

imaging

# +foto contact

11/99

DM 6,50 ISSN 1430 - 1121

28. Jahrgang G 30605

<http://www.foto-contact.de>

GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBRANCHE

## Agfa komplettiert Dimax-Konzept



## Bild und Film



# Ihre Zukunft beginnt jetzt!

## Mit dem renditestarken Digitalprogramm von CeWe Color

Das Digitalprogramm von CeWe Color ist die vorausschauende Antwort auf die gegenwärtige Entwicklung in der Fotografie und der Computertechnik. Es schafft viele neue Formen der Bildbearbeitung, ohne dabei auf die klassische Fotografie zu verzichten. Sie können damit Ihren Kunden über die gewohnten Leistungen hinaus ein Programm anbieten, mit dem der Anfänger einfach und schnell in die digitale Fotografie und Bildbearbeitung einsteigen und das der Kenner professionell nutzen kann.

Das Digitalprogramm von CeWe Color steht für Innovation und für beste Perspektiven in der Zukunft.

**Fordern Sie uns. Wir sind für Sie da.**



Fotos auf einer Diskette inklusive Präsentationsprogramm.



Fotos aus Digitalkameras, Bild- und Grafikdateien auf original Fotopapier.



Surfen online. Rund um die Uhr auf Ihrer Homepage im Internet.



Für die kreative Bildnutzung: Fotos auf CD-ROM mit attraktiver Bildbearbeitungssoftware.



Das digitale Bildarchiv für die professionelle Verwendung.



Das digitale Fotoalbum im Internet.



**cewe color**

D-34119 Göttingen  
Helmweg 31/32  
Tel. (0541) 894-1  
Fax (0541) 894-400

D-72084 Hechingen  
Königsplatz 10/11  
Tel. (07143) 211-1000  
Fax (07143) 211-1011

D-62110 Wiesbaden  
Hörsingstraße 10  
Tel. (069) 94021-0  
Fax (069) 94021-20

D-42747 Wipac  
Heinrichstraße 25  
Tel. (02127) 9306-0  
Fax (02127) 9306-40

D-41238 Mönchengladbach  
Erichstraße 40  
Tel. (02164) 952-0  
Fax (02164) 952-109

D-41109 Dinslaken  
Carl-Marx-Straße 18  
Tel. (02051) 88544-0  
Fax (02051) 88544-13

D-99817 Eisenach  
Am Goldberg 2  
Tel. (03691) 62122-0

D-73611 Bad Schwanau  
Güterbergstraße 1  
Tel. (0451) 2960-0  
Fax (0451) 2960-303

D-13405 Berlin  
Setzerstraße 6  
Tel. (030) 417787-0  
Fax (030) 417787-44

D-90513 Lindert  
Vogelwäldchen 44  
Tel. (0911) 60802-0  
Fax (0911) 60802-55

D-79427 Lorbach  
Freiburger Straße 20  
Tel. (07634) 505-0  
Fax (07634) 505-250



## Zum Titelbild: Agfa komplettiert das Dimax-Konzept für den Fotohandel

Agfa bringt im November den neuen Agfacolor Dimax-Film auf den Markt und rundet damit das Mitte des Jahres eingeführte Dimax-Konzept ab. Damit steht Dimax ab sofort für höchste Qualität aus einer Hand – vom Film über die Verarbeitungstechnologie bis zum fertigen Print. Die Einführung neuer Produkte



verbundenen Perspektiven zu sprechen. Auch die Konsequenzen, die die neu entstehende Europa-Zentrale für die Agfa Vertriebsgesellschaft haben wird, wurden angesprochen. **Seite 36**

## Aktionärsversammlung bei Leica

Wir haben uns in dieser Zeitschrift in den Ausgaben 9+10/99 ausführlich mit der schwierigen Situation der Leica Camera AG befaßt,



die in den vergangenen beiden Jahren mit 17,1 Mio. und 13,7 Mio. DM hohe Jahresfehlbeträge in der Bilanz ausweisen mußte. Dadurch war der Ausgabekurs der Leica Aktie von über 20 Euro auf sechs Euro zurückgefallen, was für die Aktionäre, so sie denn ihre Beteiligung verkaufen mußten, erhebliche finanzielle Verluste gebracht hat. Zudem hatte die Hamburger Beuttenmüller Wertpapieranlagen-Verwaltungs AG in den vergangenen Wochen mit ihrer Forderung, den ehemaligen VW-Vorstand López in den Leica-Aufsichtsrat aufzunehmen, für Wirbel gesorgt. Viel Diskussionsstoff also für die Aktionärsversammlung Ende September. **Seite 30**



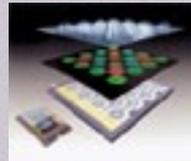
## PMA Europe 99: Zukunftsbilder

Vier Jahre nach der APS-Weltpremiere kehrte die PMA Europe zu ihrem traditionellen Schwerpunkt Fotofinishing zurück. Im Zentrum des Interesses standen digitale Minilabs, Dienstleistungen im Internet und der Einfluß der Digitaltechnik auf den Arbeitsablauf im Großlabor. Die Abwesenheit von Kodak wirkte sich auf Zahl und Qualität der Besucher nicht aus. An den Ständen der fast 200 Aussteller informierten sich nicht nur Vertreter aller wichtigen europäischen Großlabors, sondern auch viele Minilabbetreiber und Fotohändler. Zudem lockte das breite Veranstaltungsangebot für Berufsfotografen auch viele Profis nach London. **Seite 10**



## Fujifilm kündigt neuen Superchip an

Donnerstag, 21. Oktober, 10.30 Uhr: In der Fujifilm Europazentrale in Düsseldorf versammeln sich zahlreiche Vertreter der Fach- und Wirtschaftspresse zu einer Pressekonferenz. Auf dem Podium: Führende Repräsentanten des Europa- und Deutschland-Managements von Fujifilm sowie Mitglieder der Geschäftsleitung der japanischen Tochtergesellschaft Fujifilm Microdevices Co. Ltd. Thema: Eine neue CCD-Chip Technologie, mit der die Leistungsfähigkeit von Digitalkameras dramatisch verbessert werden soll. **Seite 22**



## CeWe Labor fotocolor in neuem Gebäude

Das stetige Unternehmenswachstum der CeWe Color Gruppe macht immer wieder Investitionen notwendig. So platzte aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens das CeWe Labor fotocolor in Freiburg aus allen Nähten. Ein moderner Neubau konnte in Rekordzeit realisiert und bezogen werden. **Seite 26**



## Ringfoto-Hausmesse auf größerer Fläche

Zum ersten Mal seit längerer Zeit hat Anfang Oktober eine Ringfoto-Hausmesse stattgefunden, auf der es keine bahnbrechenden Neuheiten zu sehen gab. Dennoch machte es besonderen Spaß, die auf über 2.600 Quadratmeter erweiterte Messe in Erlangen zu besuchen. So blieb genügend Zeit, sich bei den über 100 Lieferanten und Dienstleistern über Produktpflege und die erweiterten Serviceleistungen zu informieren. Wichtiges Thema waren dabei neben den klassischen Zubehörsortimenten die verschiedenen Aspekte der Digitalfotografie. Deren wachsende Bedeutung zeigte sich beispielhaft in den Themen der Workshops, die traditionell im Rahmen der Messe veranstaltet werden. So ging es etwa um das Verkaufen digitaler Kameras, um die anderland-Paßbildstation, um Roherträge mit Tintenpatronen und Funpapieren sowie um die Bildbearbeitungsprogramme Livepix, PhotoSuite und VideoWave. **Seite 78**



### Zum Titelbild

Ein Film komplettiert Agfas  
Dimax-Konzept für den Fotohandel ..... **38**

### Editorial

Frohes Fest ..... **5**

### Wirtschaftspolitischer Kommentar

Rente ab 60? ..... **75**

### Industrie

Fujifilm kündigt revolutionären Sensor-Chip  
für Digitalkameras an: Der Super CCD ..... **22**

Leica-Familie stand fest zu  
Vorstand und Aufsichtsrat ..... **30**

Agfa Deutschland Vertriebsgesellschaft  
erwartet das erfolgreichste Jahr ..... **36**

Ein Film komplettiert Agfas  
Dimax-Konzept für den Fotohandel ..... **38**

Seit 60 Jahren Rex Leuchtplatten ..... **76**

### Internationale Messen

PMA Europe 99: Zukunftsbilder ..... **10**

### Labor

CeWe Labor fotocolor zieht in neues Gebäude ..... **26**

### Handel

europa-foto-Geschäfte erwirtschafteten ein Plus ... **44**

H. D. Lehmann: Fallende Blätter ..... **48**

## Adobe Photoshop 5.5

Auch wenn Adobe in den vergangenen Monaten anscheinend alle Entwicklungs- und Marketingkapazitäten auf das Neuprodukt InDesign konzentriert hat, blieb offensichtlich Zeit, um dem Veteranen Photoshop ebenfalls ein Update zu gönnen. Mit Version 5.5 soll vor allem die leidige Trennung zwischen Druck- und Webproduktion, zwischen Photoshop und dem Schwesterprodukt ImageReady aufgehoben werden. Unser Autor hat sich das neu zusammengeschweißte Duo angesehen und festgestellt, daß den Entwicklern anscheinend doch nicht genügend Zeit für eine richtige Integration zur Verfügung stand. **Seite 60**



## Marktübersicht digitale Camcorder

Funkausstellung '99 in Berlin, das weltweite Konjunktur-Barometer der Unterhaltungselektronik: Digitale Camcorder sind so billig wie nie und ihr Verkauf boomt. Solche Preise sind nur möglich, weil die Stückzahlen dramatisch nach oben gehen. Auslöser dieser Entwicklung:

Marktführer Sony mit seinen neuen Digital-8-Modellen, deren Erfolg in Europa selbst optimistische Sony-Strategen überraschte – und die Konkurrenz schockte. Inzwischen schießen die Manager bei JVC, Panasonic und Canon mit preiswerten DV-Minis zurück. Lachender Dritter sind Kunde und Einzelhandel. Und die Frage für Newcomer unter den Videoaktiven lautet nicht mehr: „Analog oder digital?“, sondern „Mini-DV oder Digital-8?“. **Seite 66**



Olympus lud Spot Partner zum  
Digital Marketing-Workshop ..... **52**

Renditestarke Aussichten mit Hama-Zubehör ..... **64**

Ringfoto-Hausmesse auf größerer Fläche ..... **78**

Fotoprodukte steigern das Weihnachtsgeschäft .... **80**

Nachrichten ..... **6, 8, 41**

## Digital Imaging

Zwei neue Digitalkameras von Fujifilm ..... **50**

Neuheiten Digital Imaging ..... **51, 56**

Imacons Flextight Photo:  
Scanner für Profifotografen ..... **54**

PhotoImpact 5 von Ulead Systems ..... **58**

Photoshop 5.5: Siamesische Zwillinge ..... **60**

Photoshop-Praxis: Freisteller in Version 5.5 ..... **62**

Marktübersicht Digital-Camcorder ..... **66**

## Video

Ulrich Vielmuth: Camcorder der Spitzenklasse .... **74**

Neuheiten ..... **77**

## Exklusivserie in imaging+foto-contact

Polaroid Sofortbildfotografie ..... **87**

Rechtstips ..... **86**

Fotoliteratur ..... **88**

Klein- und Personalanzeigen ..... **89**

Impressum, Inserenten-Verzeichnis ..... **93**

## Positive Signale für ein gutes Weihnachtsgeschäft

# Frohes Fest!

Wenn in diesen Tagen mit dem Weihnachtsgeschäft die umsatzstärkste Zeit des Jahres beginnt, kann der Fotohandel optimistisch sein. Nach den eher durchwachsenen Vorjahren gibt es in diesem Jahr Hoffnung auf gute Umsätze. Dabei geht man nicht fehl in der Annahme, daß besonders die Segmente für Wachstum sorgen werden, die bereits im laufenden Jahr dafür verantwortlich waren, daß der Fotohandel im Vergleich zu anderen Einzelhandelssparten verhältnismäßig gut abgeschnitten hat. Dazu gehört die positive Entwicklung von APS: Das nicht mehr ganz neue System, für das der C.A.T.-Verlag in diesem Jahr wieder eine große Gemeinschaftsaktion realisieren konnte, gewinnt stetig Marktanteile. Der höhere Durchschnittspreis von APS Kameras, Filmen und Bildern schafft zudem einen willkommenen Ausgleich für den Preisverfall beim Kleinbild. Schon deshalb sollte die Verkaufsempfehlung im Weihnachtsgeschäft klar sein: APS bietet den Verbrauchern hohen Bedienungscomfort und dem Fotohandel bessere Renditen.

Besonders erfreulich entwickelt sich in diesem Jahr das Geschäft mit Digitalkameras. Wenn die Zeichen nicht trügen, wird sich die Zahl der abgesetzten Geräte bis zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr verdoppelt haben – auf rund 300.000 Einheiten. Die Qualität der Kameras wird dabei immer besser. Auch am Design wurde viel getan: Die digitalen High-Tech Produkte sind darum willkommene Geschenke für alle, die sich für moderne Technik begeistern

können. Machen Sie Ihre Kunden dabei auch auf die Möglichkeit aufmerksam, von den digitalen Schnappschüssen gute Bilder aus dem Großlabor, von der Digitalstation oder vom Minilab zu bekommen. Sie erzeugen damit nicht nur mehr Kundenzufriedenheit durch erstklassige Fotos, sondern legen bereits heute den Grundstein für das Bilder-geschäft von morgen.

In dieser imaging+foto-contact Ausgabe finden Sie eine Zusammenstellung von Ideen, mit denen Sie Ihr Weihnachtsgeschäft noch fruchtbarer gestalten können. Ein weiteres Highlight finden Sie aus Aktualitätsgründen an anderer Stelle: die Meßsucherkamera Konica Hexar RF, mit der das japanische Unternehmen auf der PMA Europe in eine eigentlich deutsche Domäne eingebrochen ist. Natürlich sind von diesem Nobelprodukt keine spektakulären Stückzahlen zu erwarten (die im übrigen auch gar nicht zur Verfügung stehen werden). Aber das Meisterstück aus Japan zeigt, daß auch im Zeitalter der Massenprodukte erstklassige Technik in bestechender handwerklicher Qualität nach wie vor zu faszinieren vermag.

Und dann gibt es zum Jahresschluß natürlich das Weltereignis Millen-

nium. Ersparen wir uns eine Diskussion darüber, ob das neue Jahrtausend nun wirklich am 1. Januar des kommenden Jahres anfängt, und nehmen wir die historische Zeitenwende als das, was sie für uns in erster Linie ist: ein gigantisches Fotoereignis. Fast in jedem Dorf wird es eine Millennium-Party geben. Sorgen Sie als Fotospezialist dafür, daß Ihre Kunden den historischen Augenblick im Bild festhalten und den Jahrtausendfilm bei Ihnen abgeben. Die Industrie gibt zu diesem Anlaß werbliche Schützenhilfe: Fujifilm setzt bei der Mr. Bean-Kampagne ausdrücklich aufs Millennium; Agfa hat eigens zu diesem Ereignis einen speziellen Film herausgebracht. Ein attraktives Angebot im Bildergeschäft sollte spätestens am 3. Januar die Kunden nochmals in Ihr Geschäft locken.

Zur Weihnachtszeit wird nicht nur viel gekauft, sondern auch viel erworben. Sorgen Sie dafür, daß auch Sie dabei sind, z. B. mit dem attraktiven Saisonprospekt Foto-Winter '99, in dem ein erstklassiges Produktprogramm attraktiv präsentiert wird. Wenn Sie noch nicht bestellt haben, tun Sie es bitte gleich: Ein Formular zum Faxen finden Sie auf Seite 85.

In diesem Sinne: Gute Umsätze für ein frohes Fest. Th. Blömer

## Minolta löst Standort Ahrensburg auf

Im Zuge einer Umstrukturierung hat Minolta angekündigt, die Headquarter-Funktionen von Foto (bisher Ahrensburg) und Business Equipment im Hauptquartier dieses Geschäftsbereiches in Langenhagen bei Hannover zusammenzufassen. Dies hat die Verlagerung der Bereiche Vertrieb und Verwaltung der Foto-Organisation von Ahrensburg nach Langenhagen zur Folge. Der Service, das Ersatzteilwesen und das Lager sollen in ein gemeinsames Logistik-Center in Bremen verlegt werden.

Minolta betont, daß die vorbezeichneten Betriebsänderungen der besseren Positionierung im Markt dienen sollen. Personelle Veränderungen sind, so ein Unternehmenssprecher, im Zuge der Maßnahme bisher nicht geplant.

Alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verlegung nach Langenhagen sollen nach Möglichkeit bis Ende April 2000, die Verlegung nach Bremen bis Ende März 2001 abgeschlossen sein. Danach wird der Standort in Ahrensburg aufgelöst. Alle Service-Leistungen und die reibungslose Belieferung des Fotohandels sollen auch in der Umstrukturierungsphase gewährleistet sein. Die regelmäßige Betreuung durch

die Minolta Repräsentanten im Außendienst bleibt unverändert.

## Polaroid im dritten Quartal

Die US-amerikanische Polaroid Corporation hat im dritten Quartal 1999 einen Umsatz von 463 Millionen US-\$ erzielt, drei Prozent mehr als in derselben Periode des Vorjahres. Rückstellungen für eine Restrukturierung des grafischen Geschäfts führten zu einem Verlust von vier Millionen US-\$, bei einem positiven Betriebsergebnis von 22 Millionen US-\$.

In den Vereinigten Staaten ging der Polaroid Umsatz von 259 Millionen US-\$ im dritten Quartal des Vorjahres auf 248 Millionen US-\$ zurück. Dagegen konnte in Europa ein leichtes Wachstum von 91 Millionen US-\$ auf 93 Millionen US-\$ erzielt werden.

Zusätzlich hat Polaroid den Verkauf des Geschäftsbereiches Graphics Imaging an das Investmentunternehmen Andlinger & Co. bekanntgegeben. Der Bereich soll in das neue Unternehmen PGI Graphics Imaging LLC ausgegliedert werden, an dem Polaroid einen Anteil von 20 Prozent behält. Im vergangenen Jahr hatte der grafische Geschäftsbereich rund 30 Millionen US-\$ zum Gesamtumsatz von Polaroid beigetragen. Das sind weniger als zwei Prozent.

## Eastman Kodak verbessert Quartalsergebnis

Die Eastman Kodak Company, Rochester, New York, hat für das dritte Quartal 1999 einen Umsatzanstieg um sechs Prozent auf 3,58 Milliarden US-\$ bekanntgegeben. Der Nettogewinn von 350 Millionen US-\$ wurde durch eine hohe Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen belastet. Ohne diese Rückstellung hätte er 466 Millionen US-\$ betragen und damit um 20 Prozent über dem Vorjahresergebnis gelegen. Die Umsätze des Geschäftsbereichs Consumer Imaging stiegen weltweit um fünf Prozent auf 1,971 Milliarden US-\$, der Nettogewinn auf 296 Millionen US-\$ (30 Prozent mehr als in derselben Periode des vergangenen Jahres). Auch das Kodak Professional Segment konnte mit einem Umsatzanstieg um drei Prozent auf 466 Millionen US-\$ und einem Nettogewinn von 66 Millionen US-\$ (plus 40 Prozent) zulegen. Nachdem Kodak bereits den Abbau von 2.000 bis 2.500 Arbeitsplätzen für dieses Jahr angekündigt hatte, wurde jetzt die Streichung weiterer 1.000 Stellen bekanntgegeben. Sie sollen in den Bereichen Produktion, Fotofinishing, Verkauf und Administration abgebaut werden, aber nicht im Hauptquartier in Rochester.

Die Lintec Computer AG, Taucha, Sachsen, hat die kompletten Immobilien, die gesamte technische Ausrüstung sowie die internationalen Markenrechte der in Konkurs befindlichen Orwo AG, Wolfen, übernommen. Dazu und zum Betrieb des Großlabors wurde die Orwo Media GmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft von Lintec gegründet. Das Unternehmen, das sich in der Computerbranche zuletzt durch rasantes Wachstum auszeichnete und im neuen Markt an der Börse notiert ist, hat damit seine Aktivitäten in der Fotobranche verstärkt. Bereits 1998 hatte die Lintec Computer AG die Mehrheit beim Großhandelsunternehmen Batavia übernommen, das in den vergangenen Jahren einen neuen Geschäftsschwerpunkt im Bereich digitaler

## Lintec übernimmt Orwo

Imaging-Produkte entwickelt hat. Die Übernahme von Orwo soll die Voraussetzungen für die Lintec Tochter PixelNet AG schaffen, die digitale Bildverarbeitung mit Internet-Direktvertrieb zu verbinden und damit sowohl im professionellen als auch im Massenmarkt aktiv zu werden. Nach Einschätzung von Lintec wird sich die Grundlage der Bildherstellung in den nächsten Jahren wesentlich verändern. Das Unternehmen erwartet, daß immer mehr Verbraucher digital aufgenommene Fotos am heimischen PC über das Internet ins Großlabor senden, wo sie entwickelt und dem Kunden als hochwertige Papierabzüge zurückgeschickt werden. Nach Presseberichten ist Lintec der Ansicht, daß bereits im Jahre 2003 25 Pro-

zent aller Fotos digital aufgenommene Bilder sein werden.

Bei einer Grundlage von über 22 Milliarden Papierabzügen, die in Europa im vergangenen Jahr entwickelt wurden, würde das eine Marktgröße von über 5 Milliarden digitalen Bildern bedeuten. Die Orwo Media GmbH und die PixelNet AG haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der die Grundlage für eine Umgestaltung des Fotomarktes durch die Synthese von modernster Fotolabortechnik, Erfahrung im Mailorder-Vertrieb und ein ausgereiftes E-Commerce-Konzept bilden soll. Dabei, so erklärte Lintec Vorstandsvorsitzender Hans Dieter Lindemeyer auf einer Pressekonferenz, soll das Orwo Großlabor zu einem der modernsten Digital Imaging Centren in Europa entwickelt werden.

# OLYMPUS

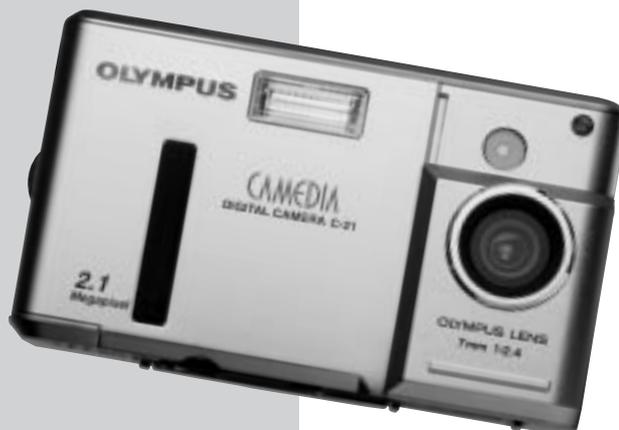
T H E V I S I B L E D I F F E R E N C E

## Digital, kompakt und sehr attraktiv

### CAMERA C-21

Digitalfotografie im neuen kompakten Design

- Aluminium-Metallgehäuse
- 2,1 Mio. Pixel CCD
- 2,5fach Digitalzoom
- Energiesparwunder durch neu entwickelten Lithium-Batterieblock
- ein absolutes Leichtgewicht: nur 190g!
- zum Lieferumfang gehört u.a. die neue Utility-Software



### CAMERA C-920 ZOOM

Hochwertige Technik und außergewöhnliche Design-Line

- Nachfolgemodell der vielfach prämierten C-900 ZOOM
- 3fach Zoom plus 2fach Digitalzoom
- 1,31 Mio. Pixel
- manuelle ISO-Einstellmöglichkeit
- verbesserte Serienbildaufnahme
- zum Lieferumfang gehört u.a. die neue Utility-Software

Service-Partner:

# Bremaphot

**Bremaphot Biedebach & Co. (GmbH & Co.) Photo-Großhandel**

28087 Bremen • Postfach 11 07 51 • ☎ (04 21) 46 89 89 • Fax (04 21) 4 68 98 33

... mit einem Verkaufsbüro auch in Ihrer Nähe!

## Der deutsche Bildermarkt wächst

Eine Markterhebung bei Mitgliedsfirmen des Bundesverbandes der Photo-Großlaboratorien hat eine erfreuliche Wachstumstendenz für das erste Halbjahr 1999 ergeben. Demnach ist die Anzahl der entwickelten Colornegativ-Filme um 5,4 Prozent auf 73,7 Millionen Stück gestiegen. Die Zahl der geprinteten Bilder nahm um 7,3 Prozent zu und erreichte gut 2,6 Milliarden Stück. Die Zahl der entwickelten Diafilme nahm um 2,3 Prozent auf 6,35 Millionen Stück ab, die der Schwarzweißfilme sank um gut zehn Prozent auf 640.000 Stück.

Der BGL betont, daß diese Zahlen über den von der GfK ermittelten Wachstumsraten liegen.

Weniger erfreulich als die Mengenentwicklung ist die Entwicklung der Kosten. Gravierende Erhöhungen sieht der BGL sowohl bei den Transport- und Fahrdienstkosten als auch bei den Organisationsmaterialien. Letztere werden durch die starke Aufwärtsbewegung bei den Rohpapierpreisen nach oben getrieben. Auch von der bevorstehenden Tarifrunde wird eine weitere

Belastung der Großlabors erwartet. Der BGL hat die Notwendigkeit von Preiskorrekturen nicht ausgeschlossen.

## Südcolor mit DuraLife

Die Südcolor Laborgruppe erweitert ihre Produktpalette um den Kodak Royalplus Service und bietet damit auch Bilder auf DuraLife Papier an. Damit hat Kodak einen weiteren Partner für die neue Dienstleistungspalette auf dem einzigartigen Material gewonnen. Neben der schon bei der Einführung genannten CeWe Color Laborgruppe gehören inzwischen das Labor Friesecke in Pinneberg sowie die beiden Quelle Labors Revue Color in Berlin und Foto Quelle in Nürnberg zu den Lizenznehmern für den Royalplus Service.

## Spector meldet positive Entwicklung

Die Spector Photo Gruppe hat bekanntgegeben, daß die Ergebnisse der Monate Juli und August sowie die vorläufigen Umsatzzahlen für den Monat September die positive Ergebnisentwicklung bestätigen. Das Betriebsergebnis der ersten acht Monate steigt

demnach von 5,8 Millionen Euro im selben Zeitraum des Jahres 1998 auf 19,9 Millionen Euro. Die Umsatzerlöse stiegen im gleichen Zeitraum um 5,4 Prozent von 440,9 auf 464,8 Millionen Euro. Positiv entwickelte sich auch der Betriebs-Cash Flow, den Spector aus dem Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen errechnet. Er stieg von 33,9 Millionen Euro in den ersten acht Monaten 1998 auf 47,9 Millionen Euro in diesem Jahr. Der freie Cash Flow entwickelte sich von -12,6 Prozent in den ersten acht Monaten des Vorjahres auf +17,5 Millionen Euro. Spector erwartet, daß die Jahresergebnisse der Großlabors sich in den letzten vier Monaten nicht mehr wesentlich auf das gesamte Jahresergebnis auswirken. Das Jahresendgeschäft ist dagegen für die Einzelhandelsdivision viel wichtiger, da 20 Prozent des Umsatzes und 40 Prozent des Betriebsergebnisses normalerweise in den Monaten November und Dezember realisiert werden. Die vorläufigen Umsatzzahlen von Photo Porst für den Monat September entsprechen dem Budget, so daß Spector für 1999 weiterhin das prognostizierte Break Even Betriebsergebnis für die Schwabacher Einzelhandelstochter erwartet.



## Mittelstandsunion zeichnet Südcolor aus

Im Rahmen einer Börsenveranstaltung der Volksbank hat Südcolor, Amberg, den Wirtschaftspreis der Mittelstandsunion erhalten. Geschäftsführerin Brigitte Freifrau von der Goltz nahm den Preis entgegen. Dieser wird an Unternehmen verliehen, die auf dem Gebiet der Innovation, des Umweltschutzes, der Energieeinsparung und des Arbeitsmarktes herausragende Erfolge aufzuweisen haben. Volksbankdirektor Norbert Schmidt begründete die Entscheidung der Jury damit, daß bei Südcolor mehrere Kriterien gleichzeitig erfüllt wurden.

## WWF und Canon stellen Foto-Datenbank vor

WWF International und Canon Europa haben auf der Frankfurter Buchmesse ein neues digitales Bildarchiv vorgestellt. Darin sind rund 10.000 Bilder aus dem Fundus des WWF erfaßt, mit denen die Umwelt-Organisation seit mehr als 30 Jahren von Fotografen in allen Teilen der Welt die Vielfalt der Lebensräume dokumentieren läßt. Das Schweizer Software-Haus Image-Finder-Systems hat für das WWF-Canon-Fotoarchiv eine Oberfläche entwickelt, die einen schnellen und benutzerfreundlichen Zugang ermöglicht. Fotos nach Stichwort suchen, online anschauen und herunterladen ist für professionelle Nutzer schon jetzt über eine spezielle Software möglich. Ab Mitte des kommenden Jahres soll dies auch für jeden Standardbrowser möglich werden. Bis dahin werden weitere Bilder erfaßt. Zu jedem Foto gibt es präzise Beschreibungen und Hintergrundinformationen.

# Zusammen sind wir eine **starke** Gruppe!

**eurocolor**  
photofinishing

Eurocolor Photofinishing GmbH & Co. KG

Wir bieten Ihnen perfekten Service und kreative Ideen in der klassischen und in der digitalen Fotografie.

Fordern Sie uns - wir sind Ihre starken Partner fürs Bildergeschäft.

Telefon (04 31) 3 99 10-0  
Telefax (04 31) 3 99 10-70  
eMail Info@Eurocolor.de

Internet [www.eurocolor.de](http://www.eurocolor.de)

Wo Sie auch sind, wir sind schon da.



Christian Prien

Uli Kraus

Dieter Esslinger

Herbert Biernalt

Lothar Quellmalz

Rainer Peschken

Thilo Gauch

Eckert Below

Bernz Kraus

**balticcolor**  
eurocolor photofinishing

Reuterstraße 2  
D-18211 Bargehagen

**bonnercolor**  
eurocolor photofinishing

Frankfurterstraße 1  
D-53171 Bonn

**brunningercolor**  
eurocolor photofinishing

Eckerstraße 2  
D-81369 München

**geracolor**  
eurocolor photofinishing

Kaplerstraße 26-28  
D-07549 Gera

**hacolor**  
eurocolor photofinishing

Jurthstraße 11  
D-30163 Hannover

**kielcolor**  
eurocolor photofinishing

Kippelberg 4-6  
D-24199 Kiel

**saarcolor**  
eurocolor photofinishing

Essener Straße 4  
D-66606 St. Wendel

# Zukunftsbilder



**Vier Jahre nach der Weltpremiere des Advanced Photo Systems kehrte die PMA Europe, die vom 14. bis 17. Oktober in London stattfand, zu ihrem traditionellen Schwerpunkt Fotofinishing zurück. Im Zentrum des Interesses standen digitale Minilabs, Dienstleistungen im Internet und der Einfluß der Digitaltechnik auf den Arbeitsablauf im Großlabor. Als Sahnehäubchen präsentierte Konica zusätzlich eine sensationelle Meßsucherkamera.**

Die Abwesenheit von Kodak wirkte sich auf Zahl und Qualität der Besucher nicht aus. An den Ständen der fast 200 Aussteller informierten sich nicht nur Vertreter aller wichtigen europäischen Großlabors, sondern auch viele Minilabbetreiber und Fotohändler. Zudem lockte das breite Veranstaltungsangebot für Berufsfotografen auch viele Profis nach London. Die Zahl der vorgestellten neuen Produkte hielt sich dabei in Grenzen – viel Gesprächsstoff boten allerdings die Konzepte für Dienstleistungen rund ums Bild im Digitalzeitalter. Das Internet und die digitalen Datenströme erweitern die Zahl dieser Dienstleistungen in fast grenzenloser Weise und werden sich auch auf Produktivität und Qualitätssteigerung in den Großlabors auswirken.

## Digitale Minilabs

Während der vollständig digitale Arbeitsablauf im Großlabor noch Zukunftsmusik ist, setzen die Minilabhersteller immer stärker auf die digitale Karte. Einzig Agfa präferiert (noch) die konventionelle Technik, verbunden mit

der digitalen Printeinheit DPU. Damit können nahezu alle Dienstleistungen aus dem digitalen Bereich wie das Belichten von digitalen Bilddateien oder mit Digitalkameras aufgenommene Fotos realisiert werden. Normale Prints vom Negativ entstehen dagegen auf die gewohnte optische Weise.

Neben dem Laser-Minilab Frontier 350 zeigte Fujifilm das neue Modell Frontier 370 mit einer Kapazität von 1.450 Bildern 10x15 cm pro Stunde. Es kann auch zur Herstellung von Fotofinishing-Aufträgen aus dem Internet eingesetzt werden. Das ohnehin hohe Qualitätsniveau der Lasertechnologie wird durch die Software HyperTone zur Verbesserung der Farbwiedergabe sowie durch HyperSharpness für die Korrektur von Unschärfe und Körnigkeit noch gesteigert.

Gretag Imaging kündigte die Verfügbarkeit des Master Flex Digital für das kommende Frühjahr an. Das vollautomatische Gerät scannt den entwickelten Film mit hoher Geschwindigkeit und belichtet die Bilder mit Hilfe einer von Texas Instruments unter dem Na-

## Dienstleistungskonzepte standen im Mittelpunkt

men Digital Light Processing (DLP) entwickelten Technologie. Sie ermöglicht nicht nur eine hohe Geschwindigkeit, sondern auch eine besonders präzise Modulation des mit Hilfe winziger Spiegel auf das Papier projizierten Lichtes. Bis zu 1.000 Bilder im Format 10x15 cm können so in der Stunde hergestellt werden. Das größte Bildformat beträgt 20x30 cm.

Konica ist mit dem vor anderthalb Jahren vorgestellten digitalen Minilab QD-21 bereits im Markt – in London stellte das Unternehmen mit dem QD-21 Plus eine verbesserte Version vor. Durch einen Pentium III Prozessor ist es 20 Prozent schneller geworden und bietet optional die Verarbeitung von Filmen im Format 120, eine Diabühne für gerahmte Dias und einen Siebenfach-Sorter. Bestehende QD-21 Geräte können aufgerüstet werden.

Minilab-Marktführer Noritsu will auf dem Markt der digitalen Geräte mit einer ganzen Produktlinie auftreten. Bereits lieferbar ist das Modell QSS-2701 Digital mit einer Kapazität von 1.250 9x13 cm Bildern pro Stunde bei einem maximalen Bildformat von 305x475 mm. Zur Belichtung dient eine MLVA (Micro Light Valve Array) Lichtquelle, die sich durch ein günstiges Preis-/



Digitale Lasertechnologie mit höherer Kapazität: das neue Fujifilm Digital Minilab Frontier 370.

Leistungsverhältnis auszeichnet. Im November lieferbar wird das Modell QSS-2711 DLS. Es verfügt über einen

Anwendung ist die Herstellung von Bildern aus Digitalkameras auf Fotopapier. Das muß nicht zwangsläufig auf

# PMA Europe 99

Hochgeschwindigkeitsscanner mit LED Lichtquelle und Kodak Scanning Technologie. Ein temporärer Speicher ermöglicht die Produktion verschiedener Bildprodukte ohne die Notwendigkeit des erneuten Scannens. Bis zu drei Aufträge können so parallel verarbeitet werden. Das Gerät kann zudem in andere Kodak Umgebungen, z. B. PhotoNet Online, integriert werden.

direktem Wege zwischen Verbraucher und Fotofinisher erfolgen. Auch über die Beteiligung des Fotohandels, zum

Ganz neu am Noritsu Stand waren die Minilabs der QSS-28 Serie. Sie bieten gegenüber den QSS-27 Modellen vor allem eine höhere Kapazität, die durch die von Texas Instruments entwickelte DLP Technologie möglich wird. 1.800 9x13 cm Prints pro Stunde schafft das Gerät 2801; das mit einem schnelleren Scanner ausgestattete 2802 soll es sogar auf 2.580 Bilder pro Stunde bringen. Ab der photokina nächsten Jahres sollen diese Geräte, die es auch mit der Kodak DLS Technologie geben wird, lieferbar sein.

## Bilder im Netz

Zwar ist die Rolle, die das Internet beim Fotofinishing der Zukunft spielen wird, noch ungeklärt, aber diskutiert wird kräftig darüber. Die naheliegendste



Auch der neue Geschäftsleiter Deutschland von Fujifilm, Helmut Rupsch, nutzte die PMA Europe in London zur Vertiefung seiner Branchenkontakte.



Gretag Imaging setzt beim Master Flex Digital die von Texas Instruments entwickelte Digital Light Processing (DLP) Technologie ein.

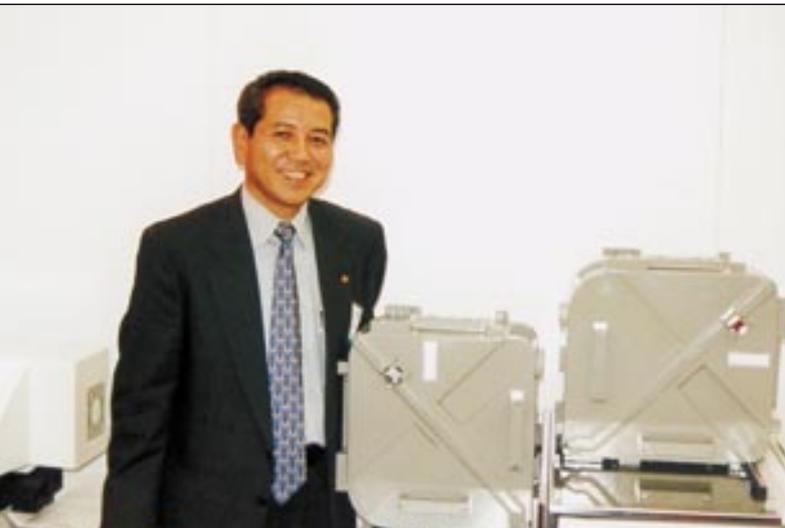


Bild links: Hiroo Ikeura, Executive Managing Director Sales und Marketing der Noritsu Koki Co. Ltd., zeigt das neue digitale Minilab QSS-2802, das bis zu 2.580 Bilder pro Stunde herstellen kann. Bild rechts: Mit dem innovativen Endverarbeitungsplatz Easy Cut präsentierte die Dohm GmbH eine interessante Systemlösung für Großfinisher. Geschäftsführer Alexander Dohm betonte das modulare Konzept des Systems.

Beispiel bei der Auslieferung der Bilder, wird nachgedacht.

Aber auch die gute alte Silberfotografie ist nicht zu betagt für das Internet. Wer bei seinem Fotofinishing-Auftrag die Bilder vom Großlabor ins Netz stellen läßt, kann diese auf seinen eigenen Computer herunterladen, per E-Mail verschicken oder auf digitalem Wege Nachbestellungen in Auftrag geben. Das Kodak PhotoNet gibt es bekanntlich bereits. Auf der PMA Europe

kündigte Fujifilm das FujifilmNet für Großbritannien an. Deutschland soll in einigen Monaten folgen. Die britische Lösung beteiligt den Fotohandel, wobei der einzelne Händler auf Einzelheiten der angebotenen Dienstleistungen Einfluß hat und einen individuellen Auftritt gemeinsam mit Fujifilm realisieren kann. Auf der Produktionsseite sind die Frontier Digital Minilabs das Herzstück des Systems.

Auch viele der oben erwähnten digitalen Minilabs werden in Zukunft das Einspielen der Bilder ins Internet ermöglichen. Zudem gibt es von dem US-amerikanischen Unternehmen Digital Now eine komplette Lösung, Digital Photo Factory genannt, mit der die gesamte Palette digitaler Bildprodukte von der Internetpräsentation bis zu Bildern auf CD-Rom etc. angeboten werden kann. Je nach Ausstattung des



Ergonomie steht bei dem neuen Endverarbeitungsplatz CutFlex von Refrema/Glunz & Jensen im Vordergrund. Der Arbeitstisch ist stufenlos höhenverstellbar, so daß die Bedienung wahlweise im Stehen oder Sitzen erfolgen kann.

einzelnen Händlers stehen komplette Hardware- und Software-Konfigurationen oder einzelne Softwaremodule zur Verfügung.



Bild oben: Agfa stellte in London den digitalen Printer PSU im Systemverbund mit dem bewährten Printsystem IPS Plus vor. Damit können Bild-vom-Bild-Aufträge im Großlabor auf Colornegativ-Papier belichtet werden. Bild rechts: Begrüßten am Agfa-Stand zahlreiche Vertreter des europäischen Großfinishing: Dr. Wilhelm Nitsch (Leiter des Agfa Geschäftsfeldes Laborgeräte) und Dr. Harald Wachenfeld (Leiter des Geschäftsbereichs Consumer Imaging bei Agfa Europe).



## Digitales Fotofinishing

Die zukünftige Bilderwelt im Großlabor ist eines der Argumente, warum auch Großfinisher immer stärker die vollständig digitale Verarbeitung in den Blick nehmen. Im Idealfall werden die Filme dann unmittelbar nach der Entwicklung gescannt, so daß die Daten für alle möglichen Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stehen: das Einladen ins Internet, das Herstellen der Prints über Hochgeschwindigkeits-Digitalprinter, die Herstellung von CD-

weiter auf Seite 14

# Ein Meßsucher-Kameratraum: Die neue Konica Hexar RF

**Mit der Vorstellung einer bestechend schönen Meßsucher-Kamera mit Wechselobjektiven sorgte Konica auf der PMA für eine Kamerasensation. Die neue Hexar RF verbindet Meßsucher, Schlitzverschluß und manuelle Möglichkeiten mit komfortabler Bedienung durch Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl und Serienbildschaltung.**

## Centuria Filme gibt es jetzt auch für APS

Die Konica Color Centuria Farbnegativ Filme stehen jetzt auch für APS zur Verfügung. Ab Herbst dieses Jahres sind die Empfindlichkeiten ISO 200 und ISO 400 in den Konfektionierungen 15, 25 und 40 Aufnahmen erhältlich. Bei den neuen Filmen hat Konica die Centuria Technologien SFP (Super Fine Pixel) und MFIE (Multi Function Image Enhancement) mit nochmals verbesserten Technologien kombiniert. Dabei wurde zwischen die grün- und rotempfindliche Schicht eine Zwischenschicht



zur Absorption der Lichtstreuung eingefügt, die sich durch besonders naturgetreue Farbwiedergabe und weiter verbesserte Schärfe bemerkbar macht. Die neuen Konica Color Centuria APS Filme werden in einer eleganten, weltweit einheitlich gestalteten Verpackung geliefert. Zur Reduzierung von Verpackungsmüll wurde dabei auf den Plastikeinsatz verzichtet.

„Die neue Kamera wurde als Antwort auf die große Nachfrage nach einer Sucherkamera mit Wechselobjektiven entwickelt“, erläuterte Konica Marketingdirektor Jürgen Diehl in London. Der anspruchsvollen Zielgruppe entsprechend ist die Hexar RF nicht nur perfekt verarbeitet, sondern durch das Titangehäuse auch besonders robust und unempfindlich. Der Meßsucher besticht durch ein helles, brillantes Sucherbild, der Schlitzverschluß ermöglicht eine kürzeste Belichtungszeit von 1/4000 Sekunde.

Neben der manuellen Einstellung gibt es eine Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl. Die TTL-Belichtungsmessung mit der Möglichkeit der Belichtungsspeicherung erfolgt mittentbetont. Dem Bedienungskomfort dient der eingebaute Motor mit Serienbildfunktion bis zu 2,5 Bildern pro Sekunde und die automatische Einstellung der Filmempfindlichkeit (bei den DX-kodierten Filmen) von ISO 25 bis 5000. Für die neue Kamera stehen zunächst drei verschiedene Wechselobjektive zur Verfügung. Erhältlich ist die Konica Hexar RF ab Anfang November zunächst in einem Set, das neben der Kamera ein kompaktes Blitzgerät mit Leitzahl 18 und das Standardobjektiv M-Hexar 2.0/50 mm enthält. Der unverbindliche Verkaufspreis beträgt 3.498 DM.

Sowohl Kamera als auch Objektive zeichnen sich durch außerordentliche handwerkliche Qualität aus. Bereits das



*Konica Marketing Director Jürgen Diehl zeigt die repräsentative Schatulle, in der die Konica Hexar RF zusammen mit einem Blitzgerät, Normalobjektiv und Tragegurt geliefert wird.*

Drehen des Blendenringes ist ein Genuß. Neben dem Normalobjektiv gibt es das M-Hexar 2.8/28 mm Weitwinkel (UVP 1.698 DM) und ein M-Hexar 2.8/90 mm Tele (UVP 1.298 DM). Und obwohl in der Konica Presseinformation vornehme Zurückhaltung geübt wird, sei die naheliegendste Frage eindeutig beantwortet: Ja, die berühmten Objektive des Herstellers mit dem roten Punkt können mit dieser Kamera problemlos verwendet werden.



*In jeder Hinsicht gelungen: die neue Konica Meßsucher-Kamera Hexar RF*

# QSS-27er Voll-Digital die digitale Zukunft



gerahmtes Dia



135 Diapositiv



Negativfilme



120er Dia



Prints



Diskette



MOD/ZIP



IX 240 Film



CD



Digital Kameras



QSS-2701 Digital



QSS-2711 DLS

Works With  
**Kodak**  
**PhotoNet**  
online

# al – konsequent in



QSS-2701 Digital



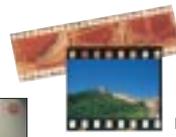
Gruß-Karten



Paßbilder



Visitenkarten mit Foto



Bilddatenerstellung



Vergrößerungen



Foto-Brief



Index-Prints



Digitale Bildentwicklung + Ausdruck



eigene Kalender

## Noritsu MiniLabs Weltweit die Nr. 1

Noritsu (Deutschland) GmbH, Siemensring 87, D-47877 Willich  
Telefon 02154/9157-0, Telefax 02154/9157/9157-70, [www.noritsu.de](http://www.noritsu.de)



Bild links: Ein traditionsreicher Name aus der deutschen Labortechnik feierte in London ein Comeback. Die Hostert Pro GmbH zeigte auf ihrem Messestand die Großformat-Entwicklungsmaschine des Unternehmens, das nach der Aufgabe dieses Geschäftsbereichs durch Gretag Imaging von Volker Zirfas (r.) und Gerd Wienen (nicht im Bild) gegründet wurde. Ebenfalls bei der neuen Firma mit an Bord: Die Hostert Veteranen Michel Levebre (l.), der für die Kunden in Italien zuständig ist, und Lothar Himmelstoß (M). Bild rechts: An einem großen Stand stellte Epson seine Digital Imaging Produkte vor.

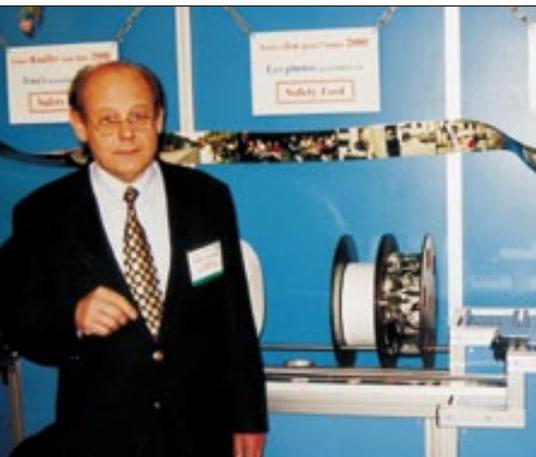
Fortsetzung von Seite 12

Roms oder anderen Datenträgern usw. Gretag Imaging kündigte in London bereits einen digitalen Printer mit einer Kapazität von 20.000 Bildern in der

stungspalette in die digitale Welt, sondern auch eine spürbare Qualitätssteigerung durch die vergleichsweise einfache Möglichkeit der Bildverbesserung durch digitale Farb-Dichte und Schärfekorrekturen.

herstellen. Mit dem neuen System, das ab Mai 2000 lieferbar ist, will Agfa den umständlichen Umkehrprozeß bei der Herstellung von Bild-vom-Bild-Aufträgen überflüssig machen.

Beim Schneiden und Verpacken – einem der arbeitsintensivsten Bereiche im Fotolabor – stellten gleich zwei Hersteller neue Lösungen vor. Das deutsche Unternehmen Dohm beeindruckte mit einem modular aufgebauten Endverarbeitungsplatz, der je nach Ausstattung für APS und 35 mm ebenso geeignet ist wie für Erstkopien, Nachbestellungen und „Exoten“ wie Schwarzweiß oder Bild-vom-Bild. Das System bietet die Anbindung an die einschlägigen elektronischen Labormanagement-Systeme und integriert den



Bilder im Safety Look waren bei Honerkamp der „Knaller zum Jahr 2000“. Mit dem automatischen Gerät können die entwickelten Bilder von der Rolle aus in Kunststoffhüllen eingetascht werden. Geschäftsführer Johannes Honerkamp sieht darin eine Möglichkeit, den höheren Wert von Edelbilderlinien markant zu unterstreichen.

Stunde an, bei dem voraussichtlich die von Texas Instruments entwickelte DLP Technologie zum Einsatz kommen soll. Das zukunftsweisende Gerät wurde von Gretag Imaging auf einer Pressekonferenz bereits als Projekt für das kommende Jahr angekündigt. Von der digitalen Bildproduktion im Großlabor versprechen sich die Fotofinisher nicht nur eine Ausweitung der Dienstlei-

### „Konventionelle“ Innovationen

Zur Zeit hat bei der Verbesserung von Bildern im Großlabor allerdings noch Agfa das (analoge) Monopol: Der Agfa MSP Dimax Hochgeschwindigkeitsprinter, der nach dem Prinzip der unscharfen Maskierung eine selektive Dichtesteuerung beim Printen ermöglicht, wird von immer mehr Labors zur Herstellung besonders hochwertiger Bilderlinien, z. B. Agfa Dimax Print, eingesetzt. Ab Dezember wird das Gerät auch für die Verarbeitung von APS Filmen zur Verfügung stehen. In Verbindung mit dem Inline IndexPrint System HIT steht damit eine komplette Hochgeschwindigkeitsmaschine für die rationelle Produktion von APS Aufträgen bis in die Premium-Linie zur Verfügung.

Der Weltmarktführer bei Laborgeräten zeigte zudem mit dem Agfa PSU einen Printscanner, der in Verbindung mit dem Belichter IPS Plus die Herstellung von Bild-vom-Bild-Aufträgen auf Colornegativ-Papier ermöglicht. Der Scanner schafft bis zu 500 13x18 cm Bilder pro Stunde; der Printer kann sogar bis zu 1.000 Bilder im gleichen Zeitraum



Mit dem praktischen PhotoPacker F5 des italienischen Herstellers Siral (Deutschland Vertrieb: Dohm GmbH) können Bilder weitgehend automatisch in Mintalben verpackt werden.

## Gretag Imaging erwirbt Mehrheit von Telepix

Die hohen Erwartungen, die in der Fotobranche an das Internet als Dienstleistungsmedium geknüpft werden, unterstreicht die jüngste Investition von Gretag Imaging. Für 45 Millionen sFr. hat der Hersteller von Labor- und Imagingssystemen die kanadische Telepix Imaging Inc., einen Anbieter im Bereich Internet-Imaging, mehrheitlich übernommen. Telepix bringt eine komplette Netzwerklösung für Minilabs und Großlabors sowie für professionelle Anwender in die Gretag Imaging Gruppe ein. Mit diesen Technologien ist es möglich, Internetauftritte individuell zu gestalten und über ein vielseitig einsetzbares E-Commerce-taugliches Internet-Photonetzwerk direkt an die Verbraucher zu vermarkten. Zusammen mit den Produkten von Gretag Imaging, z.B. den digitalen Minilabs und dem geplanten digitalen Hochgeschwindigkeitsprinter, soll ein reibungsloser Datenverkehr zwischen den Laborbetreibern und ihren E-Commerce Kunden gewährleistet werden. Telepix vertreibt zu diesem Zweck Software und Imaging-Kiosks, für Fotogeschäfte oder Minilab-Umgebungen. In diesem Jahr wird das in Toronto und St. Jones (Canada) beheimatete Unternehmen mit 30 Mitarbeitern einen Umsatz von fünf Millionen US-\$

erwirtschaften. Für das kommende Jahr erwartet Gretag Imaging Chef Peter Fitzgerald für sein Unternehmen ein zusätzliches Umsatzvolumen von 20 bis 30 Millionen US-\$ durch die Akquisition. Es soll durch zusätzliche Geräteverkäufe und Ge-



*Gretag Chef Peter Fitzgerald sieht in der Übernahme von Telepix eine gute Voraussetzung, auf dem Markt für Imaging-Dienstleistungen im Internet eine führende Rolle zu spielen.*

bühren für digitale Dienstleistungen, z.B. die Abspeicherung digitaler Fotoalben, auf die die Kunden von zu Hause aus über das Internet zugreifen können, erwirtschaftet werden.

Eine interessante Neuheit für hochwertige Bilderlinien und Minilabs ist der Photo Packer F5 des italienischen Herstellers Siral, in Deutschland im Vertrieb von Dohm. Das Gerät ermöglicht das schnelle und weitgehend automatische Eintaschen von Bildern in Kunststoffalben, mit denen Zusatzverkäufe erzeugt oder der höherwertige Anspruch einer Nobel-Bilderlinie unterstrichen werden kann.

Auch bei der Bildverpackung aus Papier gibt es Neues. Kieser präsentierte mit den Produktlinien PolyCombi und EcoCombi preisgünstige Geschwister der EuroCombi-Taschen und stellte zudem eine ebenfalls sehr einfache und preisgünstige APS Tasche vor. Darüber hinaus machen sich die Augsburgener verstärkt Gedanken über Auftragstaschen mit Unterbringungsmöglichkeit für elektronische Datenträger wie Bilder CDs.

### Immer besser: Inkjet-Bilder

Natürlich ging es auf der PMA Europe 99 nicht nur um Bilder auf Fotopapier. Auf großzügigen Ständen zeigten die Inkjet-Hersteller Epson und Hewlett-Packard ihre Produkte. Die Zahl der Anbieter von Materialien war kaum noch überschaubar. Inkjet-Papiere in allen möglichen Formaten und Oberflächen sind nicht nur bei den großen Fotopapier-Herstellern im Programm, sondern auch bei zahlreichen mehr oder weniger großen Spezialunternehmen, darunter die deutschen Namen Schoeller (der weltgrößte Hersteller von Foto-Basispapier), Tetenal und Zanders Feinpapiere.

Das überaus breite Angebot stellt nicht nur den Handel, sondern auch die Verbraucher zunehmend vor Probleme. Der Osnabrücker Hersteller Schoeller

neuen PFDF-Standard ebenso wie TCP/IP. So werden automatische Preisauszeichnung und Produktionsdatendruck direkt am Endverarbeitungsplatz möglich.

Auf Ergonomie setzt der neue Arbeitsplatz CutFlex von Refrema/Glunz & Jensen, der durch modularen Aufbau ebenfalls an individuelle Anforderungen angepaßt werden kann und sowohl für die Verarbeitung einzelner Rollen als auch für die Einbindung in Endlosysteme nach dem MaxiLab Prinzip geeignet ist. Der ergonomische Ansatz zeigt sich in der stufenlos höhenverstellbaren Arbeitsfläche, die sowohl

sitzende als auch stehende Bedienung erlaubt. Dabei kann das Bedienungspersonal jederzeit die Arbeitsposition wechseln: Ein Speicher erlaubt das Abrufen individueller Bedieneinstellungen per Knopfdruck.

*Ein komplettes System für die Herstellung von Inkjet-Materialien für den Außeneinsatz stellte Ilford unter dem Namen Archiva Extreme vor.*



hat darum über seine US-Tochtergesellschaft Schoeller Technical Papers eine Initiative beim US-amerikanischen Industrieverband PIMA gestartet, um eine Standardisierung von Inkjet-Papieren durchzusetzen. Eindeutige Qualitätsmerkmale – ähnlich der ISO Klassifizierung bei Filmen – würde in diesem Markt mit Sicherheit mehr Klarheit bringen.

Unbestritten ist, daß Inkjet Drucker gerade bei der Herstellung von Fotos erst bei der Verwendung von Spezialpapieren ihre gesamte Leistungsfähigkeit zeigen können. Dabei verhindern Empfangsschichten für die Tinte nicht nur eine Beeinträchtigung der Bildqualität durch Ineinanderlaufen der Farbstoffe, sondern ermöglichen erst den fotoähnlichen Eindruck des Bildes und tragen

zur Haltbarkeit und Unempfindlichkeit gegen Kratzer bei.

## Inkjet-Bilder für Profis

Hohe Qualität ist besonders für den Einsatz des Tintenstrahldrucks bei der Herstellung von Großbildern im Fachlabor entscheidend. Zwar gibt es in der obersten Qualitätsstufe zu Laserbelichtungssystemen und dem Medium Fotopapier kaum eine Alternative. Der Durst Lambda Printer hat hier einen hohen Standard gesetzt. Gretag Imaging setzt durch die Kooperation mit Cymbolic Sciences ebenfalls auf die Lasertechnologie und hat sich zudem durch den Einstieg bei Raster Graphics ein Bein im oberen Qualitätssegment des Tintenstrahldrucks verschafft.

Daß es bei der Qualität von Inkjet Drucken nicht nur auf das Papier, sondern auf das gesamte System ankommt, machten in London besonders zwei Hersteller deutlich. Fuji zeigte mit dem 54-Inch Printer CPP 54 ein Gerät zur Herstellung von A0-Formaten mit 160x160 dpi in fünfeinhalb Minuten. Die pigmentierten Tinten, die auch einen Außeneinsatz der Drucke möglich machen sollen, werden von der Tochtergesellschaft Fuji Hunt hergestellt, die auch den Drucker und Printmaterialien vertreiben wird.

Ilford zeigt mit dem Extreme System eine komplette Inkjet Philosophie aus hochwertigen Druckern, Tintenmaterialien und Laminierstoffen für den Großformat-Druck. Die Archiva-Extreme-Tinten sind nach Angaben des Herstellers in hohem Maße gegen Ausbleichen beständig und wasserfest. Ultrafeine Pigmente, deren Größe etwa einem Hundertstel des üblichen Tintenstrahldüsendurchmessers entspricht, sollen einen reibungslosen Produktionsablauf ohne Verstopfung gewährleisten und zudem ein Ausbluten der Tintentropfen reduzieren. Die Tinten werden zunächst für die Serie der Ilford NovaJet Drucker auf den Markt gebracht. Dazu gibt es vier neue IlfoJet Extreme Medien, darunter auch zwei neue selbstklebende Vinyl-Materialien.

Auf der Geräteseite zeigte Ilford einen neuen Zwölf-Farben-Großformatdrucker und unterstrich zudem seine Kompetenz im Schwarzweiß-Bereich mit beeindruckenden Schwarzweiß-



*Bild oben: Auf großes Publikumsinteresse stieß der Vortrag „Challenges in the 21st Century“ (Herausforderungen im 21. Jahrhundert) von Lady Margaret Thatcher. Bild links: Die ehemalige britische Regierungschefin betonte, daß eine freiheitliche Gesellschaftsordnung die beste Voraussetzung für eine positive Entwicklung der Wirtschaft biete. Dabei müsse sich der Bürger jederzeit auf die Geltung von Gesetzen verlassen können, die für das Handeln der einzelnen einen berechenbaren Rahmen bildeten, erklärte die „Eiserne Lady“. Bild unten: Im persönlichen Gespräch mit Repräsentanten der Fotobranche vertiefte Lady Margaret Thatcher die Ausführungen ihres Vortrages. Von links: Gretag Imaging CEO Peter Fitzgerald, Dr. Klaus Petersen (Leiter des Europäischen PMA Büros) und Bill Recker (Chairman von Gretag Imaging).*



BA  
N  
N  
&  
B  
A  
R  
T  
E  
N  
E  
N

EPSON ist eingetragene Marke der Seiko-EPSON Corporation.

# Unsere Imaging Produkte haben ein großes Vorbild.

Das Auge ist ein Meisterwerk der Natur. Präzise und schnell erfasst es die unterschiedlichsten Eindrücke. Zwei Werte, für die auch die Imaging Produkte von EPSON stehen. Wie z. B. die leichte und kompakte Digitalkamera EPSON PhotoPC 800 mit über 2 Millionen Pixeln. Oder der Scanner EPSON Perfection 1200, der mit der einzigartigen von EPSON entwickelten und patentierten Double-CCD-Technologie eine optische Auflösung von 1200 x 2400 dpi erreicht. Mit diesen Produkten sind die Ergebnisse immer exzellent. Kein Wunder, bei diesem Vorbild.

Falls es Sie interessiert, wie genau unsere Imaging-Produkte hinsehen: 01 80/5 23 41 50\*



EPSON PhotoPC 800



EPSON Perfection 1200

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zu den Imaging-Produkten von EPSON.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Privat  Firma  Wiederverkäufer (bitte ankreuzen)

(Auf Postkarte haben und an eine der untenstehenden Adressen senden.)

EPSON Deutschland GmbH  
Zülpicher Straße 6 · D-40549 Düsseldorf  
Kaufberatung: +49 (0)1 80/5 23 41 50 \*(0,24 DM/Min.)  
Telefax: +49 (0)2 11/5 04 77 87  
Internet: <http://www.epson.de>

EPSON Deutschland GmbH · Niederlassung Österreich  
Concorda Business-Park/B4 · A-2320 Schwchat/Wien  
Kaufberatung: +43 (0) 810 200 124  
8.00-18.00 Uhr: 0,93 €/Min.  
18.00- 8.00 Uhr, Sa. & So.: 0,42 €/Min.  
Internet: <http://www.epson.at>

Beratungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-21.00 Uhr  
Sa. & So. 10.00-18.00 Uhr

PH02Z

**EPSON**<sup>®</sup>

Inkjet Bildern, bei denen durch die Verwendung von Tinten unterschiedlicher Dichte ein den Multigrade Fotopapieren ähnlicher Eindruck entsteht. Die Palette klassischer Foto-

papiere wurde um ein glänzendes Multigrade RC Warmtonmaterial mittleren Gewichts und das kühlere Multigrade RC Cooltone Papier erweitert.



Auf der Messe angetroffen: Spector Vorstandsvorsitzender Johan Mussche (links) und Dr. Klaus Petersen, Leiter des europäischen PMA Büros in München, mit Ehefrau Helga.

## Messe für Dienstleister

Auch in diesem Jahr war die PMA Europe 99 – wie schon ihr Vorgänger Photo and Lab Expo – ein wichtiger Treffpunkt für Vertreter von Labors und Bilddienstleistern. Trotz des Fehlens spektakulärer Neuheiten entpuppten sich die vier Tage in London bei strahlendem Sonnenschein als effiziente Arbeitsmesse, deren Kongreßcharakter durch das umfangreiche Seminarprogramm noch verstärkt wurde.

Die Digitaltechnik stand dabei nicht nur am Vortag der Messe auf der Europa-Konferenz der Digital Imaging Marketing Association (DIMA) im Mittelpunkt, sondern zog sich wie ein roter Faden durch alle Veranstaltungen und dominierte eindeutig in der Ausstellungshalle. Die schnellen Innovationszyklen in der digitalen Welt erzeugen einen großen Informationsbedarf, nicht nur bei den Labors, sondern auch beim Fotohandel. Denn ohne qualifizierte Absatzmittler werden sich die fast unüberschaubaren Möglichkeiten der neuen Technologien den Verbrauchern kaum vermitteln lassen.

## i+fc Neuheiten

### Vielseitig einsetzbares spectra jet Papier

Tetenal hat sein Sortiment an Spezialpapieren für Tintenstrahldrucker im mittleren Qualitäts- und Preisbereich um ein vielseitig einsetzbares Material erweitert. Das spectra jet Duo Print 130 g Papier hat eine Vorderseite mit einer matt-beschichteten, hochweißen Oberfläche für Text-, Grafik- und Bildausdrucke; die ebenfalls hochweiße Rückseite des Trägermaterials eignet sich dagegen vor allem für die Textausgabe. Versuchsreihen bei Tetenal haben

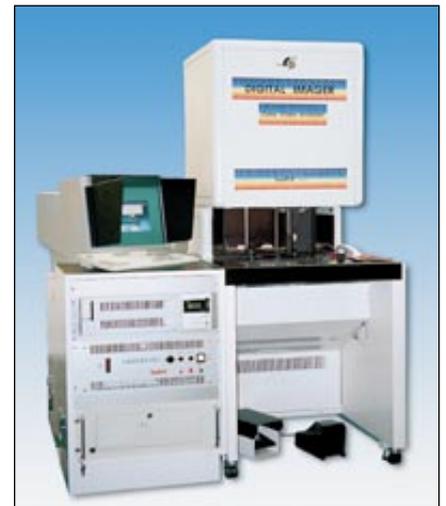
eine brillante und naturgetreue Farbwiedergabe hervorgebracht. Ein besonderer Schichtaufbau bewirkt auch bei diesem neuen spectra jet Material extrem kurze Trockenzeiten sowie eine hohe Wischfestigkeit und minimiert durch das kontrollierte Eindringen der Tinte den Tintendurchschlag. Damit ist eine beidseitige Verwendung uneingeschränkt gewährleistet. Lieferbar ist das Tetenal Papier in den DIN-Formaten A4 (200 Blatt), A3, A3+ und A2 (jeweils 100 Blatt pro Packung) in einer wiederverwendbaren Verkaufsbox.



### Techlab nimmt neuen Polieletronica Scanner ins Programm auf

Techlab hat den neuen Digital Imager – Video Analyser des italienischen Herstellers Polieletronica, der auf der PMA Europe 99 vorgestellt worden war, ins Lieferprogramm aufgenommen. Der Digital Imager ist ein Scan-Arbeitsplatz inklusive Video Color Analyser, Pre View Monitor und Bearbeitungssoftware. Das Gerät, das für die vernetzte Arbeit mit dem Polieletronica Laserlab 50 x 75 cm konzipiert wurde, scannt SW- und Farbvorlagen als Negativ oder Dia bis zum Format 4 x 5 inch in RGB innerhalb von drei Sekunden. Formatspeicher erlauben eine schnelle Umstellung auf jedes Filmformat. Dabei er-

folgen die Einstellungen vollautomatisch und im Autofocusmode. Farbe und Dichte können per Joystick korrigiert werden. Jede Veränderung ist sofort auf dem hochauflösenden Monitor



zu sehen. Andere Parameter wie Gamma oder Kontrast können über die Tastatur beeinflusst werden. Ein weiteres Software-Tool ist das Cropping zur Ausschnittbestimmung. Der fertige Scan wird als Bitmap-Datei parallel im Multitasking zum Laserlab geschickt und entweder sofort belichtet oder an der Workstation des Laserlabs individuell bearbeitet. Lieferbar ist der Digital Imager mit einer Auflösung von 2.000 x 3.000 Pixeln ab dem ersten Quartal 2000.

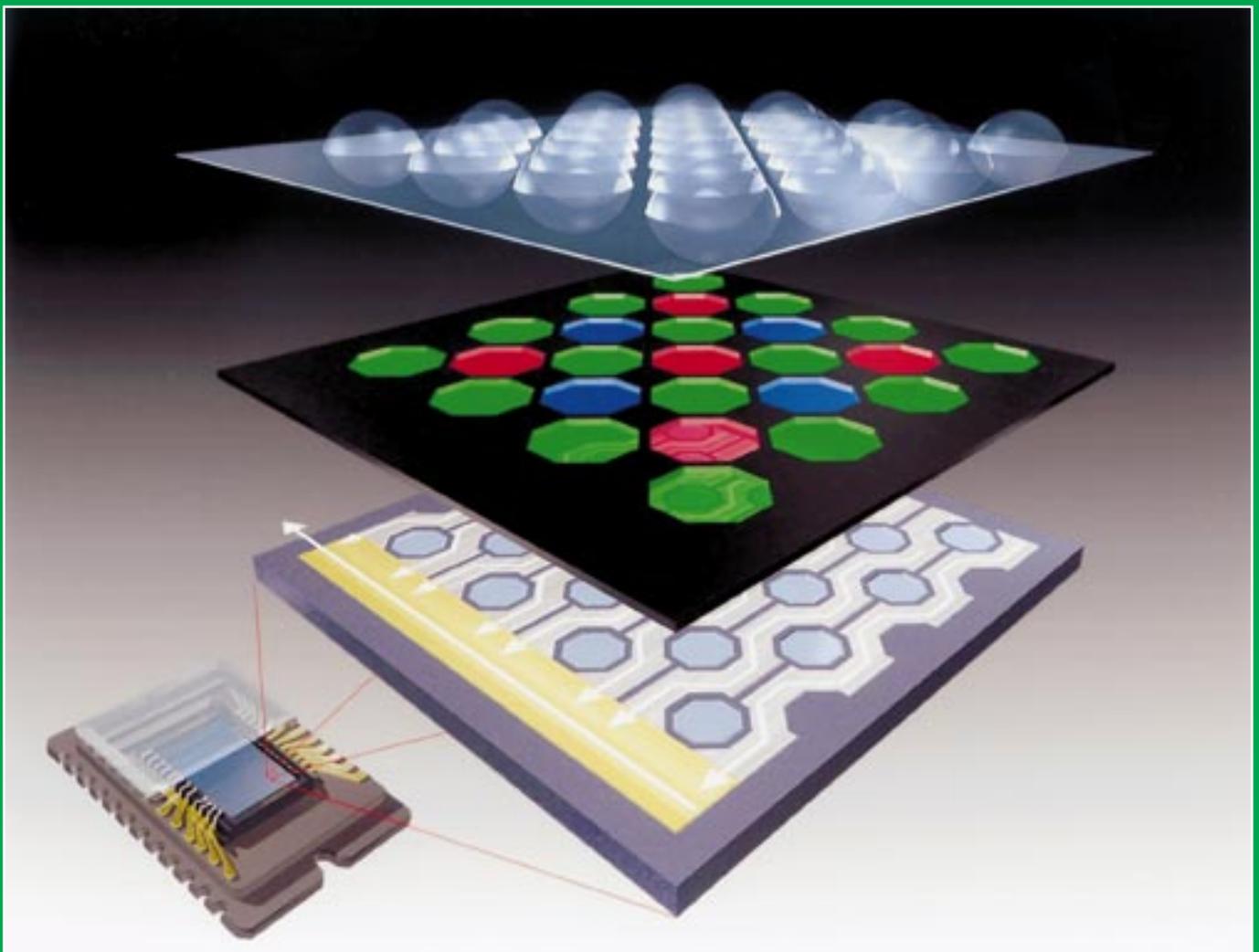


# Der Super CCD

Donnerstag, 21. Oktober, 10.30 Uhr: In der Fujifilm Europazentrale in Düsseldorf versammeln sich zahlreiche Vertreter der Fach- und Wirtschaftspresse zu einer Pressekonferenz. Auf dem Podium: Führende Repräsentanten des Europa- und Deutsch-

land-Managements von Fujifilm sowie Mitglieder der Geschäftsleitung der japanischen Tochtergesellschaft Fujifilm Microdevices Co. Ltd. Thema: Eine neue CCD-Chip Technologie, mit der die Leistungsfähigkeit von Digitalkameras dramatisch verbessert werden soll.

## Fujifilm kündigt revolutionären Sensor-Chip für Digitalkameras an





*Shigetaka Komori, Geschäftsführer der Fuji Photo Film (Europe) GmbH in Düsseldorf (2. v. r.), erläuterte die Vorteile der neuen Super CCD Technologie gemeinsam mit (v. l.) Helmut Rupsch, Fujifilm Geschäftsleiter Deutschland, Kazuyuki Masukane, VLSI Design Department Fujifilm Microdevices Co. Ltd., und Hiroshi Shirai, Marketing Fujifilm Microdevices.*

**„Unser Ziel ist es, immer bessere Bilder zu ermöglichen, sowohl beim klassischen Film als auch bei der digitalen Fotografie“, erklärte Shigetaka Komori, Europa Geschäftsführer von Fujifilm. Dabei sei der japanische Konzern als eines der wenigen Unternehmen in der Welt in der Lage, alle Komponenten selber zu entwickeln. Bereits 1984 hat Fujifilm einen Bereich Electronic Imaging etabliert und 1990 die Tochtergesellschaft Fujifilm Microdevices für die Entwicklung von CCDs gegründet.**

Shigetaka Komori: „Dies hat dazu geführt, daß wir zu den wenigen Unternehmen gehören, die die Schlüsseltechnologien für die Digital-Fotografie selber beherrschen, darunter die Herstellung von Image-Sensoren, der Optik, der Technologien für Bildverarbeitung und Bildverbesserung bis zu Komprimierungstechniken in hoher Dichte, die für die Produktion von elektronischen Komponenten erforderlich sind.“ Von der neuen Chip-Technologie verspricht sich Fujifilm nicht nur einen Wettbewerbsvorteil bei der Herstellung von Digitalkameras. Vielmehr werde die Neuentwicklung, so Komori, erheblichen Einfluß auf das gesamte Digital Imaging

haben: „In diesem Sinne werden wir daraufhinarbeiten, unsere Infrastruktur für den Ausdruck von digitalen Daten zu erweitern. Hierzu gehören die weitere Installation von Frontier 350 Systemen, der Ausbau des FujifilmNet und des digitalen Printservices in Zusammenarbeit mit den Fotofinishern. Anwender von Digitalkameras werden beim Fotohandel ihre Prints in hoher Qualität einfach und bequem erhalten können.“

### Mehr Auflösung ohne Nebenwirkungen

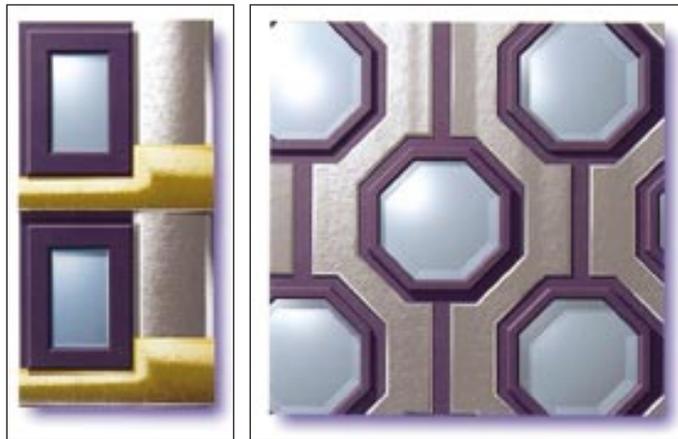
Die dramatische Steigerung der Auflösung von Digitalkameras - bekanntlich gehören inzwischen bei höherwertigen Modellen zwei Millionen Pixel zum Standard - stellt die Entwickler herkömmlicher CCD Chips vor ein immer schwierigeres Problem. Denn die Pixel konventioneller CCDs bestehen aus einer rechteckigen Fotodiode, einem geraden Pfad zum Transport der elek-

trischen Ladung und einem weiteren Element zur Kontrolle des Signals, um gegenseitige Beeinflussungen der Ladungen der einzelnen Pixel zu minimieren. Bei der Steigerung der Auflösung auf einem Chip gleicher Größe wird darum die Fläche für jedes Pixel immer kleiner. Die Steigerung der Pixelzahl wird daher durch niedrigere Empfindlichkeit, geringeren Kontrast und störendes Farbrauschen erkauft. Darum suchten die Wissenschaftler bei Fujifilm Microdevices nach Wegen, eine höhere Pixeldichte ohne störende Nebenwirkungen zu erreichen.

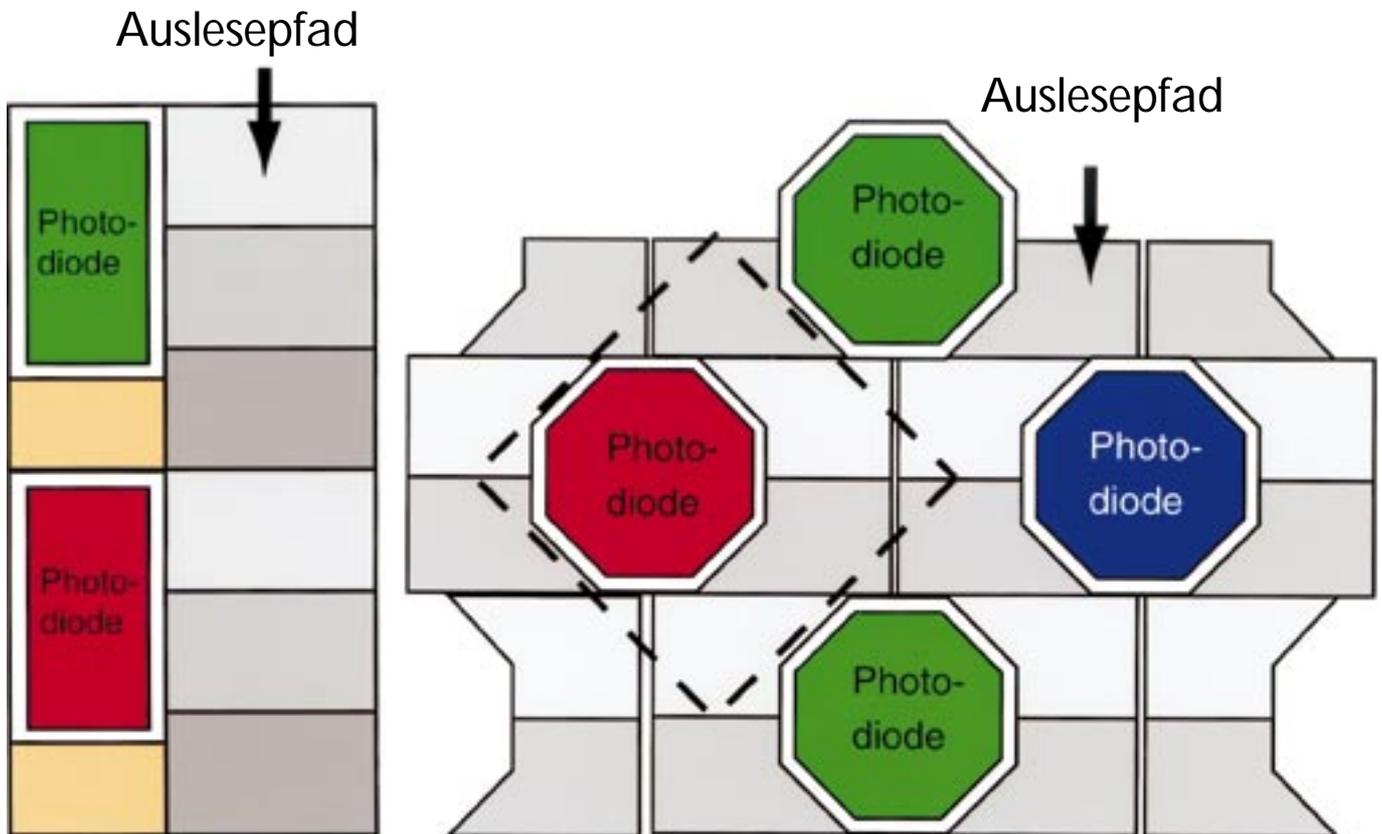
### Die Natur als Vorbild

Die Grundlage für die neue Technologie bietet Erkenntnisse, die Fujifilm sowohl bei den Forschungen für die Digitalfotografie als auch für konventionelle Filme gewonnen hat. Bei der Analyse der Charakteristik des menschlichen Auges erkannten die Forscher, daß horizontale und vertikale Linien

vom Menschen besser wahrgenommen werden als diagonale. Beim Einsatz rechteckiger Sensoren entsteht die höchste Dichte aber bei der diagonalen Auflösung. Um dies zu kompensieren, kamen die Fujifilm Forscher auf die Idee, die Pixel um 45° zu drehen. Bereits dadurch wurden geringere Abstände zwischen den Bildpunkten möglich. Zudem wurde den lichtempfindlichen Elementen eine achteckige, wabenförmige Form gegeben, so daß sie erheblich dichter gepackt werden können als



*Bild links: Konventionelle CCD Struktur: In jedem Pixel befinden sich eine einzelne Fotodiode, der CCD Übertragungsweg und der Signalkontrollweg. Bild rechts: Pixelstruktur im Super CCD: Die Signalkontrollwege sind überflüssig, und die Pixel können in maximaler Dichte angeordnet werden.*



Links die konventionelle CCD Struktur, rechts die Struktur der Super CCD: Durch die achteckige Form der Fotodioden und die Anordnung in Wabenform läßt sich eine bessere Auflösung erzielen. Das gestrichelte Viereck entspricht einem Pixel.

rechteckige Pixel. Das führt zu einer deutlich höheren Auflösung der vertikalen und horizontalen Linien – die meisten Bildinformationen befinden sich damit also in den Strukturen, die vom menschlichen Auge am besten aufgenommen werden können. Gleichzei-



Kazuyuki Masukane von der Fujifilm Tochtergesellschaft Fujifilm Microdevices Co. Ltd. erläuterte der Presse die technischen Einzelheiten der neuen Super CCD Technologie.

tig werden die Kontrollelemente für die Signale überflüssig, denn die Übertragungswege für das Auslesen der elektrischen Ladung sind eindeutig. Allerdings gehen sie rund um die achteckigen Pixel „um die Ecke“, was die Fujifilm Ingenieure durchaus vor schwierige Herausforderungen stellte.

### Mehr Empfindlichkeit

Die achteckige Form führt zu einer deutlich größeren Oberfläche der einzelnen Pixel. Zudem ähnelt ihre Form der der winzigen Mikrolinsen, durch die das Licht durch eine Filterschicht auf den Sensor geleitet wird. Während bei rechteckigen Pixeln hohe Lichtverluste auftreten, können die Lichtquanten bei der achteckigen Form besser ausgenutzt werden. Das erhöht nicht nur die Empfindlichkeit, sondern auch die Dynamik des Sensors und damit den Kontrastumfang des Bildes. Im Gegensatz zu herkömmlichen CCDs können die Fujifilm Super CCDs zudem in einem Schritt ausgelesen werden. Dadurch wird der mechanische Verschluss überflüssig. Ein elektronischer Verschluss nach dem Progressive Scan Prinzip ermöglicht extrem kurze Belichtungszeiten, die von der höheren Empfindlichkeit des Chips unterstützt werden.

### Dramatische Qualitätsverbesserung

Fujifilm erwartet von der neuen Chip-technologie eine deutliche Qualitätsverbesserung von Digitalkameras. Da-

zu trägt neben dem Super CCD auch ein völlig neuentwickelter wabenförmiger LSI Prozessor zur Signalverarbeitung bei. Im Vergleich zu herkömmlichen CCDs des augenblicklichen Standards ergibt sich laut Fujifilm so eine Verbesserung der effektiven Auflösung um den Faktor 1,6. Das bedeutet, daß die Qualität eines konventionellen CCD Chips mit 3 Millionen Pixeln bereits mit einem Super CCD mit 1,9 Millionen Pixeln erzielt werden kann. Dabei wird der Vorsprung des Super CCD Chips mit steigender Zahl der Pixel größer. Bereits bei einem 3-Millionen-Pixel-Chip steigen Lichtempfindlichkeit und Kontrastumfang um den Faktor 2,3.

### Grundlage für verschiedene neue Produkte

Die neue Fujifilm Super CCD Technologie bietet die Grundlage für verschiedene neue Digital Imaging Produkte, je nach dem welche Stärken des neuen Chips in den Vordergrund gestellt werden. Eine Kombination von hoher Auflösung und Lichtempfindlichkeit ermöglicht die Entwicklung ultrakompakter digitaler Zoomkameras ebenso

wie die besonders hochwertiger Spiegelreflex-Modelle. Die extrem kurzen Verschlusszeiten, die mit dem Super CCD Chip möglich werden, sind dabei besonders für Hochgeschwindigkeitsaufnahmen, z. B. bei der Sportfotografie, interessant.

Vorteile bietet die neue Technik zudem bei Videoaufnahmen. Um eine hohe Übertragungsrate zu gewährleisten, werden beim digitalen Video einzelne Bildzeilen beim Auslesen übersprungen. Da bei konventionellen CCDs die drei Grundfarben rot, grün und blau auf zwei horizontale Zeilen verteilt sind, müssen diese erst hintereinander ausgelesen werden, bevor ein Signal entsteht. Beim Super CCD enthält dagegen jede Zeile alle drei Grundfarben. Dadurch können einzelne Zeilen in jedem gewünschten Verhältnis übersprungen werden, was die Aufnahme von Videoaufnahmen mit Bildfrequenzen bis zu 30 Bildern pro Sekunde ermöglicht.



*Helmut Rupsch, Fujifilm Geschäftsleiter Deutschland: „Digitalkameras werden der Fotografie ganz neue Anwenderkreise erschließen.“*

## Erste Kameras im Jahr 2000

Bereits in der ersten Hälfte des kommenden Jahres will Fujifilm die ersten

Kameras mit dem Super CCD Chip vorstellen. Auch die Lizenzierung der Technologie an andere Kamerahersteller wollte Kazuyuki Masukane, Direktor des VLSI Design Department der Fujifilm Microdevices, nicht ausschließen. Zunächst werde die Produktionskapazität allerdings für eigene Produkte gebraucht, erklärte der Fujifilm Manager.

Mit der Super CCD Technologie will Fujifilm nicht nur seinen Führungsanspruch im Markt für Foto und Imaging unterstreichen, sondern auch seiner Vision von einer hybriden Welt des Bildes gerecht werden. „Digitalkameras werden für die Fotografie ganz neue und jüngere Anwenderkreise erschließen“, resümierte Fujifilm Geschäftsleiter Deutschland Helmut Rupsch. „Das Fotografieren erhält so endlich ein moderneres Image. Fujifilm ist das Unternehmen, das die Brücke schlägt zwischen beiden Welten.“

## i+fc Handel

### POS-Materialien mit Fujifilms Farbschlurfen

Fujifilm bringt den Verbrauchern seinen Farbschlurf, die Symbolfigur des Chrystal Archive Papiers, jetzt durch eine Reihe von POS-Materialien näher. Neben einem Comic „Die Farbschlurfe beim Fototermin“ gibt es Schaufensteraufkleber, T-Shirts, Baseballkappen und ein kuscheliges Farbschlurf-Stoff-



*Fujifilm hat eine Reihe von POS-Materialien rund um den Farbschlurf herausgebracht.*

tier. Der Comic bildet den Auftakt einer Reihe mit lustigen Geschichten, die im kommenden Jahr nach und nach ergänzt werden sollen. Für den Handel hält das Düsseldorfer Unternehmen Kompletttests mit den POS-Materialien bereit, die direkt bei der Abteilung Laborsysteme in der Zentrale in Düsseldorf, beim Fujifilm-Außendienst und den Eurocolor-Betrieben angefordert werden können.

### Polaroid bietet PartyPack zum Millennium an

Zum Wechsel in das Jahr 2000 bietet Polaroid ein spezielles PartyPack an, das aus einer Sofortbildkamera 636 in schwarzem Design mit blauen Emblemen und vier Sofortbildfilmen 600 extreme gloss besteht. Den PartyPack gibt es in einer handlichen, optisch ansprechenden Verpackung, die sich ideal zum Verschenken eignet (natürlich kann der Käufer damit auch selbst fotografieren). Die empfohlene Verkaufspreisempfehlung für das Set lautet 99 DM. Um den Verkauf zu unterstützen, bietet das Offenbacher Unternehmen ein aufmerksamkeitsstarkes Großdisplay für 30 PartyPacks sowie ein DIN A2 Poster für das Schaufenster oder zur Dekoration im Geschäft an. Mit dem speziellen PartyPack will Polaroid seinen

Handelspartnern einer Pressemitteilung zufolge ein attraktives Warenangebot zur Verfügung stellen, das sich besonders gut für Spontankäufe eignet.



*Polaroids aktuelles PartyPack besteht aus einer Sofortbildkamera 636 in schwarzem Design mit blauen Emblemen und vier Sofortbildfilmen 600 extreme gloss.*

### 60seitiger Katalog zeigt Durst Laborgeräte

Durst hat einen 60seitigen Katalog veröffentlicht, der das komplette Laborgeräteprogramm inklusive des breiten Zubehörsektors zeigt. Der Katalog ist vierfarbig gedruckt und übersichtlich gestaltet. Er informiert über sämtliche Produktgruppen, von Vergrößerungsgeräten über Entwicklungsmaschinen bis zu Trocknern und Timern. Ganzseitige Bildbeispiele, eine Liste typischer Produktfeatures und nützliche Tipps runden den Inhalt ab.



Der Neubau des CeWe Labors fotocolor im Gewerbepark Breisgau. Verschiedene Fahnen weisen schon von außen auf den internationalen Kundenstamm aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz hin.

**Das stetige Unternehmenswachstum der CeWe Color Gruppe macht immer wieder Investitionen notwendig. So platzte aufgrund des gestiegenen Auftrags-**

# Finishing in

**volumens das CeWe Labor fotocolor in Freiburg aus allen Nähten. Ein moderner Neubau konnte in Rekordzeit realisiert und bezogen werden.**

„Ihre Firma zeigt mit diesem Gebäude bereits von außen, wie innovativ sie von innen ist“, erklärte Gerhard Stratthaus, Finanzminister des Landes Baden-Württemberg bei einem Besuch des Labor-Neubaus im Gewerbepark Breisgau. Tatsächlich weckt die moderne Fassade aus Glas und Stahl Assoziationen an die Klischee-Vorstellung einer Chipfabrik. Ganz falsch ist dies nicht: Im Inneren des Gebäudes

# Glas und Stahl

steckt modernste Technik, die nicht nur höchste Produktivität gewährleistet, sondern auch die Umwelt schont und ein angenehmes Arbeitsklima schafft.

## Kapazität ausgebaut

focolor ist eines der zur Zeit 25 Großlabore der CeWe Color Gruppe. Der Freiburger Betrieb hat eine rund 30 Jahre lange Tradition. 1983 wurde das von Lothar Wermbter gegründete Unternehmen von CeWe übernommen und systematisch ausgebaut.

Im vergangenen Jahr war der alte, von einem Freiburger Wohngebiet umgebene Betrieb endgültig zu klein. Im dicht bebauten Umfeld war keine Ausdehnungsmöglichkeit vorhanden. „Wir

hätten höchstens den Parkplatz bebauen können und dafür eine Tiefgarage anlegen müssen, die allein mehrere Millionen DM gekostet hätte“, erklärte Geschäftsführer Hanspeter Hilgers. Bei der Suche nach einem neuen Gelände wurde man im nahegelegenen Eschbach schnell fündig, wo zur Zeit der Gewerbepark Breisgau entsteht, an dem mehrere umliegende Gemeinden beteiligt sind – darunter auch die Stadt Freiburg. Mit direkter Autobahn-Anbindung, Gleisanschluss und einem Flugplatz für Privat- und Geschäftsflugzeuge hat das neue CeWe Labor hervorragende Verkehrsanbindungen. Auf einem Grundstück von 1,3 Hektar – künstlich als Rechteck ge-



Sah sich im neuen Laborbetrieb von CeWe Color um: Gerhard Stratthaus, Finanzminister des Landes Baden-Württemberg.

schnitten – wurden zunächst 5.542 Quadratmeter bebaut, so daß sich eine reine Betriebsfläche von rund 4.000 Quadratmetern ergibt.

Dabei wurden optimale Voraussetzungen für einen reibungslosen Betriebsablauf der Bilderfabrik geschaffen. Das Gebäude kann vollständig umfahren werden, was den Anliefer- und Abholverkehr wesentlich erleichtert. Innen wurde in den großzügigen und klimatisierten Räumen mit viel Tageslicht die Möglichkeit genutzt, die Geräte für die unterschiedlichen Arbeitsstufen von der Vorsortierung über das Splicen, Filmentwickeln, Printen, Papierentwickeln bis zum Sortieren und Verpacken ohne Kompromisse mit vorhandener Bausubstanz hintereinander aufzustellen: der Traum jedes Laborleiters.

Zur Zeit werden bei fotocolor täglich zwischen 25.000 und 35.000 Filme entwickelt und bis zu 800.000 Bilder pro Tag geprintet. Durch den Umzug sind Hanspeter Hilgers und seine Mannschaft jetzt in der Lage, die Kapazität auf 60.000 Filme mit 1,4 Millionen Bilder pro Tag zu erhöhen. In diesem Jahr erwarten die Verantwortlichen ein Gesamtvolumen von 5,5 Millionen Aufträgen und zirka 130 Millionen Bildern. Sowohl das Gebäude als auch das Grundstück bieten dabei noch Ausbaureserven für den Fall, daß die jetzt angepeilte Kapazität aufgrund weiteren Wachstums nicht ausreicht.

### Moderne Gebäudetechnik

Daß in den Labors der CeWe Color Gruppe höchste Produktivität durch den Einsatz der jeweils neuesten Großlabor-Technik erreicht wird, ist bekannt. Im neugebauten Freiburger Labor hält auch die Gebäudetechnik mit diesem Standard Schritt. Um allen Mitarbeitern einen angenehmen Arbeitsplatz zu gewährleisten, ist das gesamte Gebäude klimatisiert. Der Umwelt dient ein modernes Energiemanagement mit Wärmerückgewinnung und energiesparender Beleuchtung. Für



*Der Traum eines jeden Laborleiters hat sich bei fotocolor erfüllt: Die Geräte für die unterschiedlichen Arbeitsstufen, die Bilder zeigen Splicen, Printen und Verpacken (v. l.), wurden hintereinander aufgestellt.*

alle Fenster wurde wärmedämmendes und getöntes Glas verwendet. Auch im Dach sorgt eine spezielle Schalldämpfungstechnik zudem für einen

chemie- und ölfeste Fliesen im gesamten Produktionsbereich und in allen Nebenräumen, daß Boden oder Grundwasser beeinträchtigt werden können.

## CeWe Labor focolor zieht in neues Gebäude

im Großlabor-Bereich ungewohnt niedrigen Geräuschpegel. Wie in der gesamten CeWe Color Gruppe werden



*Hanspeter Hilgers, Geschäftsführer CeWe Labor fotocolor Werbmbter.*

bei Film- und Papierentwicklung Prozesse eingesetzt, die, soweit es technisch möglich ist, im Kreislauf gefahren werden. Wenn wirklich einmal etwas daneben geht, verhindern

### Internationale Kunden

focolor verarbeitet in dem neuen Labor Aufträge von über 1.200 Kunden aus Südwestdeutschland, Frankreich und der Schweiz. Das stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiter, nicht nur, weil im Kundenservice drei Sprachen, deutsch, schwyzer-dytsch und französisch, gesprochen werden müssen. Die unterschiedlichen Marktverhältnisse in den verschiedenen Ländern erfordern große Flexibilität. In Frankreich sind zum Beispiel zwei oder sogar drei Bilder von jedem Negativ bei der Erstentwicklung schon fast Standard. Die Schweiz zeichnet sich dagegen durch ein außerordentlich hohes Qualitätsniveau aus. Um dem gerecht zu werden, durchlaufen die Bilder eine Endkontrolle, bei der technisch schlechte Aufnahmen abgestrichen und dem Auftrag kostenlos beigefügt werden. Betreut werden die Schweizer Kunden eigens durch Mitarbeiter der CeWe Color Foto Service AG in Zürich.

Ausschließlich für den Schweizer Markt bietet fotocolor eine Besonderheit: den Direktversand der Fotarbeiten. Das geschieht zum einen in Zusammenarbeit mit der Schweizer Migros Gruppe, mit deren 220 Filialen fotocolor auch das normale Fotofinishing-Geschäft betreibt. Neben dieser Zusammenarbeit hat fotocolor



Modernste Technik sorgt im Inneren des Gebäudes für ein angenehmes Arbeitsklima.

für den Schweizer Markt eine eigene Versandlinie entwickelt und erzielt damit in der Zwischenzeit gute Erfolge. Dabei unterliege das Geschäft starken täglichen

den bis Aargau, Bern und Zürich – für einen Kunden sogar bis Genf/Lausanne – und den Osten Frankreichs bis Dijon.

## Heinz Neumüller-Preis 1999 überreicht

Am 11. Oktober ist der Heinz Neumüller-Preis 1999 an die jahrgangsbesten Berufschulabsolventen der Fachschule Kiel überreicht worden. Die Preisverleihung nahm Hubert Rothärmel, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Gruppe, in der Firmenzentrale in Oldenburg nach einer Laborbesichtigung vor. Anhand der Zeugnisnoten, die die Absolventen in der Abschlußprüfung erzielten, erfolgte die Preisvergabe für drei Fachbereiche. Den ersten Preis im Ausbildungsberuf Fotograf erzielte Astrid Reinhold (Fotostudio Ketelhohn, Bad Oldesloe) für den hervorragenden Notendurchschnitt von 1,5. Im Fachbereich Fotolaboranten konnte Karina Wulff (CeWe Color AG & Co. OHG Nordcolor, Bad Schwartau) für den Notendurchschnitt von 1,68 ausgezeichnet werden. Die Entscheidung für den Ausbildungsberuf Fotokaufleute fiel sehr schwer, da zwei Absolventen den geforderten Wissensstoff in hervorragender Weise bewältigt hatten und sich auch gleichermaßen kritisch und konstruktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligten. Daher hat das Kuratorium der Neumüller CeWe Color Stiftung beschlossen, Christian Gewers (Foto-Video Gewers, Vreden) und Steffen Lehr (Ringfoto Guthier, Offenbach) jeweils einen Preis zu überreichen. Des weiteren teilte Rothärmel mit, daß das Kuratorium der Neumüller CeWe Color Stiftung in diesem Jahr beschlossen habe, den Schulverein der Fachschule des Deutschen Fotohandels mit einem Betrag von 18.000 DM zu unterstützen.



Hubert Rothärmel, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Gruppe, überreichte die Preise an (v. l.): Astrid Reinhold, Karina Wulff, Steffen Lehr und Christian Gewers.

Schwankungen, betonte Hanspeter Hilgers.

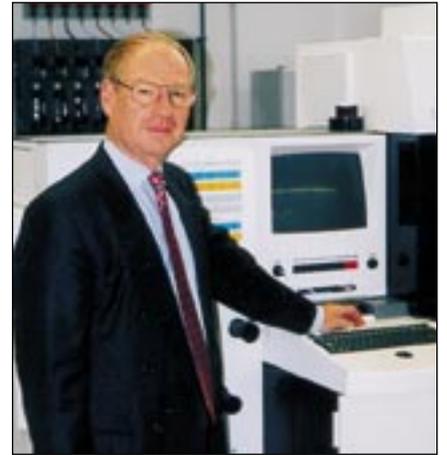
Den Löwenanteil des Geschäfts im Freiburger CeWe Labor bildet natürlich weiterhin das klassische Fotofinishing. Der Einzugsbereich umfaßt in Deutschland das Gebiet Karlsruhe – Bodensee – Lörrach, in der Schweiz den Nor-

## Neubau in Rekordzeit

focolor Geschäftsführung und Mitarbeiter sind stolz auf ihren Neubau und vor allem auch auf die Rekordzeit, in der er fertiggestellt wurde. Dabei saß den



focolor Vertriebsleiter Werner Föhrenbach (Bild oben) und Gerd Schäfer, der technische Leiter des Betriebes.



Verantwortlichen der Terminkalender im Nacken: Das zwischenzeitlich verkaufte alte Gebäude mußte zum 30.6. geräumt werden. Da nach dem ersten Spatenstich für das neue Labor im Oktober 1998 wegen der Wetterbedingungen mit den wirklichen Bauarbeiten erst ab Januar begonnen werden konnte, wurde es zum Schluß ein wenig knapp. Auf (vorsichtshalber bereits erstellte) Krisenpläne brauchte allerdings nicht zurückgegriffen zu werden. Pünktlich war das alte Labor geräumt, das neue lief auf vollen Touren. „Möglich war das nur durch den enormen Einsatz unserer Mitarbeiter, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind“, betonte Hilgers. Mit dem gleichen Elan will das Freiburger Team jetzt die Voraussetzungen nutzen, um zu weiterem Wachstum der Gruppe beizutragen.



Sie sehen einen besonderen Moment.  
Oder seine ganze Vielfalt.

It's up to you.



Cyber-shot

### DSC-F505

**Digitale Fotokamera mit 5fach-Zoom.** Es gibt Momente im Leben, an die man sich in allen Facetten erinnern möchte. Kein Problem mit der neuen DSC-F505, dem Highlight unter den Sony Cyber-shot-Kameras. Damit erhalten Sie eine der modernsten Digitalkameras mit über 2 Millionen Pixel und einem 5fach optischen Zoom. Das um 140 Grad schwenkbare Carl Zeiss-Objektiv und manuelle Einstellungen erweitern Ihre fotografischen Möglichkeiten. Und über Memory Stick oder USB-Schnittstelle lassen sich Ihre Bilder schnell übertragen. Lassen Sie sich faszinieren!



Aktionärsversammlung am 29.9.1999 in Solms:



## Leica-Familie stand fest zu Vorstand und Aufsichtsrat

80 Prozent der vertretenen Aktionäre gaben der Geschäftsleitung Entlastung.

Rüdiger Beuttenmüller konnte mit dem ehemaligen VW-Vorstand López kaum eine Stimme für einen Frontal-Angriff auf den Leica-Vorstand gewinnen.

**Wir haben uns in dieser Zeitschrift in den Ausgaben 9+10/99 ausführlich mit der schwierigen Situation der Leica Camera AG befaßt, die in den letzten beiden Jahren mit 17,1 Mio. und 13,7 Mio. DM hohe Jahresfehlbeträge in der Bilanz ausweisen mußte. Dadurch war der Ausgabekurs der Leica Aktie von über 20 Euro auf 6 Euro im vergangenen Jahr zurückgefallen, was für die Aktionäre, so sie denn ihre Beteiligung verkaufen mußten, erhebliche finanzielle Verluste gebracht hat.**



*Zufriedenheit und Lächeln waren nach sechs Stunden Aktionärsversammlung angesagt. Bildmitte: Dr. Hans Friderichs, Aufsichtsrats-Vorsitzender, mit „allen“ Vorstands-Mitgliedern der Leica Camera AG: rechts Hanns-Peter Cohn, Vorstandsvorsitzender, links Burkhard Kiesel, zuständig für Technik.*

Das rückläufige Geschäft führte dazu, daß man schon vor ein-, zwei Jahren große Anstrengungen unternommen hat, um finanzkräftige Partner zu finden. Dies hatte wohl auch dann in Hamburg bei der Beuttenmüller Wertpapieranlagen-Verwaltungs AG dazu geführt, zum Aktientiefkurs von ca. sechs Euro als Aktionär bei Leica einzusteigen – aus der verständlichen Vorstellung heraus, daß man den weltweit guten Namen im Fotobereich, Leica doch bestens vermarkten könnte. Man kam auf die Idee, als attraktives Zugpferd Herrn López in den eigenen Aufsichtsrat aufzunehmen, um mit der großen Publicity, die der Baske sich weltweit durch sein Wirken in der amerikanischen bzw. deutschen Autoindustrie erworben hatte, den Aufsichtsrat oder Vorstand der Leica Camera AG in den Griff zu bekommen.

Was Beuttenmüller mit seinen Partnern offensichtlich unterschätzt hat, ist die Tatsache, daß der Name López hier in Deutschland keinen guten Klang hat, auch wenn er nach dem Ausscheiden bei VW in seinem Heimatland angeblich eine Baufirma saniert hat. Aber gerade in diesen Tagen war der Name López wieder mit negativen Schlagzeilen verbunden, weil in der Presse zu lesen war, daß der López-Traum, eigene Autos in seinem Geburtsort Amorebieta herzustellen, offensichtlich endgültig ausgeträumt ist. Die Stuttgarter Zeitung schrieb am 2.9.1999: „López träumt vom eigenen Auto. Der frühere VW-Manager López de Arriortúa will eigene Autos bauen. Er allein weiß, wie er das zuwege bringen will. López de Arriortúa scheint ein Schaumschläger zu sein, der nur noch eines kann: große Worte machen.“



*Rüdiger Beuttenmüller mit seinem Team und Mitstreitern, die in Wetzlar verhindern wollten, daß die Aktionärsversammlung dem Leica Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung geben würde; (von links nach rechts) Nils Draehmpaehl, Client Service Manager, Beuttenmüller AG; Klaus Thiele, Investor; Rüdiger Beuttenmüller, Vorstand Beuttenmüller AG; Dipl.-Kfm. Olav Petersen, Prokurist, Beuttenmüller AG; Dipl. Volkswirt Jochen Niklaus, Launch Company; Manfred Dietzel, Investor.*

Hinzu kommt, daß Rüdiger Beuttenmüller offensichtlich im Überschwang der Gefühle, López an seiner Seite zu haben, Anfang dieses Jahres eine Konzeption entwickelte, einen Aktienbesitz von fünf Prozent zu erreichen, um dann einen Sitz im Aufsichtsrat oder Leica-Vorstand zu bekommen. Die teilweise rüde Art der Publicity hat aber offensichtlich eher dazu geführt, keine weiteren Leica Aktionäre hinter sich zu bekommen. Offensichtlich haben die Beuttenmüller-Veröffentlichungen eher bewirkt, die echten Leica-Freunde mit ihren Aktien eng zusammenrücken zu lassen, so daß sie schließlich 80 Prozent ihrer Stimmen zur Entlastung des Vorstandes für das vergangene Geschäftsjahr gegeben haben.

Wie wir bereits berichteten, hat Hanns-Peter Cohn seit dem 11. Januar d. J. die Leitung der Leica Camera AG übernommen. Seine Rede war dann auch das Kernstück der Aktionärsversammlung, die immerhin über sechs

Stunden dauerte aufgrund der vielen Aktionäre, die sich zu Wort meldeten. Cohn hatte seine Rede mit den Worten überschrieben:

„Leica Camera Gruppe reagiert mit einer umfassenden Restrukturierung und Neuausrichtung auf die Ergebnisse der letzten beiden Geschäftsjahre und bereitet sich auf die Marktanforderungen der nahen Zukunft vor.“

Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres geben Anlaß zur Hoffnung, daß es gelingen könnte, das laufende Geschäftsjahr mit einer schwarzen Null abzuschließen, was sicherlich als sensationell angesehen werden kann. Nachstehend zitieren wir aus seiner mit viel Verve vorgetragenen neuen Leica-Konzeption einige Passagen.

### **Cohn sagte unter anderem:**

„...Bereits im Januar wurde das Projekt einer Autofocus-Spiegelreflexkamera gestoppt, an dem sich das Unternehmen wahrscheinlich endgültig verschluckt

Dieser Anzeigentext in der Wetzlarer Zeitung WNZ vom 16.9.1999 sollte Leica Mitarbeiter und Aktionäre gegen die Geschäftsleitung einstimmen.

## **29.9.1999 LEICA-Hauptversammlung** Ein wichtiger Tag für Ihre Region

An diesem Tag findet die diesjährige Hauptversammlung der Leica Camera AG in Solms statt. Die Verwaltung wird Ihnen desaströse Zahlen vorlegen und Ihnen gleichzeitig in schöner Tradition Versprechungen machen, daß schon die nahe Zukunft die Wende bringen wird. Wenn Sie diesen Versprechungen Glauben schenken, wird sich in Solms nichts ändern. Dies aber bedeutet mit großer Wahrscheinlichkeit, daß sich die Gesellschaft zu ihrer letzten Reise aufmacht.

Schreibt man den Ergebnistrend der letzten beiden Jahre fort, wird es im Jahre 2002 keine Hauptversammlung mehr geben. Sie wird dann ersetzt worden sein durch eine Gläubigerversammlung unter Leitung eines Konkursverwalters. Welche Bedeutung dies für Ihre Arbeitsplätze hat, wissen Sie selbst.

Verhindern können wir diese Selbstzerstörung nur gemeinsam – die durch den Vorstand initiierte Entlassungswelle rollt und wird künftig weiterrollen, diese Ergebnisse

verbessern die ungezielten Kahlschläge allerdings nicht.

Wir setzen ausdrücklich auf die vorhandenen Mitarbeiter, die an der Misere schuldlos sind. Die Misere ist einzig und allein durch den Vorstand und den Aufsichtsrat zu verantworten. Wenn wir Leica retten wollen, müssen wir an dieser Stelle ansetzen. Ihre Stimme kann diejenige sein, die wir für die dringend erforderliche Neuausrichtung benötigen.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein, Ihnen unsere Ziele vorzustellen. Aus diesem Grunde haben wir den Dienstag, 28.9.1999, für persönliche Gespräche mit Ihnen reserviert.

Wir erwarten Sie an diesem Tage im Hotel Wetzlarer Hof, Obertorstraße 3, 35578 Wetzlar, und erbitten vorab eine Terminvereinbarung mit unserem Hamburger Büro. Beuttenmüller Wertpapieranlagen-Verwaltungs AG, Schauenburgerstr. 44, 20095 Hamburg, Telefon (040) 374959-0 und Fax (040) 374959-23.“



N. A. Platt

## Warum es eine Leica-Familie gibt!

1964 habe ich für die sogenannten „Stuttgarter Fototage“ ein Buch unter dem Titel „Eine Branche arbeitet erfolgreich“ geschrieben. Zum Thema Leitz - Leica konnte ich damals folgendes berichten:

„Die beste Form des Berufes ist die Verbindung mit den persönlichen Idealen...

Ein typisches Beispiel für ähnliche Gesinnung im Hause Leitz war der Entschluß darüber, ob die Leica-Produktion aufgenommen werden sollte oder nicht. Ernst Leitz traf die letzte Entscheidung aus sozialen, ideellen Gründen. Leitz hatte bis 1924 mit Foto nichts zu tun. Die fünfzehnhundert Mitarbeiter waren hauptsächlich mit der Fertigung von Mikroskopen und Fernrohren beschäftigt. Stundenlang wurde beraten, ob man den Sprung in die Kamerafabrikation wagen sollte. Als keine Einigung erzielt wurde, entschied sich Ernst Leitz für den Bau der Leica mit den Worten: „Hier handelt es sich nicht nur um unseren „Verdienst“. Hier handelt es sich immerhin um die Möglichkeit, unseren Arbeitern mit dieser kleinen Kamera - wenn sie das verspricht, was ich von ihr halte - in den Jahren der Depression Arbeit zu schaffen und sie damit durch die kommende schwere Zeit hindurchzubringen.“ Diese „soziale“ Entscheidung machte sich bezahlt. Nach sieben Jahren machte die Leica 70 Prozent der gesamten Produktion von Leitz aus! Die Zahl der Mitarbeiter hatte allem Niedergang der allgemeinen Wirtschaft zum Trotz um 25 Prozent zugenommen.“ H. J. Blömer



Aufsichtsratsmitglied Norbert A. Platt leitet heute mit großem Erfolg die Firma Mont Blanc. Früher stand er u. a. den Rolleiwerken in Singapur vor, wo er (Bild oben) ein Gespräch mit H. J. Blömer führte.

hätte. Diese Entscheidung habe ich dem japanischen Partner im Februar persönlich überbracht und gleichzeitig um Verständnis gewonnen...

...Neben dem Besuch der wichtigsten Absatzmärkte in Fernost, USA und Europa konzentrierten sich die Aktivitäten der ersten zwölf Wochen auf eine Neuausrichtung der Organisation. Es bestätigte sich immer mehr, daß Leica eine schlankere, effektiver arbeitende Aufbauorganisation benötigte - wie sie dann per Ende März 1999 nach intensiver Analyse des Gesamtunternehmens auch verabschiedet und umgesetzt wurde...

...Die Voraussetzung, die Leica Camera AG mit zwei Vorstandsmitgliedern zu führen, schafft die neue Aufbauorganisation mit elf Bereichen. An einer konsequenten Umsetzung der gemeinsam festgeschriebenen Abläufe wird von allen Beteiligten mit großer Intensität gearbeitet...

...Unternehmensleistungen werden durch qualifizierte Mitarbeiter erbracht - und hier hat Leica ein ausgezeichnetes fachliches Potential. Oder besser: Der Mix aus leistungsfähigen, jungen und erfahrenen Mitarbeitern stimmt...

...Der zweite große Pluspunkt ist der Markenname Leica, der aber, wie Sie



Gerhard Roh von der Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre e. V. sprach sich als erster Redner ganz eindeutig für die Entlastung der Leica Geschäftsführung aus. Unter dem Beifall des Publikums stellte er fest: „López bei Leica ist wie Jil Sander oder Joop bei C & A.“

### Tagesordnung

#### 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Leica Camera Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses zum 31. März 1999

Vorlage des Lageberichts für die Leica Camera Aktiengesellschaft und des Konzernlageberichts sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1998/99

#### 2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 1998/99

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstands, einschließlich der im Geschäftsjahr 1998/99 ausgeschiedenen Mitglieder, für das Geschäftsjahr 1998/99 Entlastung zu erteilen.

#### 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1998/99

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1998/99 Entlastung zu erteilen.

#### 4. Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1999/2000

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 1999/2000 zu bestellen.

#### 5. Beschlußfassung über den Ausschuß der Aktienverbriefung und entsprechende Satzungsänderung

Der Gesetzgeber hat durch die Neufassung des § 10 Abs. 5 AktG aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) die Möglichkeit geschaffen, den Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils vollständig auszuschließen. Von dieser Möglichkeit soll Gebrauch gemacht werden.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher vor, folgenden Beschluß zu fassen:

§ 6 der Satzung wird um Abs. 6.3. wie folgt ergänzt:

„Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile besteht nicht.“

sicherlich wissen, nicht nur durch die Leica Camera AG, sondern auch durch Leica Microsystems und Leica Geosystems genutzt wird....

...Lassen Sie mich nur zwei Zahlen aus dieser Untersuchung erläutern: Die von dem Marktforschungsinstitut Befragten konnten auf einer Skala von null bis zehn ihre Einschätzung der Produktqualität der Leica Camera AG eintragen. Nach wie vor gibt es nur ganz wenige Unternehmen, die bei einer solchen Umfrage Ergebnisse oberhalb eines Wertes von 9 Punkten erzielen. Bei der Leica Camera AG ergab sich ein Wert von 9,5 Punkten. Leica Kunden lagen mit dem Durchschnittswert von 9,6 knapp über den Nichtkunden, die im Durchschnitt mit 9,4 Punkten werteten...

...Die Problematik, in der sich die Leica Camera AG befindet, hat ihre Ursachen nicht in den beiden letzten Geschäftsjahren, sondern diese Ursachen liegen tiefer. Dies müssen wir uns vor Augen führen, und wir können deshalb auch nur von einer schrittweisen Gesundung und nicht von Wundern ausgehen...

...Seit Beginn dieses Geschäftsjahres, also dem 1. April 1999, arbeiten wir mit Hochdruck an der Umsetzung der aus der Restrukturierung resultierenden Maßnahmen. In einem engen Zeitplan



Über 400 Aktionäre und Gäste verfolgten in der Taunushalle über sechs Stunden lang die Hauptversammlung.

werden sieben Kernmaßnahmen planmäßig umgesetzt, die der Leica Camera Gruppe im laufenden Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern erbringen sollen...

...Erlauben Sie mir zum Schluß meiner Ausführungen, Ihnen einige neue Produkte vorzustellen:

Umsatzsteigerungen sind am schnellsten mit neuen Produkten realisierbar. Ich sagte Ihnen bereits, daß bei Leica traditionell 46% des Umsatzes im ersten Halbjahr und 54% im zweiten Halbjahr erzielt werden. In diesem Jahr streben wir die geplanten 54% Umsatz durch eine Reihe neuer Produkte an, die in den kommenden Wochen einlaufen werden.

Im Spiegelreflex-Segment wollen wir durch bereits angekündigte Objektive und vor allem dringend benötigtes Zubehör eine Stabilisierung der Umsätze erreichen. Der von vielen Fotografen

sehnsüchtig erwartete Motor-Drive für die Leica R8 ermöglicht eine Belichtung von vier Bildern pro Sekunde und bietet die Möglichkeit des Bracketing. Dies ist die nacheinanderfolgende Belichtung von drei Bildern mit abgestuften Belichtungskorrekturen.



Zum Schluß der 6-Stunden-Diskussion meldete sich noch der Aktionär Karsten Trippel zu Wort mit unbeherrschten Angriffen auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Dr. Hans Friderichs, was ihm laute Buh-Rufe einbrachte. Eine Hilfe für Beuttenmüller war er jedenfalls nicht; er bewirkte eher das Gegenteil.



Als Vorstandsvorsitzender ließ Hanns-Peter Cohn keine Frage unbeantwortet.

delt sich um eine attraktive kompakte Autofocus-Kleinbild-Sucherkamera mit 3fach-Zoom-Objektiv, die zum Jahresende für einen Endverbraucherpreis von unter 1.000,- DM in den Handel kommen wird.



Grundstein für die neugestaltete Kompaktkameralinie: die neue Leica C1 mit Dreifach-Zoom-Objektiv.

Vor der Aktionärsversammlung wurde den Teilnehmern ein Blatt der Beuttenmüller Wertpapieranlagen-Verwaltungs AG mit folgendem Text überreicht:

**Mangelnde Kostenkontrolle**

**Falsche Markteinschätzung**

**Falsche Kapazitätsplanungen**

**Falsche Produkt- und Personalpolitik**

**Keine überzeugende strategische Konzeption**

**Seit Jahren unvermindert andauernde Kapitalvernichtung**

In konkreten Zahlen: Börsenwert Sept. 1996 = DM 243 Mio.  
Börsenwert April 1999 = DM 54 Mio.

Vernichtung von DM 189 Mio.  
Börsenwert oder 78%

Auf der Grundlage dieser Tatsachen möchten wir Sie in Ihrem eigenen Interesse bitten, dem Vorstand und auch dem Aufsichtsrat auf der bevorstehenden ordentlichen Hauptversammlung die Entlastung zu verweigern.

Neue Akzente werden wir mit den Compact-Kameras setzen. So planen wir mit der Leica C1 ein neues Modell mit einer für Leica typischen klassischen und schlichten Formensprache. Es han-



Unter den Augen von Investor Manfred Dietzel: Rüdiger Beuttenmüller (Jahrgang 1970) gibt seinen Stimmzettel für Nichtentlastung des Vorstandes ab.

Unser Ziel ist es, mit dieser Kamera, ebenso wie mit einer weiteren geplanten digitalen Compact-Kamera, der Leica digilux zoom, neue Zielgruppen zu erreichen und auch die Marktposition unserer Vertretungen zu stärken.

Fortsetzung auf Seite 34

Fortsetzung von Seite 33

Die Leica digilux zoom ist eine besonders kompakte und elegante Digitalkamera mit einem optischen 3fach-Zoom. Sie ist eine Weiterentwicklung der erfolgreichen Leica digilux, die wir im



*Einfaches Kopieren von Dias und Negativen mit der Digital-Kamera wird durch den neuen Aufsatz Leica Digicopy möglich. Hinter dem pfliffigen Zubehörteil verbirgt sich die neue Leica Digilux-Zoom (baugleich mit Fujifilm MX 1700).*



Herbst 1998 vorgestellt haben. Das robuste Gehäuse besteht aus Metall. Die Gestaltung der Leica digilux zoom ist eigenständig, unverwechselbar und paßt in die Leica Produktpolitik. Das Moment des Wiedererkennens des Vor-

gängermodells ist gegeben. Die Leica digilux zoom kennzeichnet die logische Anordnung der Bedienelemente mit sehr hohem Bedienkomfort und Funktionalität. Die Abbildungsqualität ist hervorragend. Das bessere Bild wird erreicht durch die präzise Abstimmung der Anzahl der Pixel und der Größe des Sensors.

Für die elegante Digitalkamera wird ein interessantes Zubehör von Leica geliefert: Mit dem Vorsatz Leica digicopy kann die Kamera Kleinbilddias und -ne-



*Das neue Leica Fernglas in edlem Messing soll vor allem Sammler und Liebhaber nautischer Geräte ansprechen.*

gative digitalisieren. Eine sinnvolle Ergänzung des Einsatzspektrums dieser Kamera für viele Fotoamateure wird damit erreicht.

Bei unseren Ferngläsern und Spektiven ist die Faszination der Optik und Mechanik unmittelbar erlebbar. Hier haben wir uns im Spitzensegment eine gute Marktposition erarbeitet. Mit dem Messing-Fernglas, das in einer begrenzten Auflage erscheinen wird, sprechen wir eine Käuferschicht an, die emotional entscheidet. Wir planen einen weiteren Ausbau durch neue Produkte, aber auch durch eine werbliche Focussierung im nächsten Kalenderjahr für die gesamte Fernoptik.

Der Laser-Rangefinder ermöglicht die präzise Entfernungsmessung bis 800 m. Das Einsatzgebiet ist vornehmlich die Jagd. Dieses neue elektronische Leica Produkt hat eine Reihe von spezifischen Vorteilen, unter anderem den Einsatz als Monokular mit 7facher Vergrößerung.

Die Leica M mit einer 0,85fachen Suchervergrößerung in Silber kommt im November. Ab 1. Januar 2000 liefern wir eine limitierte Auflage der Leica M, eine echte Überraschung, nicht nur für Sammler.

Mit allen genannten neuen Produkten können wir noch innerhalb des laufenden Geschäftsjahres Umsätze generieren.

Meine Damen und Herren, Sie entnehmen meinen Ausführungen: Wir kämpfen und setzen uns Ziele. Natürlich sind es noch fünf Jahre bis 2005, aber:

- Wir wollen unsere Position als absolute Wunschmarke in der Kernzielgruppe ausbauen.
- Wir wollen das Potential der Leica Anwender verdoppeln.
- Wir wollen die Marktkapitalisierung des Unternehmens erheblich steigern.
- Wir streben strategische Allianzen an und bereiten uns durch einen konsequenten Ausbau der optischen Kompetenz darauf vor.“

**Lassen Sie mich meinen Bericht schließen mit einem Zitat aus Goethes Faust, das sicher den Erwartungen der Leica Aktionäre entspricht: Der Worte sind genug gewechselt, laßt uns auch endlich Taten sehen! H. J. Blömer**

## Ein Blick in die Tagespresse

Die Frankfurter Allgemeine schrieb: „López bei Leica ist wie Jil Sander oder Joop bei C & A. Aktionäre äußern auf der Hauptversammlung ihren Unmut über die Pläne der Investorengruppe“.

Das Handelsblatt: „Investorengruppe erreicht auf der Hauptversammlung kein Mißtrauen. Der Frontalangriff auf den Leica-Vorstand ist fehlgeschlagen. Die große Konfrontation ist auf der Hauptversammlung des angeschlagenen Kameraherstellers Leica ge-

scheitert. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit klarer Mehrheit entlastet. Der ehemalige VW-Vorstand López zieht nicht in den Aufsichtsrat ein.“

Auch nach der Aktionärsversammlung wurde ein großes Bild mit der Leica Camera gebracht, wo es denn hieß: „Die einstige Foto-Nobelmarke Leica steckt in der Krise.“ Man stellt sich wirklich die Frage, wie eine Zeitung wie das Handelsblatt schon heute von der einstigen Foto-Nobelmarke Leica schreiben kann.

Die Börsenzeitung: „Fast sämtliche nicht der Hamburger Gruppe anzurechnenden Sprecher wiesen das Ansinnen Beuttenmüllers zurück. Nach einer zunächst ruhigen Aussprache gab es in der Schlußrunde einige lautstarke Geplänkel, insbesondere mit dem Aktionär Karsten Trippel.“

Wetzlarer Neue Zeitung: „442 Mitarbeiter stehen voll hinter der Leica Camera AG.“

**Metz**

TV. VIDEO. AUDIO. MECABLITZ



# sehen hören erleben

Zukunftssicher. Bedienfreundlich. Individuell.

Metz. Kompetent in der Technik, einfach in der Bedienung, individuell in der Ausstattung. TV, Video, Audio und Blitzgeräte. Bei Tests immer wieder Sieger, im Markt an der Spitze dabei. Eben Qualität aus Deutschland und deshalb nur im guten Fachhandel.

Mehr von Metz? Im Internet [www.metz.de](http://www.metz.de) oder direkt von Metz-Werke, Abteilung MBIF, Postfach 1267, 90506 Zirndorf.



Metz. Immer erster Klasse.

# „Wir werden unser bislang erfolgreichstes Jahr haben“

**Die Einführung neuer Produkte für analoge und digitale Fotografie sowie die Fortsetzung der erfolgreichen Filmriegel-Kampagnen waren für die *imaging+foto-contact*-Redaktion Anlaß, in Köln mit Verantwortlichen der Agfa Deutschland Vertriebsgesellschaft über die derzeitige Situation des Unternehmens, dessen Neuausrichtung und die damit verbundenen Perspektiven zu sprechen. Auch die Konsequenzen, die die in Morsel, Belgien, entstehende Europa-Zentrale für die Agfa Vertriebsgesellschaft im Kölner Mediapark haben wird, wurden angesprochen.**

„Trotz eines für die Fotobranche verhaltenen Jahresbeginns werden wir 1999 das beste Ergebnis seit dem Bestehen der Agfa Deutschland Vertriebsgesellschaft erzielen“, erklärte Peter von Woedtke, der seit vier Jahren die Verantwortung für das Kölner Unternehmen trägt. Optimismus habe bereits seit Anfang des Jahres bestanden, denn entgegen dem Markttrend sei die Zurückhaltung von Handel und Verbrauchern bei Agfa nicht zu spüren gewesen.

Im Gegenteil: „Wir haben bei Film, Papier und Laborgeräten gute Umsätze erreicht“, so von Woedtke, die zu einer deutlichen Verbesserung der Marktanteile geführt hätten. „Besonders positiv entwickelte sich dabei Fotofilm“, berichtete von Woedtke. „Wir führen dies auf unsere starken Promotions zurück,



Die aktuelle Promotion mit dem Super 400 Film-Riegel im Mittelpunkt soll Agfa-Partnern im Handel auch zum Jahresende noch einmal ein deutliches Umsatzplus bringen.

bei denen seit einigen Jahren die Filmriegel im Mittelpunkt stehen.“ Es habe sich ausgezahlt, daß man die Aktivitäten von der Imagewerbung zu verkaufsunterstützenden Aktionen verlagert habe, die dem Handel unmittel-

## Von Imagewerbung zur Verkaufsunterstützung

bar zugute kommen. So gehörte beispielsweise zu den Promotions „Test and Smile“ und für den Filmriegel „Der Ausgezeichnete“ ein aufmerksamkeitsstarker TV-Auftritt mit kurzen, einprägsamen Spots. „Diese abgerundeten Promotionkonzepte, bei denen wir die gesamte Bandbreite der Werbe- und Verkaufsförderungsmittel nutzen, haben nicht nur uns, sondern auch dem Handel viel Freude bereitet“, meinte der

Agfa-Geschäftsführer. „Denn wenn ich von Verkäufen rede, dann meine ich nicht nur den Reinverkauf in den Handel, sondern auch und gerade den Abverkauf.“

Als eine besonders erfolgreiche Aktivität nannte von Woedtke die Marktwagenaktion in den Sommermonaten (*i+fc* berichtete in Ausgabe 6/99, S. 36/37), in deren Rahmen Agfa dem Handel einen Marktwagen in Originalgröße zur Präsentation der Filme zur Verfügung gestellt hatte. „Viele Händler waren von diesem Angebot so begeistert, daß sie den Wagen auch nach Abschluß der Aktion weiterhin in ihrem Geschäft stehen lassen“, so von Woedtke, „und nur die entsprechenden Schriftzüge durch die jeweils neuen, der Jahreszeit angepaßten Dekorationsmaterialien ersetzen.“

**Gespräch mit Peter von Woedtke, Geschäftsführer der Agfa Deutschland Vertriebsgesellschaft, und Bodo Badnowitz, Leiter Retail bei Agfa Deutschland in Köln**

„Einige Händler nutzen den Marktwagen weiter und stellen sich zusätzlich sogar noch einen der Schlitten in ihren Verkaufsraum, die zur aktuellen Winterpromotion gehört“, ergänzte Bodo Badnowitz, der die Vertriebsleitung Retail im Vertriebsbereich Consumer Imaging bei der Agfa Deutschland Vertriebsgesellschaft übernommen hat. „Und dies, obwohl der Schlitten die gleichen Dimensionen hat wie der Marktwagen.“ Derzeit läuft die Verkaufaktion unter dem Motto „Mit ISO 400 kräftig Umsatz machen“ (i+fc berichtete in Ausgabe 10/99, S. 70), bei der Agfa den neuen Super 400 Film-Riegel mit jeweils zwei Agfacolor HDC plus 135/36 oder HDC plus 135/24+3 in den Mittelpunkt stellt.

### Engagement für einen lichtstarken ISO 400-Film

„Mit der Aktion engagiert sich erstmals ein Filmhersteller in diesem starken Ausmaß für einen 400er-Film“, betonte Badnowitz. „Die Reaktion aus dem Handel zeigt, daß wir damit offensichtlich den Markttrend getroffen haben.“ Dies sei ein deutliches Indiz dafür, daß der Handel sich mit der Idee, einen lichtstarken Film für die lichtschwache Jahreszeit zu verkaufen, identifizieren könne.

Als besonderes Angebot zum großen Event Millennium-Wechsel bringt Agfa einen Agfacolor „Happy 2000“-Film und eine „Happy 2000“-Single-Use-



Peter von Woedtke: „Wir haben bei Film, Papier und Laborgeräten gute Umsätze erreicht.“

Kamera, die zum Jahreswechsel deutlichen Mehrumsatz durch Impulskäufe bringen sollen. Der Agfacolor Happy 2000 wird dem Handel als Einzelfilm

zur Verfügung stehen und entsprechend beworben werden. Badnowitz: „Wir haben auch für dieses Millennium-Angebot ein schönes Promotionpaket geschnürt, zu dem wieder TV-Spots gehören.“

Die Happy 2000-Produkte sind deutlich an ihrer speziell gestalteten Packung zu erkennen. „Derartige Produkte können nur dann erfolgreich verkauft werden, wenn das Produkt selbst dem Verbraucher in einem unverwechselbaren Design angeboten wird“, erläuterte Badnowitz. Dies gelte insbesondere für die Filme mit Linse. Badnowitz: „Der Kunde muß das Produkt im Laden sehen und spontan den Entschluß fassen, am feuchtfröhlichen Silvesterabend damit zu fotografieren.“ Ein weiteres neues Produkt wird ab November der Agfa-Dimax-Film sein, kündigte der Agfa-Geschäftsführer an. Dieser Film wurde speziell für die Ver-



Bodo Badnowitz: „Auch für das Millennium-Angebot gibt es ein attraktives Promotionpaket.“

arbeitung auf Agfa MSP Dimax Printern entwickelt. Er bringt die Vorzüge dieser Verarbeitungstechnologie besonders deutlich heraus, läßt sich aber natürlich auch auf allen anderen Printern und mit allen anderen Papiersorten verarbeiten. Näheres zu diesem Film auf der folgenden Seite.

Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre sei es nicht verwunderlich, daß Agfa auch im kommenden Jahr die Position im Filmmarkt weiter stärken wolle, erklärte von Woedtke. Dieses Ziel



Die Marktwagenaktion des Sommers hat zum Agfa-Erfolg im Filmmarkt beigetragen.

## „Wir haben den Markttrend getroffen“

könne jedoch nur erreicht werden, wenn nicht nur eine hervorragende Produktqualität geboten wird, die heute vom Verbraucher ohnehin erwartet werde. Vielmehr müsse man auch schneller und anders sein als Mitbewerber. In diesem Sinne könne sich der Handel für das kommende Jahr wieder auf viele attraktive Aktionen freuen.

Weiter auf Seite 39



So sehen Agfas Millennium-Produkte aus.

**Agfa bringt im November den neuen Agfacolor Dimax-Film auf den Markt und rundet damit das Mitte des Jahres für Agfa-Partner im Fotofachhandel eingeführte Dimax-Konzept ab. Damit steht Dimax ab sofort für höchste Qualität aus einer Hand – vom Film über die Verarbeitungstechnologie bis zum fertigen Print.**

Bei dem neuen Dimax-Film handelt es sich um einen Farbnegativfilm der Empfindlichkeitsklasse ISO 200/24°, der zunächst in einer Konfektionierung mit 36 Aufnahmen angeboten wird. Er ist abgestimmt auf die Qualitätsmerkmale von Colorfilmen und zeichnet sich vor allem durch eine ungewöhnlich hohe Toleranz gegenüber Unterbelich-



Zur Präsentation des Films steht unter anderem ein Thekendispenser für 30 Dimax-Filme zur Verfügung.

# Ein Film komplettiert Agfas Dimax-Konzept für den Fotohandel

tungen aus. Diese gehören nach statistischen Erhebungen bei Hobbyisten trotz weitgehend automatisch arbeitender Kameras mit hochentwickelten Belichtungsprogrammen immer noch zu den größten Problemen: Nahezu jedes zweite Foto, das in den vergange-

nen Monaten in einem deutschen Großlabor entwickelt wurde, wies zumindest teilweise Unterbelichtungen auf. Besonders unangenehm für den Fotografen ist es dabei, wenn das Bild als Ganzes zwar prinzipiell richtig belichtet ist, aber beispielsweise bei Gegenlichtaufnahmen Gesichter im Schatten verschwinden.

Der Dimax-Film besitzt durch seine gesteigerte Empfindlichkeitsreserve die Voraussetzung dafür, daß auch unterbelichtete Aufnahmen zu hervorragenden Bilderergebnissen führen können.

Im neuen Agfacolor

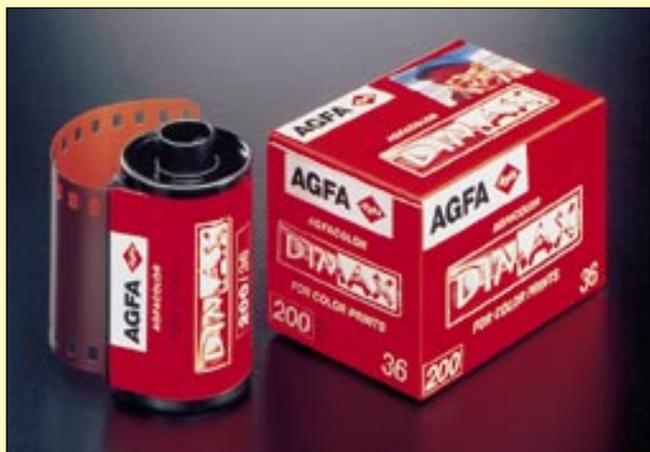
Dimax-Film werden extrem flache und dünne SEM-Kristalle (Surface Enhanced Multistructured) eingesetzt. Sie sorgen für eine feinere, dichtere Körnigkeit, die insbesondere bei homogenen Flächen von Bedeutung ist, und eine erhöhte Schärfe. Neueste Filmtechnologie findet sich auch in den farbgebenden Bausteinen des Dimax-Films: Das Farbkupplersystem wurde komplett ausgetauscht. Als Ergebnis zeigt das neue Material intensive, leuchtende Farben und feine Differenzierung in nahe beieinander liegenden Farbtönen. Dem exklusiven Dimax-Konzept entsprechend, steht auch der Dimax-Film ausschließlich den Agfa-Partnern im Fotofachhandel zur Verfügung. Damit wird diesem ein weiterer Baustein in die Hand gegeben, um sich im Wettbewerb gegen andere Anbieter durch einmalige, beratungsintensive Produkte differenzieren zu können. Gleichzeitig

erfüllt der Film über die Vervollständigung des Dimax-Konzeptes hinaus noch eine weitere Funktion: Da er nicht in preisaggressiven

Vertriebskanälen angeboten werden wird, ermöglicht er es dem Fotohändler, sich dem Preiskampf durch ein exklusives, nicht im Preiswettbewerb stehendes Pro-

dukt zu entziehen. So bietet der Dimax-Service dem Fotofachhandel nicht nur die Chance, höhere Margen zu erzielen, sondern auch einmal mehr seine Kompetenz zu beweisen.

Um den Kunden auf den neuen Dimax-Film aufmerksam zu machen, stellt Agfa entsprechende Verkaufsförderungsmaterialien für den Point of Sale bereit. Zur Verfügung stehen ein Thekendispenser für 30 Dimax-Filme und eine aufmerksamkeitsstarke Rundschütze, die den Kunden zum Zugreifen einlädt. Diese neuen POS-Materialien fügen sich selbstverständlich nahtlos in die bereits vorhandene Palette an Dimax-Dekoelementen ein. Mit der Einführung des neuen Films erfüllt Agfa die Forderung von seiten des Fotofachhandels, weitere zukunftsorientierte Produkte innerhalb der Dimax-Linie in den Markt einzuführen. Denn das Konzept ist in den wenigen Monaten seines Bestehens schon für viele Händler zu einem erfolg- und, im wahrsten Sinne des Wortes, gewinnbringenden Faktor geworden.



Der neue Dimax-Film ergänzt Agfas exklusives Fotohandelskonzept.

Fortsetzung von Seite 37

Ohne etwas vorwegnehmen zu wollen, verriet Badnowitz, daß Film-Promotions und auffällige Verkaufsförderungs- und Displaymaterialien wieder einen entscheidenden Anteil an den Aktionen haben werden. Die Tatsache, daß mehrfach Materialien im Markt aufgetaucht seien, die an den Agfa-Stil angelehnt seien, zeige, daß das Unternehmen hier auf dem richtigen Weg sei. „Stärker als bisher werden wir uns darüber hinaus im Bereich Advanced

Außerdem sei im Preisvergleich eine hybride Agfa-Lösung in der Regel günstiger und produktiver, zumal in vielen Unternehmen bereits Agfa-Geräte stünden, die lediglich aufgerüstet werden müssen. „Hybride Labormaschinen wird es länger geben, als alle ‚Experten‘ glauben“, meinte von Woedtke, „aber wenn ein wirklich vollkommen funktionsfähiges, vollkommen digitales Minilab auf den Markt kommt, dann wird es ein Agfa-Logo tragen“. Auf einen Zeitpunkt zur Markteinführung wollte sich

das Thema sein. Auch in der digitalen Zukunft wird Agfa Technologie-Marktführer im Großfinishing bleiben, führte von Woedtke aus. „In der grafischen Industrie und in der Medizin, zum Beispiel bei der Vernetzung von Krankenhäusern, haben wir unsere Stärken im Workflow-Management vielfach bewiesen. Im Wholesale-Finishing der



Noch in diesem Jahr gibt es von Agfa eine Futura-Kamera mit Zweifach-Zoomobjektiv.

## „Das erste funktionstaugliche, vollkommen digitale Minilab wird ein Agfa-Logo tragen“

Photo System engagieren“, kündigte der Leiter Retail Consumer Imaging an. Neben verschiedenen Filmaktionen wolle man sich auch stärker um das Kamerageschäft kümmern. „Hier liegt für uns der Schlüssel zum Erfolg im APS-Bereich“, sagte Badnowitz. „Und mit der neuen APS-Kamera Futura Zoom, die noch in diesem Jahr auf den Markt kommen wird, erweitern wir unsere Grundlage für APS-Verkäufe.“ Auch die Zoomkamera wird in der bekannten Metall-Bilderbox mit Archivierungsfunktion ausgeliefert.

### Erfreuliches im Bereich Minilabs

Erfreuliches hat sich für Agfa Deutschland auch im Bereich Minilabs getan. „Seit der Ankündigung von digitalen Labs erleben wir einen Boom bei unseren hybriden Minilabs“, freute sich von Woedtke. Dieser sei vermutlich einerseits darauf zurückzuführen, daß die anfängliche Digital-Euphorie der harten Realität gewichen sei, „in der alles ein bißchen schwieriger ist als zunächst gehofft“, andererseits darauf, daß immer noch weit über 90 Prozent der eingehenden Bildaufträge analog kommen.

von Woedtke nicht festlegen, „aber unsere Kunden können sich darauf verlassen, daß das Gerät mit der Markteinführung funktioniert. Wir werden nicht den Fehler begehen, ein solches Produkt im Markt reifen zu lassen.“

### Technologie-Marktführer im Wholesale-Finishing

Auch mit dem Wholesale-Finishing zeigte sich der Agfa-Geschäftsführer nicht unzufrieden. Obwohl durch Aufkäufe einiger Großlabors der „freie Markt“ kleiner geworden ist, sei man mit den Zahlen zufrieden. Denn die bestehenden Kunden zeigen mehr Wachstum auch und gerade mit dem Riesenerfolg des Agfa MSP und Agfa MSP Dimax Printer. Agfa Dimax ist heute und wird in den kommenden Jahren

Zukunft werden wir dieses Wissen nutzen.“

Freude bereitete der deutschen Vertriebsgesellschaft von Agfa in diesem Jahr auch das Digital Imaging. „Hatten wir Ende 1996, als wir erstmals Consumer-Scanner im Handel anboten, einen Marktanteil von 0,4 Prozent, so werden es Ende diesen Jahres zirka 15 Prozent sein“, sagte Badnowitz, der lange Zeit für Agfas Digital-Imaging Aktivitäten im Consumerbereich verantwortlich gezeichnet hatte. In einem rasch wachsenden und hart umkämpften Markt sei man damit auf Position zwei gerückt, „und dies“, so Badnowitz, „nicht über den Preis, sondern über Qualität, die durch zahlreiche Testsiege in Fachzeitschriften belegt ist“.

### Gute Umsätze mit Scannern

Immer mehr Fotohändler würden erkennen, daß sich mit Scannern gute Umsätze und Gewinne erzielen ließen. „Aber diese Geräte muß man aktiv verkaufen“, betonte Badnowitz. „Wer sie sich nur in den Laden stellt und darauf hofft, daß sie sich von allein verkaufen, der wird auf ihnen sitzen bleiben.“ Für den Erfolg im



Bodo Badnowitz: „Scanner müssen im Handel aktiv verkauft werden.“



Peter von Woedtke: „Wir haben unsere Stärken vielfach bewiesen.“



Peter von Woedtke und Bodo Badnowitz präsentieren den neuen SnapScan Touch, der sich mit nur einem einzigen Fingerdruck bedienen läßt.

Scannergeschäft gibt es nach Badnowitz Worten drei Faktoren: Erstens müsse der Händler sein Personal im Umgang mit den Geräten schulen, zweitens müsse der Händler auch bei Scannern deutlich den Bilddienstleistungsgedanken in den Vordergrund stellen, und drittens müsse er dem Kunden aufzeigen, welche weitergehenden Dienstleistungen er nach dem Kauf eines Scanners nutzen könne (zum Beispiel Bildbearbeitungen, Bildbearbeitungsstationen, Bilder im Internet, Ausgabe von bearbeiteten Dateien auf Fotopapier usw.).

### TV-Spot wirbt für Agfas neuen SnapScan Touch

Das Scannergeschäft soll forciert werden. So steht dem Handel derzeit wieder eine Reihe neuer Produkte zur Verfügung, die Agfa Anfang September auf der Futurama-Herbstmesse vorstellte (i+fc berichtete in Ausgabe 10/99, S. 66-68). Eines der Highlights unter den Neuheiten ist der SnapScan Touch, der sich mit einem einzigen Fingerdruck bedienen läßt. „Der SnapScan Touch ist unseres Wissens nach im deutschen Markt der erste Scanner, für den mit einem TV-Spot geworben wird“, wies Badnowitz auf die derzeit bei verschiedenen Sendern ausgestrahlte Fernsehwerbung hin. Die Werbespots für Scanner lehnen sich an die sehr erfolgreichen Promotionspots für Fotofilme an und laufen auch unter dem Motto: „Zum



Glück ist es Agfa“. Auch dies veranschaulicht das Zusammenwachsen des klassischen und des digitalen Bereichs unter einem starken Markendach.

### Bei Digitalkameras deutlich zugelegt

Deutlich zugelegt hat Agfa in diesem Jahr schließlich auch bei Digitalkameras. So verbesserte sich der Marktanteil zur Jahreshälfte auf 8,9 Prozent gegenüber rund drei Prozent zum vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt. Dies bezieht sich allerdings nur auf die Menge, da Agfa im Digitalkamera-Bereich keine Geräte in der obersten Preisklasse anbietet. Zukünftig werde man sich stärker als bisher für Digitalkameras engagieren, kündigte Peter von Woedtke an. „Ich gehe davon aus, daß Agfa in der Zukunft noch ein gewichtiges Wort in diesem Bereich mitreden wird.“

Anfang September hat sich die Agfa Vertriebsgesellschaft umstrukturiert und eine neue Consumer Imaging-Organisation geschaffen. Ihr wichtigstes Kennzeichen: Es gilt das Prinzip „One Face to the Customer“. Jeder Agfa-Kunde wird zukünftig nur noch einen Ansprechpartner bei Agfa haben (in der Regel ist das der zuständige Außendienstmitarbeiter). Dieser ist für alle Angelegenheiten zuständig, die

## „Neue Struktur ist ganz auf Wachstum ausgerichtet“

zwischen dem Kunden und Agfa auftreten können. Kleine, schlagkräftige Einheiten im Hause Agfa sollen dabei die Effektivität erhöhen und den Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Partnern beschleunigen. Mit der Umstrukturierung hat eine neue Generation junger Mitarbeiter Verantwortung übernommen. „Unsere neue Struktur ist ganz auf Wachstum ausgerichtet“, erklärte von Woedtke.

### Agfa Deutschland will Treiberrolle einnehmen

Die Europazentrale des Unternehmens, die derzeit in Mechelen, Belgien, entsteht, hat die Aufgabe, europäische Strategien zu entwickeln, in europäisches Marketing umzusetzen und die lokalen Vertriebsorganisationen zu unterstützen. Dazu gehört auch die Betreuung internationaler Großkunden. „Unabhängig von den Aktivitäten der Europazentrale bleiben die nationalen Gesellschaften natürlich bestehen“, stellte von Woedtke fest, „weil nationale Verkaufsaktivitäten marktnah geplant und durchgeführt werden müssen. Unsere Kunden stehen dabei im Mittelpunkt“. Agfa Deutschland will in Europa eine Treiberrolle einnehmen. Von Woedtke: „Ich bin davon überzeugt, daß die Agfa Deutschland und unser Standort Mediapark Köln in Zukunft noch wichtiger für Agfa Europa werden zum Nutzen unserer Kunden.“ hepä



## Herbstpromotion von Konica und Tetenal

Zum Herbstbeginn unterstützen Konica Photo Express und sein Vertriebspartner Tetenal die KPE-Händler im Rahmen einer Promotionaktion mit einem interessanten Dekorations- und Warenpaket. Der Jahreszeit entspre-

chend halten die Konica Photo Express Partner bei dieser Verkaufsförderungsaktion „Drachenfes“ einen attraktiven Drachen in blauem KPE-Design als Giveaway bereit. Das hochwertige Werbegeschenk soll die Markenpräsenz stärken und neue Kunden ins Geschäft ziehen. Im Mittelpunkt der Herbstaktion steht der Konica Photo Express-Film, der als Doppelpack mit ISO 100 und ISO 200 konfektioniert ist und exklusiv bei Konica Photo Express Händlern zu haben ist.

Für die Präsentation des Herbst-Aktionspaketes werden die Händler durch ein umfangreiches Werbemittelkonzept unterstützt. Mit themenbezogen gestalteten Deckenhängern, Kundenstopper-Plakaten und Thekendisplays können Konica-Minilab-Betreiber ihr Geschäft entsprechend der Aktion dekorieren. Die Herbstaktion reiht sich in die ganzjährige Markenpromotion zur Steigerung des Film- und Papierbildumsatzes sowie der Kundenfrequenz ein. Neben den Saisonartikeln stellt Konica Photo Express auch langfristige Verkaufsförderungsmitel bereit.

## Foto Nürbauer spendete für Hochwasseropfer

Mit einer Kamera-Service-Aktion hat Foto-Nürbauer, München, die Hochwasserhilfe des Landratsamts Fürstenfeldbruck unterstützt. Firmenchef Hans Nürbauer hatte im Sommer von Technikern der Hersteller Minolta und Nikon die Kameras seiner Kunden durchchecken lassen. Für zehn DM

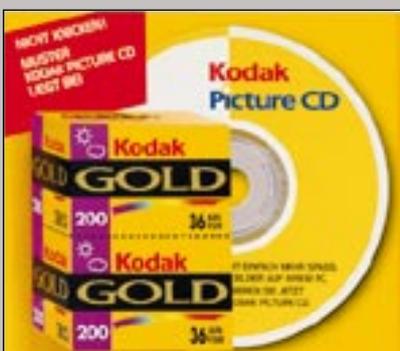


Hans Nürbauer (l.) überreicht den Spendenscheck an Landrat Thomas Karmasin.

wurden die Kameras technisch überprüft. Nürbauer stockte diesen Betrag um jeweils weitere zehn DM auf. Den Erlös der Aktion, insgesamt kamen 2.000 DM zusammen, überreichte Hans Nürbauer dann an den Landrat des Kreises Fürstenfeldbruck, Thomas Karmasin. Auf die Aktion aufmerksam gemacht hatte Foto Nürbauer durch verschiedene Anzeigen in lokalen Zeitungen, die die Übergabe der Spende wiederum mit einem redaktionellen Beitrag begleiteten.

## Kodak startet Picture CD Promotion

Unter das Motto „No Disc – No Fun“ hat Kodak seine Einführungskampagne für die Picture CD gestellt. Nach der Vorstellung der digitalen Serviceangebote beginnt Kodak Consumer Imaging ab sofort mit einer Promotion für den Fotohandel. Mit einer Reihe von Sampling-Aktivitäten und Schnupperangeboten bekommen Anwender die Möglichkeit, die Kodak Picture CD kennenzulernen. Thekendispenser, Aktionsposter und weitere Promotion-Materialien unterstützen die öffentlichkeitswirksame Ankündigung.



kostenlos im Picture CD Händlerverzeichnis auf den Kodak Internet Seiten genannt. Eine Informationskampagne im Internet und in den Print-Medien begleitet die Promotion-Aktionen. Im Rahmen der Promotion veranstaltet Kodak zudem spezielle Informations- und Verkaufstrainings.

Fotohändler, die den neuen digitalen Service anbieten, werden zudem

## Neschen bringt neuen Produktkatalog heraus

Neschen hat seinen neuen Produktkatalog 2000 vorgestellt. Auf 82 Seiten im Format DIN A4 informiert dieser sowohl über die bekannten Produkte des Bückeburger Unternehmens als auch über die Neuheiten, zum Beispiel über das komplette Programm an Zubehör und Hilfsmitteln „rund um das Buch“ sowie Angebote für Archive, Buchbindereien und Bildeinrahmer. Neben den Produktbeschreibungen gibt der Katalog auch zahlreiche Verarbeitungshinweise. Er kann angefordert werden bei: Neschen AG, Windmühlenstraße 6, 31675 Bückeburg.

# Rechts sehen Sie Ihre neue ...



ohne digitale Optimierung

# ... Umsatz- Perspektive!



Agfa Dimax Print

## Vergleichen Sie selbst.

Agfa Dimax Print ist das erste Markenbild, das automatisch digital kontrastoptimiert wird. Das Ergebnis sind brillante Bilder mit sichtbar mehr Farbe und Details in Lichtern und Schatten. Das sorgt für eine Bildqualität, mit der Sie sich vom Wettbewerb differenzieren

und mit deutlich zufriedeneren Kunden Ihre Bilderpreise stabilisieren können.

Und wenn Sie es nicht glauben wollen, dann nehmen Sie doch diese zwei Prints und legen Sie sie beim nächsten Verkaufsgespräch einmal auf die Theke.

Agfa **DIMAX** Print

*Einfach mehr sehen.*

**AGFA** 

## 36 Top-Händler der europa-foto-Gruppe tagten in Königswinter

Die 36 umsatzstärksten Händler der europa-foto-Gruppe haben den ersten Schritt zur Neuausrichtung der Strategie „Fit ins 3. Jahrtausend – europa-foto-Fachgeschäft Top 2003“ vollzogen: Die Mitglieder, die in der Gruppe „Selection“ zusammengefaßt sind, trafen sich zu einer hochkarätigen Veranstaltung im Gästehaus Petersberg in Königswinter. Dort gab es im Rahmen eines interessanten Veranstaltungsprogramms Gelegenheit zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch.

Das Programm bot den Teilnehmern an beiden Tagen Vorträge verschiedener Referenten und eine jeweils anschließende einstündige Diskussion. Die Themen der Fachreferate waren abgestimmt auf die aktuellen Trends in Unternehmenskultur und -führung sowie auf Marketing und Vertrieb. Sie sollten dazu beitragen, strategische Erneuerungsprozesse innerhalb der Unternehmen einzuleiten bzw. anzuregen.

Am ersten Veranstaltungstag referierten der Psychotherapeut und Managementberater Prof. Dr. Rupert Lay zum Thema „Ethik im Management“ und die Diplom-Pädagogin Walburga Hild zum Thema „Streßbewältigung“. Die These „Klassische Werbung ist out“ leitete am zweiten Veranstaltungstag das Referat „Mit Customer-Value und dem Life-Service-Kommunikations- und Verkaufssystem an die Spitze“ von Diplom-Betriebswirt Eberhard Denzel ein.

In einer offenen Diskussion zum Thema „Welche Leistungen erwarten Sie von der Zentrale?“ hatten die Mitglieder zum Ende der Veranstaltung die Gelegenheit, ihre speziellen Bedürfnisse in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen der europa-foto-Zentrale anzusprechen. Im Rahmen dieser Diskussion, die unter der Leitung von Diplom-Psychologe Hans-Georg Häusel stand, wurden auch die Wunschthemen für die nächste Veranstaltung erfragt.

**Als außerordentlich positiv hat europa-foto-Geschäftsführer Rainer Sadtler auf der traditionellen Bilanzpressekonferenz im Düsseldorfer Steigenberger Hotel das Wirtschaftsergebnis der Gruppe im Jahr 1998 bezeichnet. Zwar wurde das Wachstum der vergangenen Jahre gebremst, „aber“, so Sadtler, „vor dem Hintergrund der nun bereits im sechsten Jahr anhaltenden, erschwerten Rahmenbedingungen für den Fotohandel haben wir ein hervorragendes Ergebnis erzielt, das dem Rekordjahr 1996 gleicht.“**

# Fachgeschäfte der europa-foto-Gruppe erwirtschafteten 1998 ein leichtes Plus

Sadtler nannte in seinem Referat folgende Eckdaten für die europa-foto-Zentrale: Gesamtumsatz (inklusive Fotoarbeiten): 13,8 Mio. DM (minus 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr); erwirtschafteter Gewinn nach Steuern:



*europa-foto-Geschäftsführer Rainer Sadtler präsentierte in Düsseldorf die Ergebnisse des vergangenen Jahres.*

7,128 Mio. DM (Vorjahr 7,292 Mio. DM; minus 164.000 DM); Erträge: minus 3,5 Prozent; Kosten: minus 0,7 Prozent. Demgegenüber verzeichneten die europa-foto-Fachgeschäfte im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von nominal 2,2 Prozent. Sadtler: „Berücksichtigt man die Preissteigerungsrate

der Einzelhandelsgüter von einem Prozent, so entspricht dies einem realen Umsatzwachstum von 1,2 Prozent.“

Der konsolidierte Endverbraucher-Umsatz der Gruppe für Produkte der Bereiche Foto, Video, Unterhaltungselektronik, Fotoarbeiten, Atelier, gewerbliche Abnehmer und branchenfremde Umsätze betrug per 31.12.1998 1,250 Milliarden DM. In diese Summe wurden die Mitgliederbewegung und die Marktentwicklung eingerechnet. Der europa-foto-Geschäftsführer betonte auch in diesem Jahr, daß in dieser Zahl ausschließlich Inlandsumsätze und keine Umsätze mit ausländischen Partnern oder Tochterunternehmen berücksichtigt wurden.

Zur europa-foto-Gruppe gehörten im August 1999 268 Mitgliedsfirmen mit 596 Vertriebsstellen im gesamten Bundesgebiet. Für das einzelne Mitglied ergaben sich 1998 eine durchschnittliche Betriebsgröße von 3,4 Mio. DM und ein durchschnittlicher Verkaufsumsatz pro Vertriebsstelle von 1,5 Mio. DM.

Optimistisch äußerte sich Sadtler zu den Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr. „Im ersten Halbjahr setzten die europa-foto-Mitglieder real sechs Prozent mehr gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um“, berichtete er. „Der Umsatz der Zentrale im Vermittlungsgeschäft mit und ohne Zentralregulierung lag mit

# Und **beste Umsätze** beginnen **beim Film!**



## Mehr Profit mit dem Dimax System.

Der brandneue Agfacolor Dimax ist die ideale Ergänzung des Agfa Dimax Qualitätssystems. Dieser Film garantiert zusammen mit Agfa Dimax Print beste Bilderergebnisse und das sorgt für

- deutlich höhere Margen
- dauerhafte Umsatz- und Profitsteigerung
- langfristige Absicherung Ihres Film- und Bildergeschäfts
- und für einfach zufriedeneren Kunden

Entgehen Sie dem Preiskampf und bieten Sie Ihren Kunden immer den neuen Agfacolor Dimax Film an, denn beste Bilder und damit beste Umsätze beginnen immer beim Film.

PS: Selbstverständlich bieten wir Ihnen für den Abverkauf attraktive Agfacolor Dimax Theken- und Bodendisplays.



**Einfach mehr Profit.**

**AGFA** 

plus zwei Prozent ebenfalls über dem Vorjahresergebnis. Und das Eigengeschäft der Zentrale verbuchte eine Steigerung von drei Prozent.“ Mit Blick auf die traditionell umsatzstarke Herbst-/Winter- und Vorweihnachtszeit sei da-



her für 1999 wiederum ein sehr zufriedenstellender Abschluß zu erwarten. Die positive Beurteilung bezog sich jedoch nicht ausschließlich auf die europa-foto-Gruppe. „Der Fotohandel hat nach wie vor hervorragende Zukunftschancen“, meinte Sadtler. Die Branche sei geprägt von technischen Innovationen sowohl bei analogen als auch bei hybriden und digitalen Bildtechnologien. Sadtler: „Das immer stärkere Zusammenwachsen der Bereiche Foto, Unterhaltungselektronik und Computer bietet große Chancen für aktive Händler, unabhängig von der Größe seines Unternehmens, eine Fülle von Voraussetzungen erfüllen, um sich den erhöhten Anforderungen der technischen Entwicklungen und den strengen Wettbewerbsverhältnissen

anpassen zu können. Durch Veränderungs- und Erneuerungsprozesse falle dabei den Kooperationsformen eine wichtige Aufgabe zu.

„Die Händlervereinigungen können aber aufgrund ihrer Struktur als Sammelbecken selbständiger, individuell arbeitender Unternehmer zwar die Wettbewerbsposition ihrer Mitglieder stärken, ihnen aber nicht die gleichen Voraussetzungen schaffen, wie sie den großbetrieblichen Konkurrenten gegeben sind“, führte Sadtler aus. „Den Kooperationsformen fehlt die Möglichkeit der zentralen Steuerung wesentlicher betrieblicher Funktionen ihrer Einzelhandelsbetriebe, zum Beispiel die einheitliche Sortimentsfunktion oder ein gemeinsames Marketing mit einheitlichem Außen- und Marktauftritt.“ An dieser grundsätzlichen Problematik könnten auch interkooperative Zusammenarbeit oder Fusionen nichts ändern.

Wichtiger sei es seiner Meinung nach, sich im Rahmen von Veränderungs- und Erneuerungsprozessen neu zu positionieren. Sadtler: „Wir haben dies erkannt und das Strategiekonzept ‘europa-foto-Fachgeschäft Top 2003’ entwickelt, das in den kommenden Jahren richtungsweisend für die kooperative Zusammenarbeit sein soll.“ Ziele dieser Strategie sind nach Sadtlers Worten die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit aller europa-foto-Mitglieder, die effektivere Gestaltung der Dienstleistungen entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder, eine spezielle Betreuung und Bindung der umsatzstarken Händler und die Zufriedenheit und stärkere Bindung aller Mitglieder an die Kooperation. Um die Ziele erreichen zu können, wurden die Mitglieder in einer ersten Phase gruppiert. Die Einteilung in homogene Gruppen erfolgte dabei ausschließlich nach dem bereits vorhandenen Grad der Wettbewerbsfähigkeit und der Relevanz des Händlers für die Gruppe. Entsprechend diesen Grundsätzen wurden drei Gruppen gebildet, die die Namen „Selection“ (36 Mitglieder), „Inspiration“ (ca. 100 Händler) und „Integration“ (ca. 140 Händler) haben. Sadtler betonte, daß mit dieser Einteilung keine Klassengesellschaft innerhalb der europa-foto-Gruppe geschaffen, sondern lediglich eine Arbeitshypothese definiert worden sei. hepä



Das europäische Spitzenmanagement von Polaroid traf sich zum Gedankenaustausch mit der europa-foto-Geschäftsführung (v. l.): Thomas Künne (Channel Manager Photo Retail, Polaroid), Dieter Naruhn (Bereichsleiter Einkauf/Verkauf europa-foto), Steve Soden (Vice President Marketing Europe), Thomas Beyer (Geschäftsführer Polaroid GmbH), Rainer Sadtler (Geschäftsführer europa-foto), Ian Shiers (President Europe & Asia/Pacific, Polaroid), Frank Kühne (Verkaufsleiter Zentralkunden Deutschland, Polaroid), Dr. Gianfranco Palma (Vice President Southern & Mid Europe, Polaroid).

## Gedankenaustausch mit Polaroid Management

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr haben sich das europäische Spitzenmanagement von Polaroid und die europa-foto-Geschäftsführung zu einem Gedankenaustausch getroffen: Bei einem Arbeitsessen im Hotel Sonnenhof, Königstein, wurden im September erste Erfahrungen über die Marktentwicklung in den abgelaufenen acht Monaten ausgetauscht. Im Vordergrund standen dabei die Sofortbild-Fotografie und die Weiterentwicklungen dieses Segments im Rahmen digitaler Techniken. Im Verlaufe des Gesprächs wurde deutlich, daß Polaroid intensiv an neuen Produkten arbeitet. In einem kurzen Statement vermittelte europa-foto-Geschäftsführer Rainer Sadtler den Gästen die zukünftige Strategie der Gruppe.

## Imaging Photo Group mit neuem Auftritt

Die Imaging Photo Group erscheint ab sofort mit einer neuen Corporate Identity. Die neue Wort-Bild-Marke ist sehr viel eigenständiger, klarer in der Gestaltung, unverwechselbarer und besitzt einen höheren Wiedererkennungswert. Die Corporate Identity ist ab sofort auf allen Werbemitteln der IPG und auf den neu gestalteten Filmverpackungen zu finden, die ab Dezember zur Verfügung stehen. Die Eigenmarke Image Plus wird dann um einen Doppelpack APS 200/25 ergänzt.

## Christian Behrens wird bei Kodak Verkaufsdirektor

Christian Behrens (36) hat Anfang Oktober die Position des Verkaufsdirektors Fotofachhandel bei Kodak Consumer Imaging übernommen. Behrens arbeitet seit 1996 bei Kodak, zuletzt als Key Account Manager. Rainer Scheithauer (49), bisheriger Verkaufsdirektor Fotofachhandel, ist seit Anfang Oktober Verkaufsdirektor Innendienst. In dieser Position verantwortet er unter anderem den Vertriebs-Innendienst, das Produkt- und Laborgeschäft sowie Trade Marketing.



Gabriele Scheibel, Geschäftsführerin, und Heinz Reese (l.), Dozent der Fachschule des Deutschen Fotohandels, auf der Ringfoto-Hausmesse im Gespräch mit Ringfoto-Marketingleiter Hans Schulz-Nigmann und Ringfoto-Mitglied Heinz O. Döhringer (r.).

## Kieler Schule stellt Jahresprogramm 2000 vor

Die Fachschule des Deutschen Fotohandels in Kiel hat ihr Jahresprogramm 2000 veröffentlicht. Neben dem 28. Hauptlehrgang zum Handelsfachwirt (IHK), Fachrichtung „Foto und Medientechnik“, der vom 3.1.-23.6.2000 stattfindet, bietet die Schule drei weitere Lehrgänge (Ausbildung der Ausbilder, Foto- und Medientechnik von A-Z, Großbildpraxis), 15 Basisseminare für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse, vier Aufbau-seminare für Teilnehmer mit Vorkenntnissen, fünf Führungskräfte-seminare und ein Special (Werbefotografie und Beleuchtungstechnik mit Charlie Keller in Spanien) an. Thematisch vertreten ist die analoge Fotografie ebenso wie die Digitalfotografie, und zwar mit produkt- und technikbezogenen Veranstaltungen ebenso wie mit verkaufsbezogenen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet Kommunikation mit Themen wie Verkauf, Kundenorientierung und Persönlichkeitsentwicklung. Das Management schließlich wird mit speziellen Seminaren zu Führung, Absatzförderung und Organisation angesprochen. Übrigens: Auch imaging+foto-contact-Redakteur Herbert Päge ist im kommenden Jahr im Dozententeam der Kieler Fotoschule vertreten. Er zeigt am 20.2. in Wuppertal, am 14.5. in Hamburg und am 15.10. in Mannheim, wie Fotohändler die Lokalpresse in ihre geschäftlichen Aktivitäten einbinden können. Das Jahresprogramm 2000 kann angefordert werden bei: Fachschule des Deutschen Fotohandels, Feldstraße 9-11, 24105 Kiel, Telefon 0431/57970-0, Telefax 0431/562568, E-Mail mail@fotoschule.de

Profit mit System!











Polaroid – die Passbild Profis

Digital bis analog – bei Studio Polaroid haben Sie die Wahl. Nutzen Sie die Produktvielfalt. Ob professionelle Handkamera, Stand-alone-System oder komplette Studio Einrichtung, Polaroid bietet Ihnen absolut individuelle Lösungen.

Produktspezifisch ausgestattet mit Zoom-Objektiv, Online-Bildvorschau oder Archivierungssoftware. Bildausgabe wahlweise über Filmbelichter oder Thermosublimationsdrucker im Multiformat. Serienmäßig: Kostenlose Vor-Ort-Installation und Einweisung.

Studio Polaroid

**JA, ich will profitieren!**

Senden Sie mir bitte das Studio Polaroid Info-Paket zu!

Für ausführliche Informationen können Sie uns selbstverständlich auch ein Fax schicken.

Polaroid GmbH  
Sprendlinger Landstraße 109 • 63069 Offenbach/Main  
**Fax: 069/8404-333**

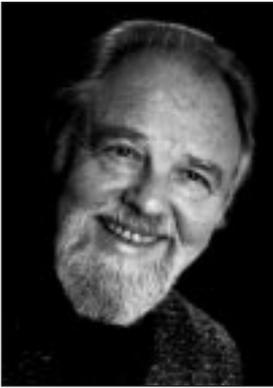
Name, Vorname .....

Firma .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon, Fax .....



**Horst Dieter Lehmann**

öfter im Gespräch, und er brachte sich immer wieder in Erinnerung. Wir hätten darauf verzichten können!

### Schreckensbilanz 1999

Was in diesem Jahr bisher an Naturkatastrophen, aber auch „hausgemachten“ Übeln über die Menschheit hereinbrach, sollte sich möglichst niemals mehr wiederholen! Es dürfte wohl fast jedem schwerfallen, an einem Stück sämtliche Desaster des Jahres 1999 aufzuzählen: Lawinenglücke, Überschwemmungen, die selbst den Bodensee zum Überlaufen brachten, Orkane und Taifune, Erdbeben, Brände, Vulkane, die sich meldeten, Krankheiten, die sich zurückmeldeten. Das sind Unglücke und Naturkatastrophen, die die Menschen zumeist nicht verursacht haben. Doch da ist noch die zweite und beinahe schlimmere Variante der Schreckensbilanz, und hier fällt es mitunter schwer,

gelassen zu bleiben und nicht am Verstand der Menschen zu zweifeln: Kriege und Krisengebiete über den ganzen Erdball verteilt, weit weg und mitunter ganz nah. Terror und Anschläge häufen sich, nicht wenige fallen vom Glauben ab oder mißbrauchen ihn im religiösen Wahn. Spätestens jetzt könnte man fragen: Was hat das mit unserem Thema, der Fotografie, zu tun? Diese Frage kann klar beantwortet werden: Sehr viel! Wir sind alle mehr oder weniger, meistens mehr als uns lieb ist, davon betroffen, was um uns herum geschieht.

Die 2-Milliarden-Bilder-Grenze wird in diesem Jahr wieder geknackt werden. Die einen bekommen die Bilder in Säcken geliefert, die anderen im Beutelchen. Die einen stehen im Licht, die anderen im Schatten. Sieht man aber genauer hin, kann es ganz anders sein. Nicht immer macht sich Masse bezahlt, werden Bilder nur nach Größe, Preis oder in Zentnern bewertet. Doch dann geht es automatisch in den Bereich des Profilaggers, angefangen beim Atelierhändler.

Aber um noch einmal beim Amateurgeschäft zu bleiben, wo die Urlaubsbilder den Hauptanteil bedeuten: Auch hier spielten die eingangs geschilderten Einflüsse eine große Rolle. Mancher Urlaub fiel ganz anders aus als ursprünglich geplant. Fiel er nicht ins Wasser wegen „Land unter“ oder Erdbeben, von atomaren Unglücksfällen ganz zu schweigen,

dann schreckten einige Bilder im Fernsehen den erholungssuchenden Bürger ab, weil mal wieder Bomben explodierten und Lokaltäten in die Luft flogen. – Und man wollte doch Palmen am tiefblauen Meer und schneeweißen Stränden fotografisch für die Nachwelt erhalten.

Doch nun zu einem Thema, das den Profifotografen betrifft: Der Hochzeitsfotograf müßte, würde man dem Hochzeits-Presserummel der vergangenen Monate zum 9.9.1999 Glauben schenken, wenn nicht Millionär, so doch stinkreich sein. Nun, es wurde mal wieder gewaltig übertrieben, wengleich natürlich Engpässe entstanden. Aber sowohl die Kirchen als auch die Fotografen waren nicht alle restlos überfordert. Die Kirchen schon gar nicht – und da kommen wir zu einem nicht erst genug zu nehmenden Kapitel. Dieses muß, und das sollte man mir verzeihen, wenn nicht aus religiöser, so doch aus materieller Hinsicht nicht nur am Rande interessieren!

### Das Jahr 2000, ein Hochzeitsjahr?!

Es soll das Hochzeitsjahr überhaupt werden, wovon ich selbst nicht so überzeugt bin wie die Werbestrategen. Wer zum „Superdatum 9.9.99“ gefreit hat, wird nicht gleich schon wieder heiraten. Das wäre selbst für die heute leider gängigen Kurzzeitehen zu knapp. Im Oktober sank die Zahl der Hochzeiter bereits enorm, im November herrscht Flaute, zu Weihnachten kommen ein paar „Nachzügler“. Das war schon immer so und wird auch jetzt so sein. Und ob nun die Zahl 2000 Heiratswillige so sehr lockt, ist zweifelhaft und der „Erfolg“ dieser Ehen, so sie nur auf dieses Datum fixiert sind,

von vornherein auf schwankendem Boden manifestiert. Was lehrte uns aber die leichte Hochzeitsturbulenz im September? – Zuerst einmal, daß immer mehr Paare sich eben doch von Onkel und Vetter sowie den anderen Hochzeitsgästen ablichten ließen. Die machten ihre Sache ja auch bei diversen Familien-, Garten- und Grillfesten gut! Die Hochzeitsfeier nach der standesamt-

lichen Trauung war ja auch nicht so viel anders. Es sei denn, man folgte dem Zeitgeist, der selbst einem Innenminister mehr als bedenklich erscheint!

Er forderte Gemeinden und Städte deutlich auf, diesem Treiben entgegenzuwirken und sagte wörtlich: „Hochzeit soll kein Spaß-Event sein!“

Eheschließungen sollten nicht zu modischen Gags verkommen, bei denen der eine den anderen überbieten will. In der Seilbahn, im Bergwerk, auf dem Leuchtturm, beim Fallschirmspringen, immer andere („witzige“) Orte werden für das Jawort gewählt.

Wir können nur hoffen, daß der Nachahmeffekt oder die nicht immer zur Nachahmung geeigneten Hochzeitsevents (Event ist zur Zeit ein Modewort) dazu beitragen, aus einer Hochzeit kein „Grillfest“ zu machen, wo der nötige Ernst und die feierliche Atmosphäre fehlen, Onkel Heini den Fotografen ersetzt und der Segen von oben sowieso vergessen wird.





Foto: Erik de Goochren, Niederlande

Können Sie sich vorstellen wie schnell eine Hummel durchs Bild fliegt, während ein Objektiv sie 1:1 auf den Film bannt? Das menschliche Reaktionsvermögen ist viel zu langsam, um so einen fliegenden Teddy aufs Bild zu bekommen. Mit einer Lichtschranke und einer Rolleiflex 6008 integral ist das überhaupt kein Problem: im Quick-Release-Modus der Kamera öffnet und schließt sich der Zentralverschluß aus Kohlefaserlaminat innerhalb von 3 Millisekunden! Daran kommt keine Hummel vorbei.



Nähere Informationen:  
 Rollei Fototechnic GmbH - Salzdahlumer Straße 196 - 38126 Braunschweig  
 Telefax (05 31) 6 80 02 43 - Internet <http://www.rollei.de>

**Eine Hummel braucht 0,3 Sekunden um zu landen...**  
**...eine Rolleiflex 6008 integral braucht 0,003 Sekunden um das Bild einzufangen.**

Zwei neue Digitalkamera-Modelle von Fujifilm:

# MX-1200 und MX-1700

**Gleich zwei neue Digitalkamera-Modelle bringt Fujifilm auf den Markt. Die MX-1200 bietet den leichten und preiswerten Einstieg in die digitale Bilderwelt, die MX-1700 erfüllt mit ihrem kompakten Design und einer exzellenten Bildqualität auch gehobene Ansprüche.**

Attraktive und „bildschöne“ Digitalfotografie für jedermann möchte Fujifilm mit der neuen MX-1200 bieten. Ausgestattet ist sie mit einem 5,8 mm Fujinon Objektiv, welches 38 mm beim Kleinbild entspricht. Sie besitzt sowohl einen optischen Sucher als auch einen LCD-Monitor und einen 1/2,7-Zoll-CCD, der 1,3 Millionen quadratische Pixel in einer Anordnung von 1.280 x 960 Pixeln hat. Der Anwender der Digitalkamera hat die Auswahl zwischen zahlreichen automatischen oder individuellen Einstellmöglichkeiten. Der automatische Weißabgleich ermittelt die optimale Einstellung für Aufnahmen am Tag oder in der Dämmerung. Auf Wunsch kann er in sechs Stufen manuell eingestellt werden.

Der integrierte Blitz sorgt mit seiner Automatik und den verschiedenen Funktionen wie beispielsweise Rote-Augen-Reduktion und Slow Synchro für stets gut ausgeleuchtete Aufnahmen.

Die Bilder lassen sich in drei Komprimierungsstufen im JPEG-Format auf SmartMedia-Karten (zum Umfang zählt eine Karte mit 2 MB) abspeichern.

Die Fujifilm MX-1200 ist seit Mitte

Oktober zu einem Verkaufspreis von 698 DM erhältlich.

Fujifilms zweite Neuheit, die MX-1700 Zoom, ist laut Herstellerangabe (Stand: September 1999) die zur Zeit kleinste und leichteste 3-fach-Zoomkamera mit 1,5 Millionen Pixeln. Neben dieser hohen Auflösung bietet sie ein speziell entwickeltes optisches 3-fach Zoom, das über eine Brennweite von 38 bis 114 mm verfügt. Im Design knüpft die MX-1700 an das ergonomische Aluminiumgehäuse im Hochformat der MX-2700 an.

Durch ihre farblich abgesetzte Benutzerführung und die klar durchdachte Menüstruktur läßt sich die Digitalkamera auch von Anfängern leicht bedienen. Viele praktische Features wie der integrierte Blitz, der automatische Weißabgleich, Autofocus und die automatische Wiedergabe der Aufnahmen sorgen für eine leichte Bedienbarkeit. Neben einem optischen Sucher steht auch ein 2-Zoll-TFT-Display zur Verfügung. Für fortgeschrittenere Fotografen bietet die MX-1700 Zoom die Möglichkeit, Belichtung und Weißabgleich (fünf Stufen)



selbst zu bestimmen.

Die Verschlusszeiten der Kamera reichen von 1/4 bis 1/2000 Sekunde, die Empfindlichkeit entspricht ISO 125.

Fast unbegrenzte kreative Gestaltungsmöglichkeiten werden dem Anwender durch die Spezialeffekte Sepia, Rainbow, Silver Cross und Schwarzweiß eröffnet. Die Stromversorgung der handlichen Digitalkamera erfolgt über einen Lithium-Ionen-Akku, der schnell und problemlos in der Kamera wieder aufgeladen werden kann. Die MX-1700 ist seit Ende Oktober 1999 zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 1.298 DM erhältlich. höl



Ein attraktives Einsteigermodell ist Fujifilms MX-1200.

### Minolta

Für Dezember dieses Jahres hat Minolta die Auslieferung der bereits auf der photokina 1998 vorgestellten digitalen Spiegelreflexkamera Dimâge RD 3000 vorgesehen. Sie ist ein Nachfolgemodell der Minolta RD-175, eine der meistverkauften digitalen Spiegelreflexkameras ihrer Klasse. Die für berufliche Anwender konzipierte Kamera ist mit einem 2,7 Millionen Pixel-Bildsensor ausgestattet, der auf Minoltas eigener Multi-Sensor-Technologie beruht. Die Dimâge RD 3000 bietet eine neue Bildgröße, welche dem C-Format des Advanced Photo Systems gleichkommt, so daß der Blickwinkel, den die



angesetzten V-Objektive vorgeben, annähernd dem des Bildes auf dem CCD-Sensor entspricht. Die Länge der V-Objektive liegt bei nur 80% vergleichbarer Objektive des 35 mm Formates, Volumen und Gewicht liegen bei nur 60%. Aus diesem Grunde liegt die Digitalkamera leicht und klein in der Hand. Die Dimâge RD 3000 bietet einen hochpräzisen Autofocus. Dabei konnte die Genauigkeit der Scharfeinstellung durch das in das Objektiv eingebaute Antriebssystem noch verbessert werden. Das Set inklusive Kameragehäuse, Objektiv V-Zoom 22 bis 80 mm, Netzgerät AC-2 und Ladegerät mit vier Akkus wird für zirka 7.999 DM inklusive Mehrwertsteuer (UVP) erhältlich sein.

### Video PC-Kamera von Kodak

Mit der DVC325 bringt Kodak eine kompakte und leistungsstarke digitale Video PC-Kamera für den Laptop oder den PC auf den Markt. Mit einem Gewicht von nur 207 g läßt sich mit der Kamera eine Reihe von Anwendungen, beispielsweise digitale Schnappschüsse für das Internet oder Videoconferencing,

verwirklichen. Die Video PC-Kamera kann bei Videoaufnahmen 30 Bilder pro Sekunde darstellen. Als Web-Cam schießt sie Aufnahmen in einer Auflösung von 640 x 480 Pixel. Die USB-Unterstützung der DVC325 sorgt für einen einfachen Anschluß und einen schnellen Datentransfer zwischen Kamera und Computer. Der erwartete Endverbraucherpreis liegt bei zirka 299 DM.

### Imacon

Imacon stellt mit dem Flextight Progression einen A3-Scanner vor, der zum Festhalten von Aufsichtsvorlagen kein Glas mehr benötigt. Der elektrostatische Flachbettscanner kann reflektierende Originale mit einer Stärke von bis zu 10 mm handhaben. Da zwischen der Lichtquelle und der Qualitätslinse keinerlei Spiegel mehr benötigt werden, erreicht dieses Modell eine größere Detailtreue und mehr Schärfe. Zum Lieferumfang des Flextight Progression gehört das Monitorkalibrierungssystem von Imacon. Der Scanner verfügt über eine Dichte von 3,9 mit einem Dmax-Wert von 4,1. Dies entspricht 16.000 Tönen pro Farbe. Aufsichts-



vorlagen bis zu einer Größe von 320 x 430 mm kann das CCD-Single-Pass-Scanner-Modell von Imacon bewältigen. Die echte optische Auflösung beträgt 72 bis 5.670 dpi, mit 20 bis 2.400% Vergrößerung. Über den gesamten A3-Scanbereich besteht eine Auflösung von 640 dpi. Der Flextight Progression wird durch die intelligente Software ColorFlex gesteuert, zu der auch automatische Bildanalysefunktionen gehören. Dadurch wird das Einscannen und druckreife Aufbereiten eines Originals fast so einfach wie die Bedienung eines Fotokopierers. Der Flextight Progression eignet sich durch seine leichte Handhabung für Fotografen oder Agenturen, die digital arbeiten wollen. Der Preis liegt bei 38.000 DM.

Online bestellen  
Geld sparen

Rexam-Graphics

Hewlett-Packard

Encad

Epson

Kodak

Seal

► preiswert

► kompetent

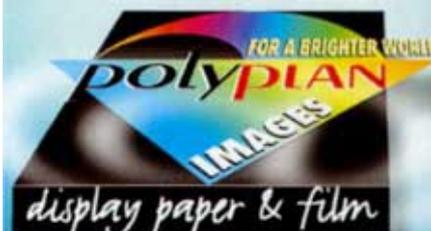
► einfach

► schnell

► sicher

► aktuell

www.polyplan.de



Fon: 0221/92 15 30-0

Fax: 0221/92 15 30-7



Das neue Segment-Shop-Konzept von Olympus ermöglicht die moderne Präsentation von Olympus Digitalkameras und Zubehörprodukten.

pus Produkte verkaufe, führte Hubert aus. Dabei sei die Mitgliedschaft im Spot Club vollkommen freiwillig. Hubert: „Wir zwingen die Händler zu nichts, und wir benötigen weder einen Vertrag noch eine Unterschrift.“

Spot Partner erhalten durch das Hamburger Unternehmen vielfältige Unterstützung. So bietet Olympus neben einem exklusiven Trainingsprogramm auch exklusive Produkte (dies waren bislang die Kompaktkameras Superzoom 130 und die [mju:]2 Zoom 90) und ein exklusives Freizeitangebot (im Sommer gab es Gelegenheit, das Tennisturnier in Wimbledon zu besuchen) zur Verfügung. Daß sich das Konzept bewährt hat, zeigen die Zahlen: Bereits jetzt gehören fast 700 Partner zum Spot Club, angestrebtes Ziel sind 1.000 Mitglieder.

Die Notwendigkeit, sich mit digitaler Fotografie auseinanderzusetzen, un-

# Olympus lud Spot Partner zum Digital-Marketing-Workshop

Nachdem sich die Olympus Spot Partner im Januar mit der Einführung des Euro beschäftigt hatten, drehte sich bei der zweiten Workshoprunde im Oktober alles um digitale Fotografie und digitale Bilddienstleistungen. So waren zum Beispiel in Köln 60 Olympus Händler eingeladen. Sie konnten sich nicht nur in Theorie und Praxis über die Camedia Digitalkameras von Olympus informieren, sondern auch über die Möglichkeiten der Annahme und Verarbeitung digitaler Bildaufträge. Darüber hinaus stellte Olympus sein neues Digital Foto Center vor, ein modulares Ladenbaukonzept, das digital-aktiven Fotohändlern die wirkungsvolle Präsentation aller relevanten Olympus Produkte ermöglicht.

Zu Beginn des Workshops unterstrich Martin Hubert, Bereichsleiter Consumer Produkte National bei Olympus, erneut, daß das Spot Konzept (Spot bedeutet „Spezieller Olympus Top Ser-



Martin Hubert, Bereichsleiter Consumer Produkte National bei Olympus.

vice“) auch zukünftig exklusiv dem Fotohandel vorbehalten bleibe. Basis dieser Partnerschaft sei die Tatsache, daß Olympus als Hersteller einen kompetenten Handel zur Beratung brauche, während der Fotohandel hochwertige und marktgerechte Produkte benötige, um seine Kompetenz zu zeigen. Spot Partner könne nur der klassische Fotohandel werden, der über geschultes Personal verfüge und freiwillig Olym-

terstrich Hubert durch aktuelle GfK-Zahlen und auf diesen basierenden eigenen Prognosen. So verzeichneten beispielsweise Kompaktkameras im Zeitraum Februar bis Juli 1999 einen leichten Rückgang bei Stück und Wert im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, während Digitalkameras ein Plus von über 90 (Stück) bzw. 103 (Wert) Prozent verbuchten. Fast jede zweite Digitalkamera wird derzeit im Fotohandel gekauft, mit steigender Tendenz. Demgegenüber sinkt die Bedeutung des PC-Handels, dessen Anteil an der Gesamtheit der Vertriebswege inzwischen auf deutlich unter 20 Prozent gesunken ist.

Bereits in diesem Jahr übersteigt der Wert der verkauften Digitalkameras den Wert der analogen Spiegelreflexkameras, und, so Hubert, „im Jahr 2001 wird der Wert der verkauften Digitalkameras über dem Wert der gesamten analogen Kameras liegen.“

Olympus will seine Marktbedeutung auch in einem wachsenden Markt beibehalten. Hubert: „Wir werden nicht so



Im Rahmen des Digital-Marketing-Workshops fanden die Gastgeber (Bild links: Martin Hubert, l., Bild rechts: Reimer Pausmer, M.) Gelegenheit zum Gespräch und zur praktischen Demonstration der verschiedenen Olympus Digitalkameramodelle.

schnell wachsen wie der Markt, aber wir streben an, im Jahr 2003 etwa 500.000 Digitalkameras zu verkaufen und damit einen Marktanteil von etwa 25 Prozent zu erzielen.“ Große Bedeutung wird zukünftig das digitale Zubehörgeschäft bekommen. Angebote wie Speichermedien, Kabel, Akkus, Taschen, Software, Druckerpapier oder Druckertinte werden dem Handel nach Huberts Prognose viel Freude bereiten, „weil sie günstigere Margen bieten als Analog-Zubehör und die Käufer von Digitalkameras prinzipiell offener für den Kauf von Zubehör sind“.

Daß das Bildergeschäft ebenfalls angekurbelt werde, sagte Christoph Thurner, Leiter Digital Imaging im Dienste des Großfinishers Eurocolor, voraus. Zwar seien mit der elektronischen Bildaufnahme die Möglichkeiten der Bildanwendung gestiegen, etwa durch das Betrachten und Bearbeiten der Aufnahmen am Monitor, den Versand per E-Mail oder die Veröffentlichung im Internet, „aber“, so Thurner, „der Kunde wird auch zukünftig nach dem Motto ‚Ich will Bilder‘ zur Kamera greifen und zum



Christoph Thurner, Leiter Digital Imaging bei Eurocolor.

Fotohandel kommen, um ganz normale Bilder auf Fotopapier zu bestellen.“ Die steigende Zahl verkaufter Digitalkameras sei deshalb keine Gefahr, sondern eine neue Chance.

Wie die Annahme digitaler Bildaufträge im Geschäft vor sich gehen kann, demonstrierte Eurocolor mit Hilfe des zur photokina '98 eingeführten imaging terminals. Dieses ermöglicht durch vielfältige Schnittstellen und eine einfache Bedienung die problemlose Herstellung von Papierbildern aus digitalen Dateien im Großlabor. Neuerdings bietet das Finishingunternehmen neben dem Selbstbedienungsmodell auch eine „Light“-Version des imaging terminals an, die als Bedienungsvariante konzipiert wurde.

Eine Möglichkeit, den Trend zur Digitalfotografie durch die optimale Platzierung der entsprechenden Produkte im Laden zu nutzen, stellte Kai Baumann, Leiter Verkaufsförderung und Schulung bei Olympus, mit dem neuen Digital Foto Center vor. Bei diesem Segment-Shop-Konzept handelt es sich um ein modulares System, das mehrere Funktionen vereint.

So lassen sich einerseits dank der offenen und hellen Konstruktion Fernwirkung im Laden oder im Schaufenster erzielen und Neugier erzeugen, was zu einer höheren Kundenfrequenz führt. Andererseits bietet es die Möglichkeit zur optimalen Produktpräsentation von Kameras und Zubehör. Die Bauweise gewährleistet dabei, daß Kunde und Verkäufer nicht mehr durch eine Theke getrennt werden, und verschiedene (abschließbare) Boxen und Stauräume ermöglichen es, stets problemlos auf das gesamte Sortiment zurückgreifen zu können.

Die verschiedenen Segmente, neun davon ergeben einen Kreis, besitzen Rollen und sorgen so für hohe Flexibilität. Die unterschiedlichen Counter, die jeweils zirka einen Meter lang sind, lassen sich beliebig zum Präsentieren und Demonstrieren von Olympus Kameras und Zubehör sowie zur Show (etwa zur Vorführung von Software) nutzen und zusammenstellen.

Bevor es im zweiten Teil des Workshops die Gelegenheit gab, Olympus Digitalkameras auszuprobieren, stellte Eric Scheuermann die Kamerapalette und die zugrundeliegende Philosophie des Hamburger Unternehmens vor. hepä

**Die Vielseitigen**  
Für Ihre wertvolle Ausrüstung:  
**Foto-Taschen**  
**Foto-Rucksäcke**  
aus reißfestem Cordura  
aus widerstandsfäh. Nylon  
aus Natur-Leder

**Taschen**

**Koffer**  
**Zero-Halliburton**  
- der Edle  
**Pell**  
- der Wasserdichte  
**Alu-Koffer**  
- die Universellen

**DANUBIA**  
**DÖRR**  
Germany

Lieferung über den Fachhandel  
**Foto · Optik · Video**  
**DÖRR GmbH**  
Foto Marketing  
Postfach 1280 · D-89202 Neu-Ulm  
Tel. (07 31) 970 37-0  
Fax (07 31) 970 37-37



Ein Scanner  
speziell für Profifotografen:

# Imacons Flextight Photo

**Anlässlich einer Pressekonferenz in Düsseldorf am 1. Oktober dieses Jahres präsentierte das dänische Unternehmen Imacon den neuen Scanner Flextight Photo, der speziell auf die Bedürfnisse von Berufsfotografen ausgerichtet worden ist. Die Redaktion von imaging+foto-contact war dabei.**

Der Flextight Photo verbindet die Qualität des vielfach prämierten Imacon Scanners Flextight Precision II mit Funktionen, die speziell für Fotografen entwickelt wurden. Bei der Entwicklung des Scanners ist Imacon beispielsweise auf den in der Profifotografie festzustellenden Trend eingegangen, immer kleinere Formate einzusetzen. Um bei Verwendung von kleineren Formaten aber großformatige Ergebnisse erzielen zu können, muß der eingesetzte Scanner über eine hohe Auflösung verfügen. Der Flextight Photo kann beispielsweise ein Dia bei einer Auflösung von 3.200 dpi (optische Auflösung) scannen, so daß Fotografen ohne Qualitätsverluste eine 35 mm-Vorlage auf A4 und einen Ausschnitt aus einem 6 x 6 cm-Dia auf Postergröße vergrößern können.

Zudem bietet er Dichten von bis zu 3,9 D, und seine Elektronik ist in der Lage, echte 14-Bit-Farbe zu erfassen, was 16.000 Graustufen pro Farbe entspricht. Der elegant gestal-

tete Flextight Photo (Design: Bang & Olufsen) speichert mit Hilfe der Software Colorflex von Imacon alle 14 Bit, während die Bildvorschau angezeigt wird. Das bedeutet, daß auch Einstellungen für Farbabstufungen sowie dunkle und helle Bildbereiche in der Vorschau korrekt wiedergegeben werden, während der Scanvorgang vorbereitet wird. Wie schon der Flextight Precision, ist auch dieser Scanner mit der patentierten Flextight Technologie (FTT) ausgestattet.

Ein magnetischer Vorlagenhalter hält die Originale fest, während der Film automatisch in den Scanner und um die virtuelle Trommel geführt wird. Da diese Technologie ohne Glas auskommt, sind Probleme mit Newton'schen Ringen, Moiré-Mustern und anderen Verzerrungen von vornherein ausgeschlossen. Der Flextight Photo kann Dias von 35 mm bis zu Streifen von 120 Filmen (6 x 18) scannen, und eine große Auswahl verschiedener magnetischer Originalhalter macht das Zuführen der Vorlagen sehr einfach.

auch Optionen zur Feineinstellung und individuellen Anpassung der Bilder. Der bereits über die deutschen Vertriebspartner erhältliche Scanner Flextight Photo kostet um die 16.000 DM.

Weitere Vorteile des Scanners sind seine relativ geringe Standfläche von unter 24 x 26 cm, seine geringe Höhe von nur 30 cm und sein Gewicht, das weniger als 7 kg beträgt. Das macht den Flextight Photo so flexibel, daß ein Fotograf ihn mit zu einem Fototermin nehmen und ihn vor Ort zusammen mit einem Laptop betreiben könnte.

Der Anwender des Scanners erhält bereits nach fünf Sekunden den ersten Rohscan. Innerhalb einer Stunde können problemlos 15 Bilder eingescannt werden. Damit das Gerät auch von „Scananfängern“ bedient werden kann, ist es mit der Software ColorFlex ausgestattet. Diese verfügt über eine automatische Bildanalyse, mit der die Erstellung druckreifer Scans fast so einfach ist wie die Bedienung eines Fotokopierers. Für erfahrenere Anwender gibt es jedoch



*Von links: Dörte Christiansen, Prokuristin bei der deltagraph m.b.H. (das Unternehmen hat seit April 1999 Imacon Scanner im Verkaufsprogramm), Olaf Grönvaldt, Marketing Manager bei Imacon, und Uwe Moebus, Prokurist bei PSL Photosysteme (Vertretung für Imacon seit dem 1. April 1999) stellten ihren Gästen die neuen Scanner-Modelle von Imacon vor.*

auch Optionen zur Feineinstellung und individuellen Anpassung der Bilder.

Der bereits über die deutschen Vertriebspartner erhältliche Scanner Flextight Photo kostet um die 16.000 DM.

höl

<http://www.foto-contact.de>

Ständig neue Nachrichten

Kostenlose Kleinanzeigen

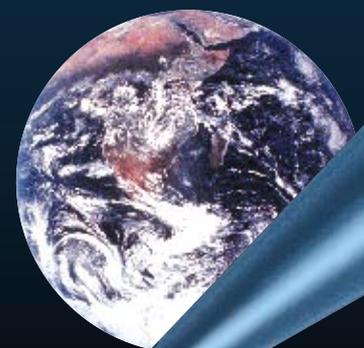
Downloads

Heftarchiv

der grosse fotokatalog  
Produktdatenbank



im Netz!



## TV-Kampagne für den Agfa SnapScan Touch

Mit einer TV-Kampagne für den neuen SnapScan Touch kommt Agfa als erstes Unternehmen ins deutsche Fernsehen. Während des gesamten Monats Oktober läuft auf den privaten Kanälen SAT.1, RTL und RTL2, ProSieben, VOX, Kabel 1 sowie DSF ein 15-sekündiger Spot für den neuen Agfa SnapScan Touch. In dem Spot wird herausgestellt, wie kinderleicht das Scannen mit dem Agfa SnapScan Touch ist. Das mit der intelligenten Software ScanWise ausgestattete Gerät erkennt automatisch, welche Vorlagen gerade gescannt werden sollen. Der Agfa SnapScan Touch bietet intuitiv das richtige Programm (für Text-, Layout- oder E-Mailanwendungen) zur Weiterverarbeitung an und liefert einfach auf Knopfdruck beste Scanergebnisse. Mit der Kampagne positioniert sich Agfa erstmals in den elektronischen Medien gegenüber einem breiten Publikum als führender Anbieter von Digital Imaging-Produkten. Ziel von Agfa mit der TV-Aktion ist es ferner, den Marktanteil von Agfa-Scannern weiter zu erhöhen. Zielgruppe der Agfa Kampagne sind PC-Anwender, für die der spielerische Umgang mit digitalen Fotos inzwischen genauso selbstverständlich ist wie die Textverarbeitung oder das Surfen im Internet.

## Encad

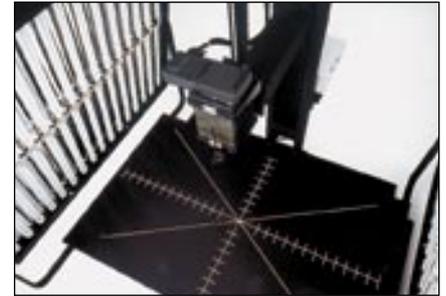
Für den NovaJet 630 und 700 bietet Encad jetzt neue GS Plus Tinten an. Wesentlicher Vorteil der neuen Graphic Standard Plus Tinten ist eine erhebliche Verkürzung der Trockenzeit. Beim Druck auf die neuen Encad QIS Medien Photo Gloss und Photo Semi-Gloss Plus reduziert sich die bis zum Trocknen notwendige Zeitspanne bis zum Laminieren auf die Hälfte der bisher notwendigen Zeit. So lassen sich mit 200 % Farbabdeckung erstellte Drucke bereits nach sechs Stunden problemlos und sicher laminieren. Beim Heißlaminieren entstehen keine Gase unter dem Laminat, die zu einer Blasenbildung führen könnten. Die gegenüber der bisherigen GS Tinte neu formulierte GS Plus für die 600 dpi-Drucker von Encad hat den gleich großen Farbumfang wie ihre Vorgängerin. Die vier CMYK Tinten simulieren Prozeßfarben und sind für Pre-Press Proofingzwecke

geeignet. Die neuen Tinten wurden für die Oberflächen der Encad QIS Medien der Plus-Serie optimiert, liefern aber auch bei der Verwendung bisheriger Encad Medien für den Innenbereich scharfe und brillante Ausdrücke. Für Besitzer des NovaJet Pro 600e ist die Kompatibilität zu den neuen Tinten dadurch herzustellen, daß ein entsprechendes Firmware Update von der Encad Website auf den Pro 600e heruntergeladen wird.

## ReproScan 8000

Der Münchner Digital-Kamerahersteller Anagramm erweitert seine Produktpalette um einen vollintegrierten Reprostand, den ReproScan 8000. Der ReproScan 8000 ist mehr als nur ein Reprostand mit einem digitalen Rückteil. Alle Komponenten sind auf die Anagramm picture gate 8000 abgestimmt mit dem Ziel, die extrem schnelle Scangeschwindigkeit von 35 Sekunden für 444 MB 48 Bit RGB Daten auch bei großen Vorlagen zu nutzen. Tageslichttemperatur wird durch zwei leistungsstarke dimmbare Kaltlichteinheiten der Firma EFPE-Design, bewährt in der Digitalfotografie und

mit einer Lebensdauer von bis zu 10.000 Betriebsstunden, geliefert. Die Ansteuerung des Reprostandes ist integriert in die picture gate 8000 Software. Die motorische Säulenverstellung und



die Scharfstellung der Reprokamera erfolgen vom Computerarbeitsplatz. Von einem 6 x 6 Mittelformatdia mit der optional erhältlichen Durchlichteinheit bis zu 100 x 140 cm großen Aufsichtsvorlagen, auch dreidimensional, wird alles digitalisiert. Zielgruppe für den ReproScan 8000 sind Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die dem Umbruch in der Fotografie und Druckvorstufe mit einem flexiblen Produkt begegnen wollen. Der Verkaufspreis der kompletten Einheit mit digitalem Rückteil beträgt 149.000 DM exklusive Mehrwertsteuer.

## Nikon Coolpix 800

Nikons neueste Digitalkamera, die Coolpix 800, ist zwischen der Coolpix 700 und Coolpix 950 positioniert. Sie ist mit einem neu berechneten Zweifach-Zoom von 7 bis 15 mm (38 bis 76 mm bezogen auf das Kleinbild) ausgestattet. Die zusätzliche digitale Zoomfunktion mit den Faktoren 1,25/1,6/2 und 2,5fach erweitert die Aufnahmemöglichkeiten. Die Coolpix 800 verfügt über einen 1/2 Zoll CCD Sensor mit einer Auflösung von 2,11 Megapixeln, der qualitativ hochwertige Bilder mit einer Größe von 1600 x 1200 Pixeln liefert. Eine hohe



Bildqualität wird durch die Verarbeitung der Bilddaten mit dem neu entwickelten LSI Bildprozessor, bei optimierter Verarbeitungsgeschwindigkeit, erzielt. Die Coolpix 800 besitzt einen eingebauten Pufferspeicher, durch den schnelle Bildfolgen ohne Zwischenspeicherung möglich sind. Noch während eine Aufnahme gespeichert wird, läßt sich die nächste bereits fotografieren, und das bis zu einer Serie von zehn hochauflösenden Bildern. Der präzise Autofocus arbeitet mit 480 Schritten über den gesamten Aufnahmebereich einschließlich des Makrobereichs. Auch in der Coolpix 800 findet sich Nikons Matrix-Belichtungsmessung mit 256 Segmenten, die sich bereits bei anderen Modellen bewährt hat. Darüber hinaus hat der Fotograf die Auswahl zwischen mittentbetonter- und Spotmessung. Weitere Funktionen der Digitalkamera sind Highspeed-Fotografie (30 Bilder/s), Serienaufnahmemodus und Multi-Bildmodus. Eine 8 MB Speicherkarte wird zusammen mit der Kamera ausgeliefert. Die Coolpix 800 wird voraussichtlich ab Anfang November erhältlich sein. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 1.499 DM.

NEU!



# Kreativ-Center mit 2.3 Millionen Pixel

Die neue RICOH RDC-5300: Uneingeschränkte Kreativität für anspruchsvolle Digitalfotos im privaten und beruflichen Bereich durch umfangreiche Topausstattung und benutzerfreundliches Bedienungskonzept. Die maximale Auflösung von 792 x 1 200 Pixel garantiert scharfe und detailreiche Foto-Ausdrucke und Ausbelichtungen bis zum Format 20 x 25 cm. Überzeugendes Speicher-management mit 8 MB großem internen Speicher und wechselbaren SmartMedia-Speicherkarten von 2 MB bis 64 MB. Das hochwertige optische 3-fach Zoom mit Makro-Einstellung bis 4 cm wird ergänzt durch ein 2,5-fach Digital-Zoom. Eingebautes Blitzgerät mit Vorblitzfunktion gegen rote Augen, zusätzlich Synchronanschluss für externe Blitzgeräte. Großer interner Bildspeicher für Serienaufnahmen im Ein-Sekunden-Abstand. Perfekter Datenaustausch über RS-232C- oder die schnelle USB-Schnittstelle. Kompletter Lieferumfang mit leistungsfähiger Übertragungs-, Bildbearbeitungs und Archivsoftware für PC und Mac.

## RICOH RDC-5300

- 2.3 Millionen Pixel-CCD
- 3-fach Zoom 38–114 mm
- plus 2,5-fach Digital-Zoom
- Nahbereich ab 4 Zentimeter
- Autofokus-Scharfeinstellung
- 8 MB Bildspeicher intern und bis 64 MB auf SmartMedia-Cards



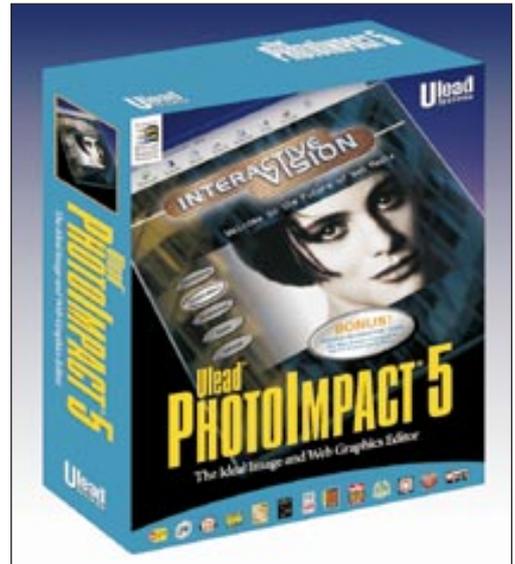
**RICOH**  
Image Communication

<http://www.ricoh-europe.com>

RICOH EUROPE B.V. • Oberrather Straße 6 • D-40472 Düsseldorf • Telefon (0211)6546-250 • Telefax (0211) 6546-350 • E-mail postoffice@ricoh-red.com

Ulead Systems präsentiert PhotoImpact 5

# Bildbearbeitung und Webgrafik Design



**Zu einer Pressekonferenz hatte Ulead Systems am 29. September dieses Jahres nach Düsseldorf eingeladen. Vorgestellt wurden die neueste Version der Bildbearbeitungssoftware PhotoImpact (5) und Version 4 des digitalen Video-Bearbeitungsprogramms VideoStudio.**

PhotoImpact 5 bietet Profis und Anfängern eine integrierte Komplettlösung, die sowohl für die traditionelle Bildbearbeitung als auch für das Grafikdesign im Web konzipiert wurde. Damit kommt Ulead Systems der immer

wählt, weiterverarbeitet und Farbe, Text und Schatten individuell angepaßt werden.

Der Java Rollover Assistent erlaubt durch die automatische Generierung des HTML-Codes das schnelle Erstellen von Java Rollover-Schaltflächen. Mit dem Image Slicer werden Bilder in einzelne Grafiken aufgeteilt und bearbeitet oder in fertigen HTML-Seiten mit automatisch generiertem Code optimal für das Web vorbereitet. Darüber hinaus bietet PhotoImpact 5 neue und verbesserte Kreativitätswerkzeuge. So erlaubt beispielsweise das „Lasso“ das intelligente „Anpassen an Kontur“, womit Objekte sauber und schnell freigestellt werden können.

die ebenso mit Farben, Texturen, Kanten, Reflektionen, Transparenz, Beulen, Helligkeit, Schatten, Rahmen und Tiefen versehen werden können. Darüber hinaus bietet PhotoImpact 5 weitere zahlreiche Produktions- und Kreativitätswerkzeuge, mit denen Anwender von Windows 95/98 oder NT 4.0 ihre Bilder entsprechend in Szene setzen können. Zu einem Preis von 349 DM ist die deutsche Version der Software ab Mitte Oktober im Handel erhältlich.



*Mario Schmiederer, Produktmanager (links), und Heiko Wenzel, Produkt Marketing Manager (rechts), von der Ulead Systems GmbH und der aus der Ulead Systems Hauptniederlassung in Taiwan ange-reiste Malcom Rix (Spezialist und Mitentwickler der Software) begrüßten ihre Gäste in Düsseldorf.*

stärker werdenden Nachfrage nach Webgrafiken entgegen. Zahlreiche neue zusätzliche Kreativitäts- und Produktionswerkzeuge runden die neue Version ab.

Die intuitiv zu bedienende neue Oberfläche von PhotoImpact 5 ist als Baumstruktur angelegt und ermöglicht so den schnellen Zugriff auf die verschiedenen Tools. Aus 800 fertigen Vorlagen können Buttons, Buttonleisten, Banner, Linien, Kugeln und Icons ausge-

Zur Unterstützung von drucksensitiven Grafiktablets stehen Werkzeuge wie Pinsel, Airbrush, Kreide, Bleistift, Marker, Ölfarbe, Partikel usw. zur Verfügung.

Mit der 3D-Pfad-Bearbeitung können Texte und Grafiken professionell angepaßt werden. Dafür bietet die neue Software eine breite Palette von Formen, eine Auswahl aus verschiedenen 3D Text Modi (z.B. rund, gemeißelt, beschnitten und benutzerdefiniert),

Eine neue Version des digitalen Videoschnitts (DVE) für Endanwender stellte Ulead Systems mit VideoStudio 4.0 vor. Die Software bietet Anwendern mit einem Camcorder und einem PC inklusive Video-Capture-Karte optimierte Möglichkeiten, um ihre Videos schnell bearbeiten zu können. Die Nutzer profitieren von der bewährten Technik der professionellen Schnittlösung Ulead MediaStudio Pro. Die neue Version des Programms bietet dem Kunden hervorragende Features, wie die integrierte DV-Unterstützung (Firewire), Device Control (Gerätesteuerung) und MPEG-2-Encoding in Software. Damit der Anwender die Software von der ersten Minute an erfolgreich einsetzen kann, beinhaltet VideoStudio den VideoWizard. Dieses eigenständige Programm-Modul führt den Benutzer durch alle Schritte der Videobearbeitung. Das Windows 98 oder NT 4.0 kompatible Programm ist in einer deutschen Version zu einem Preis von 199 DM ab Mitte November im Handel erhältlich. höl



# Las Vegas

# Convention Center

# Februar 3-6. 2000

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter folgenden Nummern:  
PMA Internationale Zentrale: Jackson, Michigan U.S.A.  
Fax: 001 517 788 8371, Tel. 001 517 788-8100, (bitte verlangen Sie Frau Elisabeth Scherer) Email: [escherer@pmai.org](mailto:escherer@pmai.org) PMA Büro für Europa: München Deutschland Fax: 089-273-0291, Tel: 089-399-686, oder informieren Sie sich über die PMA Homepage: <http://www.pmai.org>



Internationale Fachmesse mit über 750 Ausstellern aus aller Welt

Mehr als 120 Vortragsveranstaltungen mit über 300 Referentinnen und Referenten

Las Vegas! International bekannt für sein Nachtleben und sein Unterhaltungsprogramm.

## Preisgünstige Reiseangebote

In Zusammenarbeit mit dem PMA Büro für Europa bietet die Hapag-Lloyd Geschäftsreise GmbH attraktive Reiseangebote zur PMA in Las Vegas an. Ein Komplettpaket inkl. Flug, Steuern, 4 Übernachtungen im Doppelzimmer und Versicherungspaket gibt es bereits ab 1.699,- DM pro Person, individuelle Arrangements auf Anfrage. Weitere Informationen: Hapag-Lloyd Geschäftsreise GmbH, Messen & Kongresse, Ferdinandstr. 58, 20095 Hamburg, Tel. 040/3001-4355, Fax 040/3001-4325, E-Mail: [muk@hlg.de](mailto:muk@hlg.de).

Besuchen Sie auch die Konferenzen der PMA Sektionen  
DIMA, für Digital Imaging • PIEA, für Photo Imaging Ausbilder-  
Association • PSPA, für Schulphotographen



# Siamesische Zwillinge

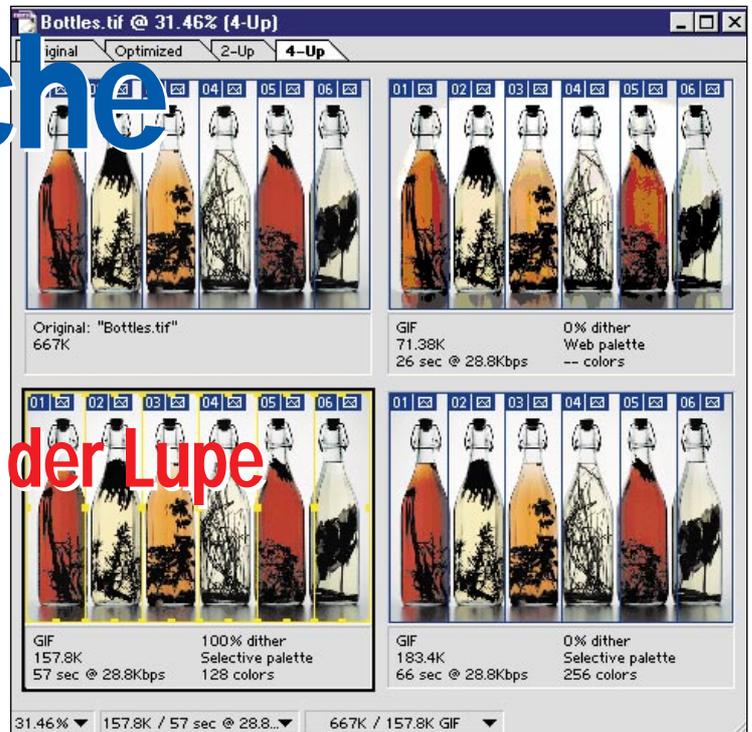
## Photoshop 5.5 unter der Lupe

**Auch wenn Adobe in den letzten Monaten anscheinend alle Entwicklungs- und Marketingkapazitäten auf das Neuprodukt InDesign konzentriert hat, blieb doch offensichtlich Zeit, um dem Veteranen Photoshop ebenfalls ein Update zu gönnen. Mit Version 5.5 soll vor allem die leidige Trennung zwischen Druck- und Webproduktion, zwischen Photoshop und dem Schwesterprodukt ImageReady, aufgehoben werden. Unser Autor hat sich das neu zusammengeschweißte Duo angesehen und festgestellt, daß den Entwicklern anscheinend doch nicht genügend Zeit für eine richtige Integration zur Verfügung stand.**

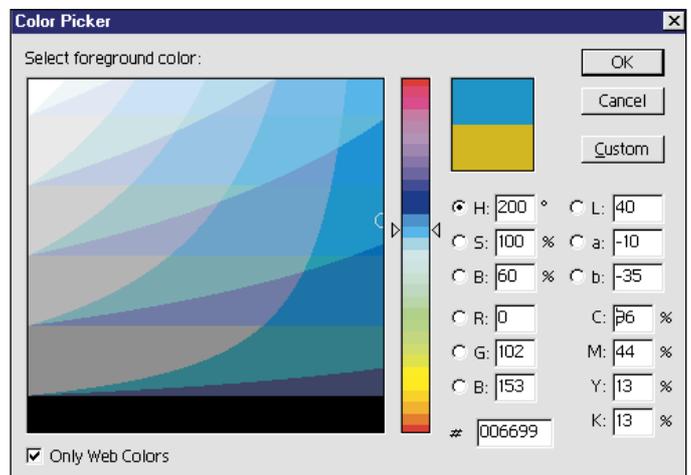
Neue Markterhebungen zeigen, daß immer mehr Photoshop-Anwender nicht mehr nur klassisch für den Druckbereich arbeiten, sondern auch Bilder fürs Web aufbereiten. Dieser Konstellation hat Adobe jedoch bislang keine Rechnung getragen: Photoshop ist für den Druckbereich ausgelegt, ImageReady fürs Web. Das Arbeiten mit zwei Programmen für ganz ähnliche Arbeitsschritte ist allerdings recht mühsam und umständlich – und der Photoshop-Profi will nicht so recht einsehen, weshalb die Web-Funktionen nicht gleich in den „Shop“ eingebaut sind. Auf der anderen Seite hat ImageReady schon seine Daseinsberechtigung: Arbeitet man nur fürs Web, ist Photoshop überdimensioniert und zu teuer.

### Automatisches Hin und Her

Adobe hat sich mit Photoshop 5.5 nun zu einer höchst pragmatischen Lösung entschlossen: Photoshop und ImageReady werden über einen Knopf in der Funktionspalette miteinander verbunden, so daß das jeweils andere Programm quasi als „Werkzeug“ zur Verfügung steht. Konkret bleiben einem dadurch viele „Öffnen“- und „Speichern“-Aktionen erspart. Möchte man ein Bild, das man eben in Photoshop bearbeitet hat, nun mit Hilfe von ImageReady in Segmente zerlegen und als HTML-Tabelle exportieren, mußte man bislang erst speichern, ImageReady starten, in diesem Programm dann die eben bearbeitete Datei öffnen, um dann



*Ein Mausklick, und der Photoshop-Farbwähler zeigt nur noch Farben an, die „websicher“ sind.*



endlich den gewünschten Exportvorgang zu initiieren. Die leidigen Zwischenschritte erledigen die zwei Programme jetzt automatisch und ohne Zutun des Anwenders.

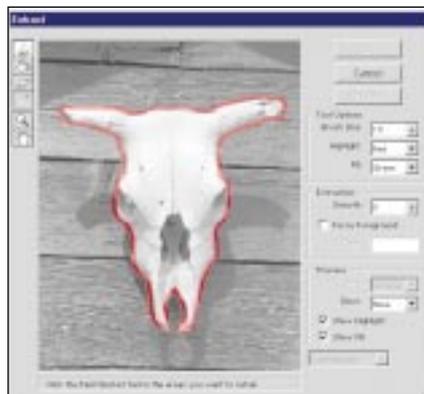
## Fehlender Liebreiz

Diese Lösung mag praktisch sein, besonders anmutig ist sie nicht. Von einer „nahtlosen“ Integration der Web-Funktionen kann keine Rede sein. Man macht nach wie vor praktisch das Gleiche, aber mit zwei verschiedenen Programmen – wobei sich das Hin und Her zwischen den beiden Anwendungen aufs flüssige Arbeiten durchaus hinderlich auswirkt, besonders gut verstehen sich die beiden Geschwister nämlich nicht. Ein Austausch über das aktive Werkzeug, die selektierte Vorder- und Hintergrundfarbe oder die Auswahlmarkierung findet nicht statt, geschweige denn, daß man eine Aktion aufzeichnen könnte, die applikationsübergreifend funktionieren würde. Im Gegenteil: Versucht man dies, gelingt nachher der Sprung von ImageReady zurück nach Photoshop nicht mehr, sondern endet in einer Fehlermeldung. Vor allem aber ist die Verschwendung von Systemressourcen mehr als störend: Grafikanwendungen zeichnen sich diesbezüglich schließlich nicht durch besondere Genügsamkeit aus – da ist es verdrießlich, die unzähligen Funktionen gleich doppelt im Arbeitsspeicher zu haben. Adobe begründet die gewählte Lösung damit, die Kunden hätten eine Integration der beiden Programme möglichst schnell haben wollen, da sei keine Zeit für ein nahtloses Zusammenfügen geblieben. Mag sein, aber der wirtschaftliche Aspekt wird auch nicht unerheblich gewesen sein.

## Bilder in Scheiben

Neben der erwähnten Integration hat Photoshop aber auch neue Funktionen erhalten, fast alle Web-bezogen: Die Farbpaletten können auf „web-

sicher“ umgeschaltet werden, so daß nur noch Farben aus einem fürs Web optimierten Farbraum gewählt werden können. Mit ImageReady in der Version 2 – dabei handelt es sich nämlich um Photoshops „Kumpen“ – kann der Web-Designer auch leicht ein Bild in verschiedene Segmente, sogenannte „Slices“ oder „geteilte Grafiken“, zerlegen. Tut man solches, kann man nachher den Bildsegmenten eigene Kompressionsraten, Rollover-Effekte zuweisen oder über deren Sichtbarkeit oder Unsichtbarkeit entscheiden. ImageReady erzeugt dafür auch den notwendigen HTML-Code, damit die einzelnen Bilddateien im Browser nahtlos aneinander gereiht erscheinen.



Photoshop 5.5 bietet auch neue Funktionen zum Freistellen von Motiven.

Apropos Rollover-Effekte: Auch diese erzeugt ImageReady inzwischen nicht gerade vollautomatisch, aber doch recht einfach, so daß sich leicht Knöpfe erzeugen lassen, die beim Mauskontakt vor Freude zu glühen beginnen oder sonstwie auf sich aufmerksam machen. Dem Export ins richtige Format, bei möglichst gelungenem Verhältnis von Dateigröße

## Kurzinfo Photoshop 5.5

### Kategorie

Bildverarbeitungsprogramm

### Hersteller

Adobe ([www.adobe.de](http://www.adobe.de))

### Vertrieb

Fachhandel

### Preis

ca. 1.850 DM (Update von Photoshop 5.0 und ImageReady 1.0: 369 DM, von früheren Photoshop-Versionen: 575 DM)

zu Bildqualität, leistet ImageReady weiter Vorschub, indem einerseits ein Vierfach-Fenster für die Voransicht von diversen Export-Varianten beim Optimieren hilft. Vordefinierte Formatoptionen unterstützen vor allem weniger geübte Anwender; eine irritierenderweise „lossy“ genannte Option hilft, durch Reduzierung der Farbzahl die Größe von GIF-Bildern zu verringern.

## Starke Freistellfunktionen

Obwohl die neue Version ganz im Zeichen des Webs steht, werden sich auch reinrassige Druckvorstüfler die „Updaten-oder-nicht?“-Frage stellen müssen: Perfiderweise hat Adobe nämlich noch tolle Freistellfunktionen eingebaut, die zumindest in ersten Tests auch bei komplexen Umrisen schöne Resultate ermöglichen.

Ein Hintergrund-Radierer entfernt flächige Farben – und zwar so, daß die Struktur des Hintergrunds erhalten bleibt. Die „Extract“-Funktion hilft beim Freistellen, indem man erst grob den Konturen des freizustellenden Objekts nachfahren kann, dann die beizubehaltenden Flächen bestimmt und schließlich das Programm die Arbeit machen läßt – praktisch und ein Grund, das Update in Erwägung zu ziehen.

Matthias Schüssler



**PLL Laserlab**  
Digital-Prints mit Biß.  
Der Brüller in Sachen Qualität und Speed.  
[www.techlab-gmbh.de/laserlab.htm](http://www.techlab-gmbh.de/laserlab.htm)

**TECHLAB**

Lisc-Meitner-Strasse 4-6  
D-64823 Groß-Umstadt  
Phone: (+49)-6078-7807-0  
Fax: (+49)-6078-71194



HIGH-QUALITY

echt schnell... echt scharf... echt foto... echt toll!

# Photoshop-Praxis

## Freisteller in Photoshop 5.5

Hennig Wargalla



Die in diesem Artikel verwendeten Bilder finden Sie unter [www.PrePressWorld.de](http://www.PrePressWorld.de) im Verzeichnis „Downloads“.

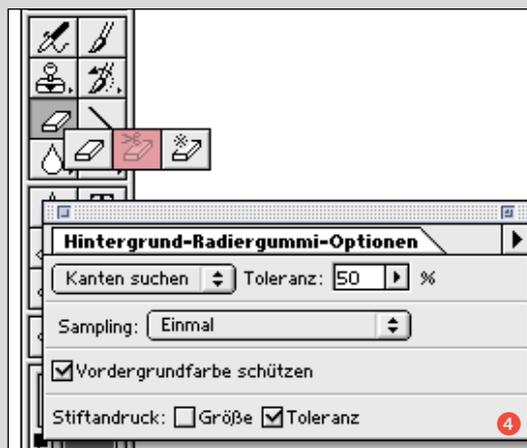
**N**och mit jedem neuen Update wurden Photoshop auch neue Werkzeuge spendiert. In der aktuellen Version 5.5 sind insbesondere Funktionen zur Freistellung von Bildelementen hinzugekommen. Neben zwei Radierer-Varianten ist hier auch das Menü „Extrahieren“ zu

nennen. Damit kann man Ergebnisse erzielen, für die man ehemals spezielle PlugIns kaufen mußte.

Wie die Werkzeuge funktionieren und ob sie den Anforderungen der täglichen Arbeit genügen, soll im folgenden untersucht werden.



Neu ist das „magische Radiergummi“. Es gleicht in seiner Funktionsweise dem Zauberstab mit eingebauter LösCHFunktion. **1** Anhand der Toleranz bestimmt man, wie viele ähnliche Farben mitgelöscht werden sollen. Wendet man die Funktion auf eine Hintergrundebene an, wird diese automatisch in „Ebene 0“ umbenannt. Ist das Kästchen „aufeinanderfolgend“ aktiviert, werden nur benachbarte Pixel berücksichtigt. **2**



Deaktiviert man das Kästchen, so wird das gesamte Bild nach ähnlichen Tonwerten durchsucht und gelöscht. Insgesamt wirkt dieses Werkzeug sehr grob und sollte nur für Korrekturen unter dem Motto „schnell und dreckig“ verwendet werden. **3** Spannender ist da schon das „Hintergrund-Radiergummi“. Damit fährt man wie mit einem Pinsel über den zu löschenden Bereich. **4**

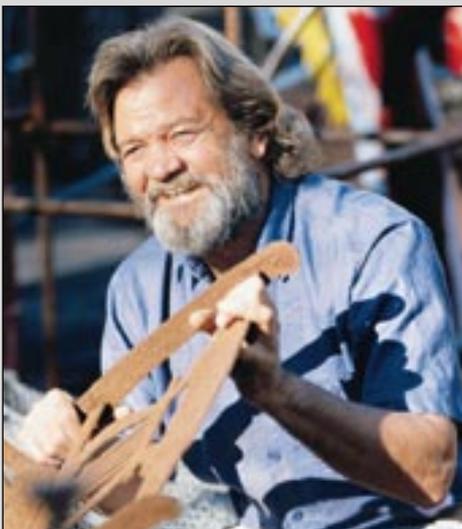


Dabei kann man den Farnton kontinuierlich verändern, ihn jeweils durch Klicken bestimmen oder die Hintergrundfarbe verwenden. Hinzu kommt die Option „Kanten suchen“, mit der man die Bildränder erhalten kann. **5** Wichtig ist dabei die Möglichkeit, die Vordergrundfarbe zu schützen. Mit der alt-Taste kann man die Vordergrundfarbe aus dem Motiv bestimmen und kommt so zu ganz ordentlichen Freistellern. **6**

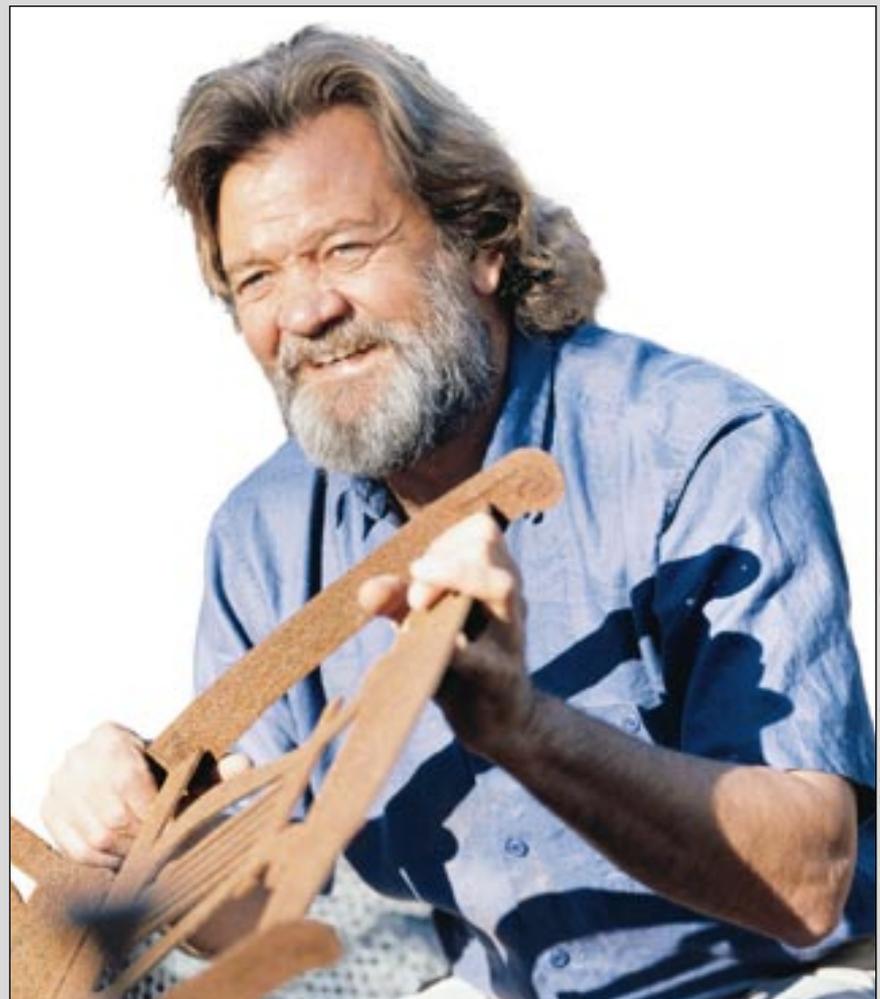
Neben den Werkzeugen gibt es auch ein eigenes Menü mit dem Namen „Extrahieren“. Hier bestimmt man die Übergangsbereiche zwischen Motiv und Hintergrund (rot dargestellt). Je schmaler dabei der Strich ist, desto härter wird das Ergebnis, während sich breite Übergangsbereiche für diffuse Motive – etwa Haare – eignen. **7** Ist das gesamte Motiv umschlossen, kann man mit einem Fülleimer die Innenfläche definieren. **8** Praktisch an diesem Menü ist, daß alle Parameter erhalten bleiben. Man kann beliebig oft die Einstellungen verändern und zwischen Original- und Freistellungsansicht hin und her schalten. Erst wenn man mit dem Resultat zufrieden ist, wird die Freistellung auf die Bilddaten angewandt.



Allerdings sollte man sich darauf einstellen, daß man die Ergebnisse noch überarbeiten muß. So wird man meistens noch einige Flecken aus dem Hintergrund entfernen müssen, und entsprechend kann es passieren, daß durch das Extrahieren auch Teile des Motivs gelöscht werden. In diesen Fällen kann z. B. der Protokollpinsel hilfreich sein, um die ursprüngliche Fassung teilweise wieder hervorzumalen. Dazu setzt man das Symbol für den Protokollpinsel exakt vor den Arbeitsschritt „Extrahieren“.



Das gewählte Motiv mit Haaren vor einem unruhigen Hintergrund ist sicher keine leichte Aufgabe. Die besten Ergebnisse konnte ich mit dem Hintergrund-Radiergummi erzielen. Entscheidend ist dabei die Möglichkeit, aus dem Motiv die Vordergrundfarbe bestimmen und schützen zu lassen. Von automatisierten Lösungen zur Freistellung sollte man keine Wunder erwarten. Auch die neuen Funktionen in Photoshop 5.5 können hohen Ansprüchen nicht völlig genügen, wie man in der rechten Abbildung erkennen kann. Dennoch erfüllen sie bei einfacheren Motiven durchaus ihren Zweck.



Diesen, wie alle anderen seit 7/95 erschienenen Tips, können Sie auch im Internet abrufen. Unter: <http://www.daton.de/wargalla>

# Trendsetter fürs Digitalgeschäft

## RENDITESTARKE

Vor allem im Speichermedien-Bereich sieht Hama ein enormes Umsatz-

potential. Viele Digital-kamerabesitzer erhöhen ihre Flexibilität und die Aufnahmekapazität ihrer Kamera bereits heute dadurch, daß sie sich gleich mehrere Speicherkarten zulegen. Ein Segment, in dem die Zubehörprofis durch die zur IFA verkündete Vertriebs-Kooperation mit dem amerikanischen Hersteller SanDisk auf erstklassige Produkt- und Markenqualität setzen. Die derzeit im Digitalmarkt verwendeten Speicherkartentypen (CompactFlash, ATA-Flash sowie SmartMedia- und MultiMedia-Card) in den unterschiedlichsten

## AUSSICHTEN MIT

## ZUBEHÖR-PRODUKTEN

## VON HAMA

Rechtzeitig zu Beginn der Herbst- und Wintersaison bietet das Monheimer Unternehmen Hama eine breite Palette an digitalen Zubehör-Produkten an. Da bei den

Abverkaufszahlen digitaler Aufnahme-systeme wie Camcorder und Kameras ein Aufwärtstrend zu verzeichnen ist,

bieten sich Foto-händlern durch die Erweiterung ihres Sortiments um Produkte wie

**Speichermedien, Drucker-papiere, Filter und Taschen zusätzliche Einnahmequellen.**

Kapazitätsstärken erhältlich. Die in der digitalen Fotografie vorwiegend eingesetzten CompactFlash- und Smart-Media-Karten werden dabei in einer Sortimentstiefe von 8 bis 128 MB bzw. 8 bis 32 MB angeboten. Komplettiert wird das SanDisk-Programm

durch leistungsstarke Image-Mate-Lesegeräte (in Parallel-Port- und USB-Version), die für einen schnellen und problemlosen Datenaustausch mit dem Rechner sorgen, sowie durch weitere Adapter- und Archivierungslösungen. Alle SanDisk-Produkte werden in Originalverpackung ausgeliefert, um zum einen den breiten Bekanntheitsgrad der Speichermedien-Profis, der durch gezielte Publikumswerbung weiter gesteigert werden soll, in der POS-Präsentation verkaufsfördernd zu nutzen.

Zum anderen haben sich die vollverschweißten HF-Bli-ster, die sowohl hängend als auch stehend plazi-ert werden können, auch als Dieb-stahlschutz bestens be-währt.

### Druckmedien

Mit lückenloser Sorti-mentsbreite und -tiefe unterstützt Hama den

Handel auch im renditestarken Verbrauchsmaterialien-Bereich der Druckerpapiere optimal. Zu dem bereits erfolgreich im Markt eingeführten PrintMe-Programm, das Fotopapier, Etiketten, Visitenkarten, Spezialmedien und Strukturpapiere umfaßt, werden aktuell Probe-Pakete der mehrfach ausgezeichneten Drucker-Software Multi-Print-Center in Kombination mit den gängigsten Papieren oder Etiketten an-geboten. Zur Verkaufsunterstützung



Auf dem Gebiet der Digitalfotografie spielt die Qualität der eingesetzten Druckmedien eine große Rolle für das „fotorealistische“ Ergebnis. Hama trägt diesem Anspruch mit dem bereits auf dem Markt bewährten PrintMe-Programm Rechnung.



Hama bietet jetzt das gesamte Retail-Sortiment des amerikanischen Herstellers SanDisk an und setzt damit auf erstklassige Produkt- und Markenqualität.



*Auch Digitalkamerabesitzer müssen nicht mehr länger auf eine schöne und praktische Hülle für ihre Ausrüstung verzichten. Mit der neuen Taschenserie Trekking/TrackPack digital ist für jeden Geschmack das Passende dabei.*

kann darüber hinaus aufmerksamkeitsstarkes Werbe- und POS-Material vom Prospekt bis zu verschiedensten Präsenzlösungen angefordert werden.

### Spezialfilter

Innovative Sortimente stellen bei Hama aber nur einen Part im Produkt-Portfolio für die Digitaltechnik dar. Lukrative Geschäfte versprechen die Monheimer auch in den klassischen Segmenten, z. B. mit Foto-Aufnahmezubehör wie Taschen, Filter etc. oder den üblichen Reinigungsprodukten. In diesem Fall lautet das Motto Kamera bleibt Kamera, egal ob herkömmlich oder digital. Selbstverständlich trägt man dem digitalen Trend dabei dennoch Rechnung. Im Filterbereich werden die Vorsätze als Silver-Edition-Linie im optisch passenden Digital-Look angeboten. Die titan-silberfarbenen, HTMC-vergüteten Filter gibt es seit Oktober ganz neu in der UV- und Skylight 1B-Version, in den gängigen Größen von 28 bis 52 mm.

### Taschen

Mit insgesamt zwölf Taschenmodellen richtet sich der Zubehörspezialist Hama an die immer größer werdende Zahl der Foto- und Digitalkamerabesitzer. Die beiden neuesten Taschenserien, Trekking Digital von Samsonite und

TrackPack Digital (je sechs Modelle), sind in Größe und Ausstattung individuell auf die bestverkauften Gerätetypen abgestimmt, so daß alle gängigen Foto- und Video-Digitalkameras sicher und praktisch untergebracht werden können. Die Trekking-Digital-Serie vervollständigt die bereits im Frühjahr vorgestellte Samsonite-Kollektion. Auch diese Taschen sind im schicken Schwarz/Blau und dezent silberfarbenen Logo gestaltet. Praktisch in der Anwendung ist, daß die Deckelöffnung der vier größeren Taschen vom Körper weg führt. Die Preise für die Digital-Kamerataschen liegen zwischen 45 und 100 DM. Etwas günstiger, aber trotzdem von hoher Qualität sind die

sechs Modelle der Track Pack Digitaltaschen. Die Preise für die be-



*Im Design passend zu vielen gängigen Digitalkamera-Modellen, wurde die Filterserie Silver-Edition-Linie gestaltet (oben die Skylight-Version, darunter das UV-Modell).*

reits im Handel erhältlichen Modelle liegen zwischen 15 und 50 DM.

## Kurzinterview mit Siegfried Ulrich, Hama Verkaufsleiter Photo

**imaging+foto-contact:** Herr Ulrich, Hama setzt für das Herbst-/Wintergeschäft verstärkt auf Zubehörprodukte für digitale Geräte. Glauben Sie, daß in diesem Marktsegment bereits das Potential für renditebringende Geschäfte vorhanden ist?



Siegfried Ulrich: Die Branchenprognose und die (im Vergleich zum Vorjahr) bis zum Jahresende erwartete Absatzverdoppelung von Digitalkameras zeigen eindeutig, daß die digitale Fotografie bereits ein ebenso großes Potential aufweist, wie beispielsweise der Spiegelreflex-Bereich. Im Ausmaß entsprechend vergleichbar sind auch die Möglichkeiten für den Fachhandel, den aktiven Zubehöerverkauf dadurch neu zu beleben. Dies gilt für das klassische Aufnahmezubehör, aber auch für neue, umsatzträchtige Bereiche, wie z. B. Speichermedien und Bildausgabe. Mit Hama als Partner kann der Handel seinen

Kunden bereits zum diesjährigen Weihnachtsgeschäft eine vielseitige Zubehöerauswahl anbieten. Neue, individuell den Digitalkameras angepaßte Taschen- und Filterserien sowie Komplettprogramme für Speicher- bzw. Ausgabemedien versprechen hierbei lohnende Zusatzgeschäfte.

imaging+foto-contact Marktübersicht

# Digital-Camcorder: Immer preis- werter



*Panasonic NV-DS 11:  
Unverkennbar der Nachfolger des er-  
folgreichen Palm-Sizers NV-DA 1. Der Preis:  
2000 Mark. Bauähnliche Versionen gibt's bei  
Grundig (DLC 20) und Metz (CE 34).*

**Die Preise von digitalen  
Bewegtbildaufzeichnungsgeräten sind seit  
der Berliner IFA im Keller. Trends, Features und  
Hintergründe verrät die große i+fc Marktübersicht.**

Funkausstellung '99 in Berlin, das weltweite Konjunktur-Barometer der Unterhaltungselektronik: Digitale Camcorder sind so billig wie nie und ihr Verkauf boomt. Solche Preise sind nur möglich, weil die Stückzahlen dramatisch nach oben gehen. Auslöser dieser Entwicklung: Marktführer Sony mit seinen neuen Digital-8-Modellen, deren Erfolg in Europa selbst optimistische Sony-Strategen überraschte – und die Konkurrenz schockte. Inzwischen schießen die Manager bei JVC, Panasonic und Canon mit preiswerten DV-Minis zurück. Lachende Dritte sind König Kunde, der schon ab 1700 Mark die Qual der Wahl hat, und der Einzelhandel, der sich über steigende Nachfrage freuen kann. Und die Frage für Newcomer unter den Videoaktiven lautet nicht mehr: „Analog oder digital?“, sondern „Mini-DV oder Digital-8?“

Endlich gelingt also den Digitalos der Durchbruch. Ein Blick in die Tabellen der Digital-8-Modelle (Seite 68-73) und der Palm-Size-DV-Minis offenbart: Fast alle Anbieter mischen inzwischen in der 2000-Mark-Klasse kräftig mit. Doch was unterscheidet die Kandidaten außer den beiden konkurrierenden Digital-Systemen?

## **Zoom-Optiken: Der Faktor macht's**

Kaum zu glauben, aber gerade die preiswerten Modelle bieten teilweise Ausstattung satt. Beispiel: Zoom-Optik. In den Digital-8-Modellen von Sony werkelt grundsätzlich ein 20fach-Zoom. Panasonic hält mit seinen neuen DV-Minis im Palm-Size-Format (DS 8 und DS 11) voll dagegen. Und auch die entsprechenden Panasonic-Varianten von Grundig

(DLC 20) und Metz (CE 34) setzen auf ein 20fach-Tele. Bei Canon und JVC erreichen die optischen Zoomfaktoren dagegen „nur“ den Faktor 16fach. Auch das ist aber eine Spitzenleistung, wenn man bedenkt, daß wesentlich teurere Modelle meist deutlich weniger Telewirkung bieten. Insbesondere bei den sehr kompakten DV-Minis, etwa den trendigen Hochkantern, endet die Telewirkung oft schon beim Faktor 10. Trotzdem kosten solche Camcorder häufig fast das Doppelte.

Zur rein optischen Zoomwirkung kommt stets noch der digitale Nachbrenner, der die Telewirkung auf elektronischem Wege weiter steigert. Doch da Digital-Zooms einfach den Bildausschnitt verkleinern, stehen zur Umsetzung der Motive weniger Bildpunkte zur Verfügung. Die Telewirkung geht also zu Lasten der Bildschärfe. Bei der Beur-

teilung des Digital-Zooms muß immer die Auslegung des optischen Zooms zugrunde gelegt werden. Hat ein Camcorder ein optisches 20fach-Zoom, so bedeutet der Gesamtfaktor 80 x, daß die optische Telewirkung zusätzlich um den Faktor 4 gesteigert wird. Beispiel 2: Das Zoom erlaubt rein optisch eine Steigerung der kürzesten Brennweite um den Faktor 20 x, elektronisch erreicht die Telewirkung den Faktor 440 x. Die optische Telewirkung wird hier durch die Elektronik zusätzlich um den Faktor 22 gesteigert. Die Folge: Das Bild löst sich in eine grobe Klötzchenstruktur auf, von Detail nicht die Spur. Akzeptabel sind elektronische Zoom-Verstärker bis zum Faktor 5fach. Zwar läßt auch hier die Schärfe deutlich nach, doch sehr weit entfernte Motive, an die man einfach nicht näher ran kommt, lassen sich so besser ins Bild setzen.

## Fliegen- oder Schwer-Gewicht?

Je kleiner und leichter ein Modell, desto höher in der Regel der Preis. Nur im semiprofessionellen Bereich, der Drei-Chip-Klasse, sind die Jungs schwerer und teurer. Profis schenken Fliegegewichtlern allenfalls ein müdes Lächeln. Wer ruhige Aufnahmen aus der Hand drehen muß, ist mit einem gewichtigeren Camcorder deutlich besser bedient. Inzwischen sind die kleinsten Digitalos auf 500 Gramm abgemagert, während Digital-8-Vertreter und größere DV-Minis rund ein Kilogramm in die Waagschale werfen.

Die Magersucht vieler DV-Minis bringt noch weitere Nachteile: Tasten und Knöpfe sind zwangsläufig kleiner, häufig lassen sich selbst wichtige Funktionen nur per Menü aufrufen. Um Gewicht zu sparen, werden kleine, schwache Akkus mitgeliefert. Die Dreharbeiten sind so oft schon nach 20 Minuten beendet. Also sollte direkt ein zweiter Akku angeboten werden. Größere Digitalos der jüngsten Generation laufen mit einem Akku bis zu zwei Stunden.

## Optischer oder elektronischer Bildstabilisator?

Diese Frage stellt sich heute so nicht mehr. Inzwischen sind gute elektronische Versionen den optischen Vertretern

# So lesen Sie die Tabellen

i+fc gibt zusätzlich zur Brennweite jedes Modells auch die umgerechnete Foto-Brennweite an. Nur so bekommt man eine Vorstellung vom realen Brennweitenbereich. Dieser Bereich ergibt sich durch das Zusammenspiel der Optik und der tatsächlich für die Bildumwandlung genutzten Chipfläche. Wichtiger als eine extreme Telewirkung ist oft der maximale Weitwinkel, denn so bekommt man bei Innenaufnahmen oder etwa in historischen Altstädten deutlich mehr aufs Foto. 40 mm Fotobrennweite entsprechen leichtem WW-Effekt, optimal sind 36 bis 37 mm.

Zusätzliche digitale Telefaktoren sind nicht aufgeführt, da bei der elektronischen Tele-Verstärkung die Bildschärfe deutlich nachläßt. Die Elektronik liest nämlich beim Zoomen einen immer kleiner werdenden Chip-Ausschnitt aus. Dadurch stehen für die Bildumsetzung immer weniger Bildpunkte (Pixel) zur Verfügung. Grundsätzlich bieten alle aufgelisteten Modelle ein zusätzliches Digital-Zoom, das die optische Telewirkung mindestens vervierfacht.

Die Lichtstärke der Optik ist ein Anhalt für die Lichtempfindlichkeit. Angegeben sind – wie immer – die Werte bei maximaler Weitwinkel-Einstellung. Je stärker man in den Telebereich geht, desto geringer die Lichtstärke.

Über die Lichtempfindlichkeit gibt die Tabelle keine Auskunft, da die von den Herstellern propagierten Werte meist mit dem praktischen Aufnahmealltag wenig zu tun haben. Bei Prospekt-Werten um 10 Lux und weniger bringt keiner der aufgelisteten Camcorder saubere und farbintensive Bilder. Für gute Farbwiedergabe und geringes Bildrauschen benötigen auch moderne Camcorder mindestens 50 bis 100 Lux. Faustregel: je mehr Licht (wenigstens 300 Lux), desto schärfer und unverrauschter die Bilder. Das ist ein wichtiges Verkaufsargument für Video-Leuchten, mit dem Sie Ihr Zubehör-Geschäft ankurbeln können.

Unter HiFi-Stereo-Ton ist angegeben, ob der Ton per 12 oder wahlweise auch mit 16 Bit aufgezeichnet wird. Auch bei 12 Bit ergibt sich schon hervorragender Stereoklang. Zusätzlich kann so nachvertont werden, da insgesamt zweimal zwei Stereo-Spuren zur Verfügung stehen: zwei Spuren für die Aufnahme, zwei weitere für die Nachvertonung.

In der vierten Spalte (Markteinführung) steht jeweils der Einführungsmonat eines Modells. Die angegebenen Preise entsprechen gewöhnlich diesem Zeitpunkt.

durchaus ebenbürtig. Beim Studium der Tabelle lassen die Aufnahme-Chips bei elektronischen Varianten Rückschlüsse auf die Wirkungsweise zu. Je mehr Pixel, desto effektiver kann der elektronische Stabilisator zupacken. Zum Verständnis: Bei optischen Bildberuhigern setzen alle

Pixel (420.000 bis 450.000) die Bilder um. Bei elektronischen Stabilizern wird bis zur Hälfte der Pixel allein für die elektronische Stabilisierung gebraucht. Gute elektronische Bildberuhiger erfordern deshalb Chips mit rund 800.000 Bildpunkten.

Fortsetzung auf Seite 68



*JVC GR-DVL 20/30/40: preisgünstige Mini-DVler mit 16fach-Zoom und 2,5 (3, 3,5)-Zoll-Display, PC-Buchse für die Übertragung von Fotos in den PC. Der Preis: 1800/2000/2300 Mark.*

# Marktübersicht DV-Palm-Sizer



Anbieter	Canon	Canon	Grundig	Grundig	JVC	JVC	JVC	JVC	JVC	JVC
Modell	MV 10 E	MV 200 E	DLC 10	DLC 20	GR-DVF 1 E	GR-DVF 10 E	GR-DVL 20	GR-DVL 30	GR-DVL 40	GR-DVL9500
Preis	3500 DM	2000 DM	2500 DM	2000 DM	2000 DM	2300 DM	1800 DM	2000 DM	2300 DM	3700 DM
Markteinführung	Januar '99	April '99	Septemb. '98	Septemb. '99	Februar '99	Februar '99	Septemb. '99	Septemb. '99	Septemb. '99	Juni '99
Garanzzeit	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate
System	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV
SW/Farb-Sucher	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	o/-	o/-	-/o	-/o
Display	o (2,8 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	-	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (3,0 Zoll)	o (3,5 Zoll)	o (3,8 Zoll)
Bildstabilisator	optisch	optisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch
Zoom (optisch)	16fach	16fach	17fach	20fach	16fach	16fach	16fach	16fach	16fach	10fach
Brennweite	3,9-62,9 mm	3,9-62,9 mm	3,9-66,3 mm	3,8-76 mm	3,9-62,4 mm	3,9-62,4 mm	3,9-62,4 mm	3,9-62,4 mm	3,9-62,4 mm	5-50 mm
Fotobrennweite	37-593 mm	37-593 mm	37-630 mm	47,5-950 mm	37-593 mm	37-593 mm	49-780 mm	49-780 mm	49-780 mm	36-360 mm
Lichtstärke (max.)	1:1,8	1:1,8	1:1,4	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,8
Chippgröße (aktiv)	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/5 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/3 Zoll
Pixel	460.000	420.000	680.000	570.000	540.000	540.000	800.000	800.000	800.000	450.000
Filtergewinde	37,5 mm	37,5 mm	43 mm	43 mm	40,5 mm	40,5 mm	40,5 mm	40,5 mm	40,5 mm	37 mm
AE-Programme	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Manuelle Blende	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Manuel. Weißabgl.	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Aufnahme SP/LP	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o
Foto-Funktion	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Foto-Speicher	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HiFi-Stereoton	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)
Mikrofoneingang	o	o	o	o	o	o	-	-	-	o
Kopfhörerbuchse	o	o	o	-	-	-	-	-	-	o
Schnittbuchse	o	o	5-Pin-Edit	-	JLIP	JLIP	JLIP	JLIP	JLIP	JLIP
Timecode	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Fernbedienung	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Zubehörschuh	-	-	o	-	-	-	-	-	-	-
Gewicht (komplett)	0,72 kg	0,67 kg	0,78 kg	0,84 kg	0,83 kg	0,97 kg	0,80 kg	0,81 kg	0,82 kg	0,74 kg
Besonderheiten	integrierter Schnitt-computer	integrierter Schnitt-computer	PC-Foto-buchse, bauähnlich Panasonic DA 1	bauähnlich Panasonic NV-DS 11 EG	keine DV-Out-Buchse, Schnitt-computer	keine DV-Out-Buchse, Schnitt-computer	PC-Foto-buchse, Schnitt-computer	PC-Foto-buchse, Schnitt-computer	PC-Foto-buchse, Schnitt-computer	PC-Foto-buchse, Schnitt-computer

Wenn Camcorder mit nur 450.000 Pixeln auf elektronischen Antiwackelkurs gehen, muß ein Trick dabei sein oder die stabilisierende Wirkung ist unbefriedigend. Die Stabilisatoren der Modelle JVC DVL 9500 und DVL 9600 (Aufnahmechip 450.000 Pixel) arbeiten

nur bei gleichbleibendem Bildausschnitt, nicht aber beim Zoomen oder beim Schwenken. In Zweifelsfällen hilft die Probe aufs Exempel. Beim Test unbedingt auf Teleeinstellung gehen, denn nur hier zeigen gute Stabilisatoren, was sie wirklich drauf haben.

## Manuelle Funktionen und AE-Programme

Es gibt Situationen, in denen die Automatik des Camcorders überfordert ist. Etwa bei Sonnenuntergängen oder gemütlichen Candle-Light-Dinners. Hier hellt die Blendenautomatik des Camcorders meist die Bilder künstlich auf, und die Stimmung ist dahin. Spezielle AE-Programme sorgen für die passende Blendenwahl und eine angemessene Farbabstimmung.

Und solche AE-Programme helfen auch bei Sportaufnahmen, indem sie die Verschlusszeit verkürzen. Schnelle Bewegungen erscheinen so später bei Zeitlupen-Wiedergabe messerscharf. Der klassische Highspeed-Shutter ist allerdings auf dem Rückzug. Viele Modelle lassen ihn bereits weg.



Panasonic NV-DS 99: typischer Palm-Sizer im Kompaktformat mit optischem Bildstabilisator und scharfem 3,8-Zoll-Display Pixel. Ladenpreis: 3500 Mark

# (1-Chip-Klasse) 1999



JVC	Metz	Metz	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Samsung	Sharp	Sharp	Sony	Sony	Sony
GR-DVL9600	CD 34	CE 34	NV-DS 8 EG	NV-DS 11 EG	DA 1 EG	NV-DS 33 EG	NV-DS 99 EG	VP-D 50	VL-SD 20 S	VL-PD 3 S	DCR-TRV 5	DCR-TRV 8	DCR-TRV 10
4000 DM	2500 DM	2000 DM	1700 DM	2000 DM	2500 DM	3000 DM	3500 DM	2300 DM	2000 DM	3500 DM	3500 DM	2500 DM	3000 DM
Juni '99	Oktober '98	Septemb. '99	Septemb. '99	Septemb. '99	Septemb. '98	Juni '99	April '99	Herbst '99	Septemb. '99	Mai '99	Septemb. '98	Juni '99	Juni '99
6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	12 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate
Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV
-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o
o (3,8 Zoll) elektronisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	- elektronisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	o (3,8 Zoll) optisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	o (4 Zoll) elektronisch	o (2,5 Zoll) elektronisch	o (3,5 Zoll) elektronisch	o (3,5 Zoll) elektronisch
10fach	17fach	20fach	20fach	20fach	17fach	10fach	12fach	11fach	10fach	10fach	10fach	10fach	10fach
5-50 mm	3,9-66,3 mm	3,8-76 mm	3,8-76 mm	3,8-76 mm	3,9-66,3 mm	3,6-36 mm	4,2-50,4 mm	3,9-42,9 mm	4,5-45 mm	4,7-47 mm	4-40 mm	4-40 mm	4-40 mm
36-360 mm	37-630 mm	47,5-950 mm	47,5-950 mm	47,5-950 mm	37-630 mm	45-450 mm	40-479 mm	48,7-536 mm	42,7-427 mm	44,6-446 mm	38-380 mm	38-380 mm	38-380 mm
1:1,8	1:1,4	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,4	1:1,8	1:1,8	unbekannt	1:1,8	1:1,4	1:1,6	1:1,6	1:1,6
1/3 Zoll	1/4 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/4 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll
450.000	680.000	570.000	570.000	570.000	680.000	570.000	410.000	680.000	770.000	770.000	810.000	810.000	810.000
37 mm	43 mm	43 mm	43 mm	43 mm	43 mm	30,5 mm	30,5 mm	keine Ang.	keine Ang.	30 mm	37 mm	37 mm	37 mm
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0
0	0/o	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-	-
0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o	0/o
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0
0	0	-	-	-	0	0	0	-	0	-	0	0	0
JLIP	5-Pin-Edit	-	-	-	5-Pin-Edit	5-Pin-Edit	5-Pin-Edit	-	-	-	Lanc	Lanc	Lanc
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-	0	-	-	-	0	-	-	0	-	-	0	0	0
0,74 kg	0,78 kg	0,84 kg	0,81 kg	0,84 kg	0,78 kg	0,60 kg	0,65 kg	0,74 kg	0,76 kg	0,62 kg	0,71 kg	0,75 kg	0,75 kg
Digital-Eingang, Foto-Buchse, Schnittcomp.	bauähnlich zu Panasonic NV-DA 1 EG	bauähnlich Panasonic NV-DS 11	PC-Buchse für Foto-Übertragung	Digital-Eingang	Viewcam-K Konzept, PC-Buchse für Foto-Übertr.	PC-Buchse für Foto-Übertragung	Auslaufmodell	Chip					
													Foto-Speicher mit Memory-Chip

Dafür ist der Weißabgleich mittlerweile Usus. Die meisten Geräte bieten außer den Festwerten für Kunstlicht und Tageslicht auch die Möglichkeit zum manuellen Weißabgleich. Auch eine manuelle Blendenregelung ist keinesfalls Luxus. Nicht immer kann die Automatik wissen, welche Bildpartien hell erscheinen sollen. Wenn es schon keine manuelle Blende gibt, ist meist als Minimallösung eine Gegenlicht-Taste vorhanden.

## Wichtig für den guten Ton

Ob der Ton gerade im Urlaub ohne Störungen auf's Band kommt, weiß nur, wer gleich vor Ort mit einem Kopfhörer die Qualität überprüft. Denn wenn der Wind zu kräftig bläst, kann das krachende Geräusche auf dem Band

auslösen. Dann heißt es: Windfilter zu schalten oder zur Not den Aufnahme-Standort wechseln. Leider bieten immer weniger Camcorder die Kopfhörerbuchse für die Tonkontrolle – ein Opfer des Preisdruckes. Bei Modellen mit LCD-Schirm gibt es kleine Lautsprecher. Also in Zweifelsfällen die Lautstärke



*Samsung VP-D 50: der erste Digitalo dieses Herstellers. Der Preis von 2300 Mark erscheint angesichts der kompakten Bauweise und des serienmäßigen Digital-Eingangs besonders günstig.*

etwas anheben. Freilich ist das keine ideale Lösung, denn wenn der Ton des Einbaulautsprechers zu kräftig wird, kann es zu Rückkopplungen kommen: Das eingebaute Mikro nimmt gleichsam den „eigenen“ Ton auf und beginnt nervig zu pfeifen.

Wer optimalen Klang anstrebt, braucht ein Modell mit manueller Tonaussteuerung. Diesen Luxus leisten sich leider nur teure Drei-Chip-Modelle. Keine Frage des Preises sind dagegen Eingänge für externe Mikrophone. In den meisten Fällen bringen sie deutlich besseren Klang. Zudem unterdrücken externe Mikros die Geräusche des Laufwerkes, die gerade bei

etlichen digitalen Camcordern unerfreulich laut sind.

Zubehörschuhe sind, anders als bei Kleinbildkameras, noch keine Selbstverständlichkeit, dabei gibt es genauso viele Gründe, ein Lämpchen aufzuschnallen oder Spezialmikrofone anzufanschen.

## Sucher oder Display?

Diese Frage stellt sich selten, denn fast alle Digitalos haben inzwischen ein ausklappbares Display. Nur die 1700 Mark-Klasse verzichtet auf den praktischen Kontrollschirm. Im Zweifelsfall gilt: Das Display sollte ruhig eine Nummer größer sein – am besten sind 3,8 bis 4 Zoll, dann läßt sich auch aus größerem Abstand der Bildausschnitt exakt kontrollieren. Die Displays lassen sich alle-



*Panasonic NV-DX 110: Ab der Funkausstellung in Berlin soll dieser Dreichip-Mini nur noch 4000 Mark kosten. Dafür gibt es Ausstattung satt bis hin zum DV-Eingang.*

samt um 180 Grad schwenken. Der Camcorder kommt auf ein Stativ, und die komplette Familie kann nun verfolgen, ob alle richtig im Bild sind. Ausgelöst wird die Aufnahme mit der Fernbedienung. Die hat heute jeder Digitalo

dabei. Je mehr Pixel ein LCD hat, desto schärfer das Bild. Einfache Versionen bieten eine Auflösung um 100.000 Bildpunkte, Topschirme lösen mit bis zu 220.000 Pixel auf. Eine hohe Pixelzahl macht den Camcorder teurer, erleichtert

# Marktübersicht 3-Chip-Klasse 1999



Anbieter	Canon	Canon	Panasonic	Panasonic	Sony	Sony	Sony	Sony
<b>Modell</b>	XM 1	XL 1	NV-DX 100	NV-DX 110	DCR-TRV 890	DCR-TRV 900	DCR-VX 1000	DCR-VX 9000
<b>Preis</b>	5000 DM	9000 DM	3700 DM <sup>o)</sup>	4000 DM <sup>o)</sup>	5000 DM	5500 DM	7600 DM	10400 DM
<b>Markteinführung</b>	September '99	Mai '98	Dezember '97	Dezember '98	Juni '98	Juni '98	Dezember '95	Dezember '95
<b>Garantiezeit</b>	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate
<b>System</b>	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	DV
<b>SW/Farb-Sucher</b>	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o
<b>Display</b>	o (2,5 Zoll)	-	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (3,5 Zoll)	o (3,5 Zoll)	-	-
<b>Bildstabilisator</b>	optisch	optisch	elektronisch	elektronisch	optisch	optisch	optisch	optisch
<b>Zoom (optisch)</b>	20fach	16fach	12fach	12fach	12fach	12fach	10fach	10fach
<b>Brennweite</b>	4,2-84 mm	5,5-88 mm	4-48 mm	4-48 mm	4,3-51,6 mm	4,3-51,6 mm	5,9-59 mm	5,9-59 mm
<b>= Fotobrennweite</b>	40-800 mm	39-624 mm	38-456 mm	38-456 mm	41-496 mm	41-496 mm	43-430 mm	43-430 mm
<b>Lichtstärke (max.)</b>	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,6
<b>Chipgröße (aktiv)</b>	1/4 Zoll	1/3 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/3 Zoll	1/3 Zoll
<b>Pixel</b>	3 x 320.000	3 x 320.000	3 x 320.000	3 x 320.000	3 x 450.000	3 x 450.000	3 x 470.000	3 x 470.000
<b>Filtergewinde</b>	58 mm	72 mm	43 mm	43 mm	52 mm	52 mm	52 mm	52 mm
<b>AE-Programme</b>	o	o	o	o	o	o	o	-
<b>Manuelle Blende</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Manuel. Weißabgl.</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Aufnahme SP/LP</b>	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o
<b>Foto-Funktion</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Foto-Speicher</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>HiFi-Stereoton</b>	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)
<b>Mikrofoneingang</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Kopfhörerbuchse</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Schnittbuchse</b>	Lanc	Lanc	5-Pin-Edit	5-Pin-Edit	Lanc	Lanc	Lanc	Lanc
<b>Timecode</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Fernbedienung</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Zubehörschuh</b>	o	o	o	o	o	o	o	o
<b>Gewicht (komplett)</b>	ca. 1,4 kg	2,5 kg	0,93 kg	0,93 kg	1,01 kg	1,01 kg	1,66 kg	3,8 kg
<b>Besonderheiten</b>	Digital-Eingang	Digital-Eingang, Wechselobjektiv, vier Tonspuren	preiswertester Drei-Chip-Camcorder	Digital-Eingang	3,5-Zoll-Disketten als Foto-Speicher	Digital- und Analog-Eingänge, Disketten als Foto-Speicher	manuelle Einstellungen abspeicherbar (Custom-Preset)	DV-Vollformat, Custom Preset

<sup>o)</sup> Preise ab Funkausstellung Berlin

# Marktübersicht Digital-8-Camcorder 1999



Anbieter	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony	Sony
<b>Modell</b>	DCR-TR 7000 E	DCR-TR 7100 E	DCR-TRV 110	DCR-TRV 210 E	DCR-TRV 310	DCR-TRV 410	DCR-TRV 510
<b>Preis</b>	1700 DM	1700 DM	2000 DM	2000 DM	2200 DM	2400 DM	2700 DM
<b>Markteinführung</b>	Mai '99	Juni '99	Mai '99	Juni '99	Juni '99	Juli '99	Juli '99
<b>Garanzzeit</b>	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate
<b>System</b>	Digital-8	Digital-8	Digital-8	Digital-8	Digital-8	Digital-8	Digital-8
<b>SW/Farb-Sucher</b>	-/o	-/o	o/-	o/-	o/-	-/o	-/o
<b>Display</b>	-	-	o (2,5 Zoll)	o (3,0 Zoll)	o (3,5 Zoll)	o (4 Zoll)	o (4 Zoll)
<b>Bildstabilisator</b>	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch
<b>Zoom (optisch)</b>	20fach	20fach	20fach	20fach	20fach	20fach	20fach
<b>Brennweite</b>	3,6-72 mm	3,6-72 mm	3,6-72 mm	3,6-72 mm	3,6-72 mm	3,6-72 mm	3,6-72 mm
<b>= Fotobrennweite</b>	45-900 mm	45-900 mm	45-900 mm	45-900 mm	45-900 mm	45-900 mm	45-900 mm
<b>Lichtstärke (max.)</b>	1:1,4	1:1,4	1:1,4	1:1,4	1:1,4	1:1,4	1:1,4
<b>Chipgröße (aktiv)</b>	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll
<b>Pixel</b>	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
<b>Filtergewinde</b>	37 mm	37 mm	37 mm	37 mm	37 mm	37 mm	37 mm
<b>AE-Programme</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Manuelle Blende</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Manuel. Weißabgl.</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Aufnahme SP/LP</b>	o/-	o/-	o/-	o/-	o/-	o/-	o/-
<b>Foto-Funktion</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Foto-Speicher</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>HiFi-Stereoton</b>	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)
<b>Mikrofoneingang</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Kopfhörerbuchse</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Schnittbuchse</b>	Lanc	Lanc	Lanc	Lanc	Lanc	Lanc	Lanc
<b>Timecode</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Fernbedienung</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Zubehörschuh</b>	o	o	o	o	o	o	o
<b>Gewicht (komplett)</b>	0,95 kg	0,97 kg	1,0 kg	1,06 kg	1,04 kg	1,08 kg	1,14 kg
<b>Besonderheiten</b>	Akku NP-F 330	Akku NP-F 530, Modell nicht überall erhältlich		nicht überall erhältlich		nicht überall erhältlich	2-MB-Foto- speicher, Foto- PC-Anbindung



Canon MV 20 i: Hochkant-Mini mit optischem Bildstabilisator und reichhaltiger Ausstattung bis hin zum Digital-Eingang: 3500 Mark.

aber das Scharfstellen per Hand. Auch den Sucher sollte man gründlich prüfen, denn wer im Sonnenschein per Display filmen will, erkennt darauf herzlich wenig. Also muß der Sucher die Bildkontrolle übernehmen. Gut, wenn sein Okular eine große Augenmuschel aus weichem Gummi hat, so wird seitlicher Lichteinfall unterdrückt. Ist der Sucher zudem beweglich, läßt sich auch per Stativ komfortabel arbeiten.

Per Schwenksucher lassen sich zudem unterschiedliche Aufnahme-Perspektiven realisieren. Starre Sucher ohne Augenmuschel finden sich im digitalen Zeitalter nur noch bei senkrecht gebauten Minis.

Farbsucher oder Schwarzweiß, darüber läßt sich trefflich streiten. Wenn schon in Farbe, dann allerdings eine Version mit möglichst guter Auflösung (150.000 bis 200.000 Pixel), sonst fällt das Scharfstellen schwer. Schwarzweiß-Sucher zeigen in jedem Falle die Motive in voller Schärfe.

## Effekthascherei

Digitale Effekte fördern den Verkauf. Neuerdings lassen sie sich sogar bei der Wiedergabe zuschalten. Ob sich der Käufer die Überblendung per Mosaik-Auflösung, Sepia-Einfärbung, Schwarzweiß-Malerei oder ölbildartige Verfremdung jedoch lange anschauen mag, ist zweifelhaft: Das und vieles mehr können Schnittcomputer oder PC-Programme ohnehin viel besser. Und wer schon während der Aufnahme jeden Übergang von Szene zu Szene festlegen muß, ist schnell überfordert. Viel wichtiger als alle digitalen Tricks sind Extras, die zur Bild- und Tonverbesserung taugen: Etwa manuelle Einstellungen für Bild und Ton, Anschlüsse für Mikrofon und Kopfhörer, ein Zubehörschuh oder ein guter Sucher mit großer Augenmuschel!

## Fotos per Camcorder

Digitale Fotos – sogenannte Still-Videos – kann jeder Digitalo machen. Meist

# Marktübersicht DV-Hochkant-Minis 1999



Anbieter	Canon	Canon	JVC	JVC	JVC	Panasonic	Panasonic	Sony	Sony	Sony	Sony	Thomson
Modell	MV 20 E	MV 20 i	GR-DVM 5	GR-DVX 4	GR-DVX 7	NV-EX 1	NV-EX 3	DCR-PC 1	DCR-PC 2	DCR-PC 3	DCR-PC 100	VMD 8
Preis	3000 DM	3500 DM	3500 DM	3000 DM	3500 DM	3500 DM	3000 DM	3700 DM	3000 DM	3500 DM	4000 DM	3000 DM
Markteinführung	Februar '99	Juli '99	August '98	Februar '99	Juni '99	Oktober '98	Septemb. '99	Oktober '98	Juli '99	Juli '99	Septemb. '99	Mai '99
Garanzzeit	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	6 Monate
System	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV	Mini-DV
SW/Farb-Sucher	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o	-/o
Display	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)	o (2,5 Zoll)
Bildstabilisator	optisch	optisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch	elektronisch
Zoom (optisch)	12fach	12fach	10fach	10fach	10fach	10fach	12fach	10fach	10fach	10fach	10fach	10fach
Brennweite	4,1-49,2 mm	4,1-49,2 mm	3,6-36 mm	3,6-36 mm	3,6-36 mm	3,6-36 mm	4,2-50,4 mm	3,3-33 mm	3,3-33 mm	3,3-33 mm	4,2-42 mm	3,6-36 mm
= Fotobrennweite	39-467 mm	39-467 mm	45-450 mm	45-450 mm	45-450 mm	45-450 mm	52-630 mm	41,2-412 mm	41,2-412 mm	41,2-412 mm	48-480 mm	45-450 mm
Lichtstärke (max.)	1:1,6	1:1,6	1:1,8	1:1,8	1:1,8	1:1,8	1:1,8	1:1,6	1:1,6	1:1,6	1:1,8	1:1,8
Chipgröße (aktiv)	1/4 Zoll	1/4 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/5 Zoll	1/4,7 Zoll	1/5 Zoll
Pixel	450.000	450.000	540.000	800.000	800.000	570.000	570.000	810.000	800.000	800.000	1.070.000	800.000
Filtergewinde	30,5 mm	30,5 mm	25,5 mm	27 mm	27 mm	30,5 mm	30,5 mm	30 mm	30 mm	30 mm	37 mm	27 mm
AE-Programme	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Manuelle Blende	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Manuel. Weißabgl.			o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Aufnahme SP/LP	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o
Foto-Funktion	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Foto-Speicher	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HiFi-Stereoton	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)	o (12/16 bit)
Mikrofoneingang	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Kopfhörerbuchse	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Schnittbuchse	Lanc (Sony)	Lanc (Sony)	JLIP	JLIP	JLIP	5-Pin-Edit	5-Pin-Edit	Lanc	Lanc	Lanc	Lanc	JLIP
Timecode	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Fernbedienung	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Zubehörschuh	-	-	-	-	-	-	-	o	o	o	o	-
Gewicht (komplett)	0,67 kg	0,67 kg	0,53 kg	0,52 kg	0,53 kg	0,52 kg	0,51 kg	0,53 kg	0,52 kg	0,53 kg	0,54 kg	0,52 kg
Besonderheiten		Digitaler AV-Eingang	PC-Buchse für Foto-Übertragung	PC-Kabel für Foto-Übertragung, PC-Software	Fotospeicher mit Chipkarte, PC-Foto-Übertragung	PC-Buchse für Foto-Übertragung	PC-Buchse für Foto-Übertragung	Zubehörschuh mit Spezialkontakten		Fotospeicher mit Chipkarte, PC-Buchse	Fotospeicher mit Chipkarte, PC-Buchse	PC-Kabel für Foto-Übertragung, PC-Software

speichern die Camcorder solche Bilder auf dem Band ab. Digitalos mit Progressive-Scan-Schaltung lesen den Aufnahme-Chip auf Wunsch in einem Rutsch aus (Vollbild). Beim üblichen Verfahren werden dagegen zwei Halbbilder nacheinander aufgezeichnet. Der Schärfevorteil von Progressive-Scan-Aufnahmen ist in der Regel aber auf dem Bildschirm kaum auszumachen. Kon-



Sony DCR-TRV 10: Palm-Size-Vertreter mit Fotospeicher per Memory-Stick, PC-Anbindung inklusive. Ab sofort nur noch 3000 statt früher 3500 Mark.

ventionelle Fotoapparate, selbst billige unter 100 Mark, bringen ohnehin schärfere Bilder. Doch auch Still-Videos lassen sich auf Video-Printern ausdrucken oder im Computer weiterverarbeiten. Besonders preiswert und einfach ist die Übertragung in den PC bei Camcordern mit Foto-Buchse. Hier reicht ein zusätzliches Computerkabel nebst passender Foto-Software. Kostenpunkt: 300 Mark. Bei etlichen aufgelisteten Modellen ist dieses Computer-Paket schon dabei. Doch Achtung: Meist funktionieren diese Anbindungen nur bei PC's, nicht aber an Macintosh-Rechnern. Gibt es keine Fotobuchse, wird's teuer. Denn nun muß der Computer mit einer speziellen Karte nachgerüstet werden. Kostenpunkt: 1000 bis 1500 Mark. Keine Fotobuchsen gibt's bei Canon.

Bei Sony sind Fotobuchsen äußerst selten, dafür findet man hier vereinzelt Sonderlösungen. Etwa Modelle mit

Fotospeicher (Memory-Stick), deren Still-Videos dann über ein Lesegerät in den PC transferiert werden.

Ganz einfach läuft der Computer-Transfer mit den Sony-Digitalos TRV 890 und TRV 900 ab: Das mitgelieferte Laufwerk speichert Fotos direkt auf handelsüblichen Disketten ab. Die 3,5-Zoll-Disketten wandern dann einfach in den PC



Canon XM 1: Neues Drei-Chip-Spitzenmodell mit optischem Bildstabilisator, 20fach-Zoom und DV-Eingang. Der Preis ist heiß: nur 5000 Mark.



*JVC GR-DVX 7: Senkrecht-Starter mit sehr guter Ausstattung bis hin zum Fotospeicher mit Chipkarte. Kabel und Software für die Übertragung der Still-Videos in den PC inklusive. Schnittbetrieb per PC möglich. 3500 Mark.*

oder Macintosh, schon kann die Bearbeitung oder Verschickung per Internet starten. Weiterer Vorteil: Disketten sind billig, pro Megabyte ist nur eine Mark fällig. Speicher-Chips kosten bislang das 10- bis 15-fache.

## Drei-Chip – die Königs-Klasse

Nach Ankündigung von Panasonic kostet seit der Funkausstellung der legendäre Drei-Chipler DX 110 mit DV-Eingang nur noch 4000 statt ursprünglich 5000 Mark. Den DX 100 (ohne Digital-Eingang) gibt es schon für nur 3700 Mark. Meist sind Drei-Chip-Modelle, die Farbstrukturen besonders detailreich durchzeichnen, teurer als Ein-Chip-Versionen. Allerdings bieten etliche der

aufgelisteten Modelle auch besondere Extras, vor allem im Audiopart. So kann der Canon XL 1 wahlweise auf zweimal zwei Stereospuren gleichzeitig unterschiedliche Tonquellen aufnehmen. Und dank der Cinch-Toneingänge lassen sich problemlos Hochpegel-Quellen (etwa CD-Player) anzapfen. Allgemein gilt auch für die Drei-Chip-Klasse: Die Preise fallen. Der neue Canon XM 1 wäre noch vor einem Jahr sicherlich mit einem Preis von 6500 bis 7000 DM an den Start gegangen. Doch sein Einstandpreis liegt trotz üppiger Ausstattung bei nur 5000 Mark.



*Das Digital-8-Lager: Die Preise reichen von 1700 (TRV 7000, oben) bis 2700 beim Topmodell TRV 510 (rechts). Dafür gibt es dann aber auch einen Fotospeicher und ein riesiges 4-Zoll-Display.*

## Das vereinfacht die Nachbearbeitung

Bildgenauen Schnitt beherrschen alle Digitalos, denn der serienmäßige Timecode-Generator numeriert jedes einzelne Videobild. Wie komfortabel der Schnittbetrieb abläuft, hängt allein vom Schnittrecorder oder PC ab. Wer mit Computer oder einem Casablanca-Schnittgerät arbeitet (nonlinearer Schnitt), für den ist eine der mittlerweile vermehrt erhältlichen Camcorder mit digitalem Eingang geeignet. Denn die Kapazität der Festplatten ist begrenzt.

Mehr als 10 bis 30 Minuten Filmmaterial passen kaum drauf. Also muß das geschnittene Material wieder ausgelagert und auf einen Digital-Recorder

zurückgespielt werden. Die Aufgabe des teureren Recorders können aber auch Camcorder mit Eingang übernehmen. DV-Input-Modelle gab es bislang ab 3500 Mark (Canon MV 20 i). Der erste Digitalo von Samsung mit DV-Eingang – der VP-D 50 – soll sogar nur 2300 Mark kosten. Einige Hersteller haben in ihre Modelle gleich Schnittcomputer eingebaut. Da deren Mini-Gehirne aber nur acht bis zehn Szenen behalten können, ist ihr Nutzen begrenzt. Üblicherweise besteht selbst ein einfacher Urlaubsfilm aus erheblich mehr Einstellungen. Selbst einfache Schnittgeräte können sich 99 Szenen oder mehr merken und automatisch in der vorprogrammierten Reihenfolge überspielen.

JVC und Thomson legen vielen Modellen die Schnittsoftware „JLIP-Video-Producer“ bei, die sich für linearen Schnittbetrieb per PC eignet. Das heißt: Zuspierer und Aufnahmerecorder werden vom PC aus dirigiert.



*Sony DCR-TRV 900: Drei-Chip-Vertreter mit DV-Eingang. Fotos können auf 3,5-Zoll-Disketten abgespeichert werden. Sie passen dann in PC's und Mac's. Diskettenlaufwerk inklusive. Kostenpunkt: 5000 Mark.*

Besonders simplen Schnittbetrieb garantieren Camcorder und Videorecorder mit identischen Schnittbuchsen. JVC setzt hier auf seine JLIP-Buchsen, Panasonic schwört auf die Schnittsteuerung per 5-Pin-Edit, Sony und Canon arbeiten mit sogenannten Lanc-Buchsen. Bei Geräten mit identischen Schnittbuchsen genügt die Verbindung per Steuerkabel, schon verständigen sich Zuspierer und Aufnahme-Recorder direkt.

Da fast alle aufgelisteten Camcorder (einzige Ausnahmen: JVC DVF 1 und DVF 10) digitale Ausgänge (Firewire) bieten, ergeben sich beim Anschluß an digitale Videorecorder oder entsprechend aufgerüstete Computer keinerlei Anschluß- oder Steuer-Probleme. Entsprechende Software vorausgesetzt, läuft hier dann auch der Schnittbetrieb über das Firewire-Kabel (IEE1394). Martin Biebel



**Ulrich Vielmuth**

# Camcorder der Spitzenklasse

Auf der Funkausstellung gehörte es zum Branchengeflüster: Der Camcorder-Markt wächst wieder – wertmäßig sogar in zweistelliger Größenordnung. Zwar haben wir bei uns noch keine japanischen Verhältnisse, wo DV-Camcorder mit über 90 Prozent Verkaufsanteil dominieren, doch sind in Deutschland von drei verkauften Camcordern schon zwei

digital. Besonders wertmäßig ist zusehends ein kontinuierlicher Rückgang an verkauften analogen Camcordern zu beobachten. Daß die vier großen Hersteller Sony, Panasonic, Canon und JVC wieder an einen prosperierenden Camcordermarkt glauben, hat die IFA bewiesen.

Zwei neue, natürlich digitale, Camcorder überzeugen wegen ihrer durchdachten Konzeption. Beide sprechen den besonders ambitionierten Filmer an, der nicht nur im Hobbyfilmerbereich tätig ist.

## Canons Henkelmann

Warum digitale Camcorder so erfolgreich sind, konnte ich beispielsweise im Canon-Zelt hinter dem eigentlichen Messestand eindrucksvoll überprüfen. Der nagelneue XM1-Camcorder, ganz professionell mit drei CCDs ausgerüstet, beeindruckte mich mit seinem überragenden Auflösungsvermögen. Blondes Mädchenhaar, immer kritisch im Hinblick auf eine neutrale Farbwiedergabe, wurde vom neuentwickelten 20fach Zoomobjektiv farbrichtig und vor allem fein differenziert wiedergegeben.

Produkt-Trainer Video Dieter Küpperbusch von Canon: „Erreicht wird diese Leistung durch zwei asphärische Linsen und die erstmalig in einem Videobjektiv verwendete Fluoritlinse. Insbesondere Farbsäume, die bei starken Zoomobjektiven auftreten können, sind optimal auskorrigiert worden.“ Bemerkenswert auch das neue Pixel-Shift-System. Es steigert die Auflösung und – das ist der Witz dabei – ebenso die Lichtempfindlichkeit. Bisher galt: Je mehr Pixel, um so höher die Auflösung, jedoch meist zu Lasten der Empfindlichkeit. Nun ist es Canon gelungen, den schönen Balance-Akt zwischen Vergrößerung der Pixel und damit Reduzierung ihrer Anzahl auf dem CCD-Chip und Verkleinerung der Pixel für höhere Auflösung mit einem Kompromiß elegant zu lösen. Man geht mit dem Pixel-Shift-System nun einen neuen Weg: nämlich mittels horizontaler Verschiebung des grünen Aufnahmechips um eine halbe Stufe. Darüber hinaus werden die Pixel elektronisch in vertikaler Richtung verschoben. Auf diese Weise ergeben die 320.000 Pixel des XM1-Camcorders dieselbe hohe Auflösung wie die anderer 3-CCD-DV-Camcorder ohne Pixel-Shift. Gleichzeitig bleibt die deutlich höhere Empfindlichkeit gewährleistet.

Dieser neue Top-Camcorder von Canon im Preisbereich von knapp 5000,- DM wird dem Sony-Klassiker VX-1000, der übrigens in der Liste mit knapp 7.700,- DM angeboten wird, sicherlich in Zukunft das Leben schwer machen. Zumal er

mit dem Tragehenkel und der klassischen Formgebung äußerlich fast wie eine Weiterentwicklung des VX-1000 erscheint. Mit 1,4 kg ist der XM1 auch leichter, was natürlich nicht unbedingt ein Vorteil sein muß. Doch die gut funktionierende Bildstabilisierung gleicht die leidigen Wackler aus. So was hätten wir Berufskameraleute auch ganz gerne, wenn wir aus Zeit- oder Platzgründen länger von der Schulter drehen müssen.

Übrigens, ganz professionell wie die manuellen Einstellmöglichkeiten am neuen Camcorder sind auch die diagonalen Zebrastreifen im Sucherbild als Überbelichtungsindikator. So arbeiten wir Profis auch, wenn wir damit ganz exakt die richtige Blende kontrollieren. Daß sowohl DV-In und DV-Out nach IEEE 1394 zum Ausstattungfeature gehören, ist wohl in dieser Preisklasse mittlerweile Standard.

Von der Idee gut ist – ganz im Trend – der ausklappbare LCD-Bildschirm. Seine Detailauflösung mit mäßigen 122.000 Pixeln hinkt jedoch dem besser auflösenden TFT-LCD-Farbsucher in puncto Abbildungsschärfe etwas hinterher. Hat da etwa Canon seine Hausaufgaben nicht gemacht?

Und noch ein Wunsch an die Marketingstrategen sei an dieser Stelle geäußert:

Da auch bei uns, ähnlich wie im fernen Japan, die Wohnungen und ihre Zimmer nicht immer sehr groß sind, wäre ein weitwinkliges Zoom in der Drehpraxis von Vorteil. Ein 20fach-Zoom ist zwar beeindruckend lang (entspricht beim Kleinbild etwa 800 Millimetern!) doch ist eine Anfangsbrennweite von umgerechnet 40 Millimetern (4,2 mm bei 1/4 Zoll-Chips) meines Erachtens nur mit viel Wohlwollen als weitwinklig zu bezeichnen. Hier wäre weniger im wahrsten Sinne des Wortes mehr....

## JVC mit High-End-Camcorder

JVCs professionelle Division hat jetzt einen Mini-DV-Schultercamcorder namens GY-DV 500 herausgebracht, der in meinen Augen eine kleine Sensation darstellt.

Und zwar deshalb, weil nun anspruchsvolle Filmer einen DV-Camcorder mit Wechselobjektiv kaufen können, der mit fast allen professionellen Merkmalen eines Broadcast-Camcorders ausgestattet ist, dabei aber mit ganz normalen Mini-DV-Kassetten arbeitet. Um sich von den anderen gehobenen Camcorderkonzepten abzuheben, spricht JVC hier nun von „Professional DV“. Unterstrichen wird der neue Anspruch besonders augenfällig durch eine Bauweise, die sich ganz eng an die eines professionellen Schulter-Camcorders anlehnt, den wir Fernsehkameraleute in der aktuellen TV-Berichterstattung oder bei Dokumentarfilmen einsetzen.

Mit seinen drei Halbzoll-IT-Chips, einer Empfindlichkeit von Blende F 11 bei 2000 Lux, XLR-Tonbuchsen, 14-Bit-Processing, digitaler Schnittstelle IEEE1394, manueller Einstellmöglichkeit aller wichtigen Kamerafunktionen und einem Einstellmenü für unterschiedliche Kameraeinstellungen und -funktionen kann der neue Camcorder von JVC Professional für den anspruchsvollen Anwender, kleinere Videoproduktionsfirmen, Industrie und Schulung eine bedenkenswerte Alternative im Preisbereich von 15.000,- DM (plus MwSt.) bedeuten.

# Rente ab 60?

## „Wie kann man nach drei Tagen nur so umfallen?“

Die letzten Landtagswahlen haben gezeigt, daß bei uns (frei nach Shakespeare) etwas faul im Staate ist. Im Grunde weiß in ganz Deutschland keiner der Bürger mehr, gleichgültig ob sie „schwarz“ oder „rot“ wählen, wo es denn nun eigentlich lang geht. Ich möchte heute unsere Leser einmal mit den Schlagzeilen der Wirtschaftspresse konfrontieren bezüglich der Aussage von IG-Metall-Chef Klaus Zwickel, ultimativ einen Gesetzentwurf zur Rente ab 60 zu fordern. Daß Herr Zwickel für mich, wie wir Schriftsetzer sagen, geistig nicht ganz schrifthoch ist, habe ich schon im vergangenen Jahr zum Ausdruck gebracht mit der Forderung, angelehnt an das Postulat, das Zwickel gegenüber Ex-Bundeskanzler Kohl erhoben hat: Der Zwickel muß weg! Wenn ich nämlich sehe, was dieser Tarif-Erpressungsfachmann zur Zeit mit unserer Regierung anstellt, dann zeigt sich erneut die Schwäche eines Bundeskanzlers Schröder mit seinem Arbeitsminister Riester, die offensichtlich den brutalen Verhandlungsmethoden von Zwickel und Co. nicht gewachsen sind.

Als ich die Zeitung „Handelsblatt“ vom 7. Oktober 1999 zur Hand nahm, las ich dort groß auf der Titelseite: „Konzept der IG Metall ‚derzeit nicht bezahlbar‘. Schröder erteilt Forderung nach Rente mit 60 klare Absage. Kanzler Schröder macht der IG Metall keine weiteren Zugeständnisse. Auf dem Gewerkschaftstag gab er der Rente mit 60 vorerst keine Chance und verteidigte die Sparpolitik der Regierung.“

Im „Handelsblatt“ vom 14. Oktober war auf der Titelseite zu lesen: „Riester nun doch für Rente mit 60“; mit der Bildunterschrift des Arbeitsministers: „Will sich bei Kanzler Gerhard Schröder für die Frührente einsetzen.“

Am gleichen Tag konnte man auf der Titelseite der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ lesen: „Schröder: Deutschland braucht starke Gewerkschaften“. Am 15.10.1999 schreibt die selbe Zeitung auf Seite zwei: „Schröders Katastrophen-Minister“. „Mit der Rente ab 60 untergräbt Walter Riester sein sozialpolitisches Grundkonzept.“

Die „Rheinische Post“ vom 15.10.1999 brachte einen Bericht mit der Überschrift: „Christliche Gewerkschaft Metall gegen Rente mit 60“, und das „Handelsblatt“ schrieb am gleichen Tage: „Kanzler Schröder stärkt Riester den Rücken“, mit der Bildunterschrift: „Ältere Arbeitnehmer sollen in den Ruhestand gehen, damit Jobs für die Jungen frei werden.“

Auf der gleichen Seite dieser Zeitung erklärt dann Professor Bert Rürup (als Finanzfachmann lehrt er an der Technischen Universität Darmstadt und ist Mitglied der Rentenkommission des Bundesarbeitsministers) auf eine Frage der Handelsblatt-Redaktion: „Die Rente mit 60 führt zu einem Rückgang der Beschäftigung.“ Die „Rheinische Post“ stellte am 16.10.1999 fest: „Rente mit 60 bleibt ungewiß.“ „Bundesarbeitsminister Walter Riester (SPD) hat gestern Unterstellungen zurückgewiesen, er sei am vergangenen Mittwoch gegenüber der IG-Metall eingeknickt...“

Wenn man genau hinsieht, wie sich Riester mit der Gewerkschaft nicht oder doch geeinigt hat, dann kann man das auf

die Kurzformel bringen, daß dieser Schlaumeier andere Leute das bezahlen lassen will, was er großzügig zugestehen will. Er schiebt das ganze Problem einfach den Tarifparteien zu. Wenn ich eine weitere Anzahl Zeitungen und Kommentare zu diesem Thema zur Kenntnis nehme, dann zeigt sich immer mehr, daß die Fachleute in den Verbänden, Banken und Universitäten eine solche Lösung nicht nur für undurchführbar, sondern auch für gefährlich halten. In Nürnberg bei der Bundesanstalt für Arbeit hat Herr Jagoda größte Bedenken, daß keine zusätzlichen Arbeitskräfte eingestellt, sondern vielmehr nur ältere Mitarbeiter entlassen werden! Wenn ich die Meinung der Fachleute zugrunde lege, denen ich so etwas wie einen gesunden Menschenverstand zuschreibe, dann wehren sich alle vehement dagegen, aus einem fleißigen deutschen Volk ein Volk für gewerkschaftlich geschützte Pensionäre zu machen!

Der Gewerkschaftspolitruk Klaus Zwickel will nicht nur arbeitsfähige, gesunde Menschen mit 60 Jahren zum Nichtstun verdammen (meine persönliche Meinung ist, daß viele in die Schwarzarbeit abwandern werden), sondern er plädiert jetzt auch schon für eine 30- oder 32-Stunden-Arbeitswoche. Man sollte diesen Menschen beim Wort nehmen und ihn beim Bündnis der Arbeit schnell nach Hause schicken. Seine Kon-

### quickpoint

Die einzigen Diarahmen mit

- \* Format-Indikatoren
- \* Haftfixierung
- \* Seitenkennung

47638 Straelen • Tel. (0 28 34) 10 84

zeptionen können für Deutschland nur bedeuten: Noch mehr Arbeitslose, noch mehr Unzufriedenheit, noch mehr Verlegung von Arbeitsplätzen ins Ausland.

Beim Festakt des Deutschen Gewerkschaftsbundes in München anlässlich seiner Gründung vor 50 Jahren beklagte der Vorsitzende des DGB, Schulte, den permanenten Mitgliederverlust der Gewerkschaften. Wenn es aber in einer Demokratie aufwärts gehen soll, wie zum Beispiel in den USA, dann können wir Gewerkschaftsleute wie Zwickel mit ihrem erhobenen Zeigefinger und Drohungen, z. B. aus dem Bündnis für Arbeit auszusteigen oder entsprechende Streiks zu organisieren, nicht für unsere Zukunft gebrauchen.

Es wird also höchste Zeit, daß man den „Zwickels und Co.“ die gewerkschaftliche Macht beschneidet. Die F.A.Z. zitierte am 27.9.1999 den EALE-Präsidenten Stephen Nickell: „Wir müssen die Macht der Gewerkschaften zurückdrängen und die Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge abschaffen.“ Schließlich schrieb die „Rheinische Post“ schon am 9. Oktober 1999 in einem großen Bericht im Wirtschaftsteil: „Eine Arbeitsstunde in Deutschland kostet die Unternehmer rund 50 Prozent mehr als in den USA, Frankreich oder Italien. Als Industriestandort ist Westdeutschland das teuerste Pflaster der Welt.“

Joseph Blömer

**60 Jahre Erfahrung in der Produktion von beleuchteten Präsentationssystemen und 20 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Leuchtplatten haben das Babenhausener Unternehmen Rex Leuchtplatten zu einem der führenden Anbieter gemacht. Rex Leuchtplatten Produkte kommen heute vor allem bei professionellen Fotografen, in graphischen Betrieben, Krankenhäusern, Arztpraxen, Alten- und Pflegeheimen zum Einsatz.**

Markenzeichen dieser Produkte sind die randlos ausgeleuchtete Acrylglasplatte und das ansprechend schlichte und flache Stahlblechgehäuse. Sie können aufgrund ihrer typischen Bauweise nicht nur für alle Arbeiten auf dem Schreibtisch eingesetzt, sondern auch



*Im professionellen Foto- und Grafikbereich sind Leuchtplatten zur Auswahl und Beurteilung von Bildmaterial unverzichtbar.*

geführt werden in acht verschiedenen Größen, die Leuchtplatten für den medizinischen Bereich in fünf Varianten

sieben unterschiedliche Geräte mit einer Leuchtfläche zwischen 31 x 36 cm zur Verfügung. Die Hama-Leuchtplat-

## Seit 60 Jahren Rex Leuchtplatten



*Bild oben: Im Programm von Rex Leuchtplatten finden sich auch verschiedene Modelle im Hama Design. Bild rechts: Rex Leuchtplatten zeichnen sich unter anderem durch ihre flache Bauweise aus.*

mit dem Rex-Tischeinbausatz platzsparend in die Arbeitsfläche eingelassen werden.

Rex Leuchtplatten gewährleisten ein genormtes Farbspektrum und eine absolute Farbtreue mit einer konstanten Farbtemperatur von 5.000 Kelvin. Ihre Kunststoff-Opalscheibe ist gleichmäßig ausgeleuchtet, rand- und blendfrei sowie kratzfest. Auch die Betrachtung und Beurteilung diffiziler Motive, bei denen es auf kleinste Farbnuancen ankommt, bereitet deshalb keine Schwierigkeiten.

Rex Leuchtplatten in der Standardaus-

angeboten. Die Betrachtungsfläche der einzelnen Modelle beträgt zwischen 320 x 250 mm und 600 x 600 mm. Alle Leuchtplatten besitzen eine integrierte Wandaufhängung, Filmklemmleisten und Bildabstelleisten. Auf Wunsch fertigt das Unter-



nehmen auch Sondergrößen oder Leuchtplatten in Sonderfarben an.

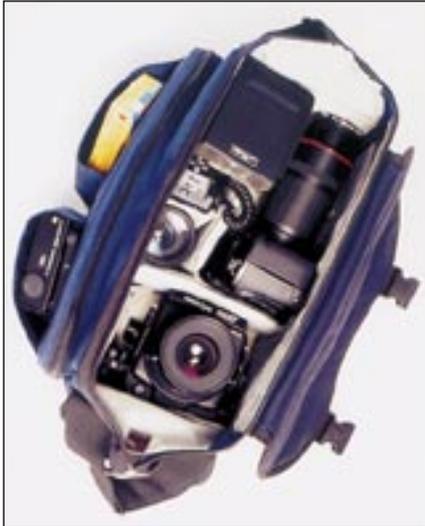
Seit 1998 produziert und vertreibt das Unternehmen auch Leuchtplatten im Hama-Design. Hier stehen derzeit

ten zeichnen sich unter anderem durch einen Betriebsstundenzähler, eine optimierte Reflektorwanne für gleichmäßige Ausleuchtung, ein robustes Gehäuse, rutschfeste Gummifüße, eine Klemm- und Ablageleiste sowie eine zuverlässige Wandmontageleiste aus. Neben den Leuchtplatten sind im Produktsortiment der Rex Leuchtplatten GmbH neuerdings auch Leuchtbilder zu finden. Sie bieten dank einer hochentwickelten Lichtstreuungstechnik perfekte Ausleuchtung der Vorlagen bis in die Ecken – und dies trotz der flachen und rex-typischen Bauweise. Miniatur-Tageslicht-Leuchtstoffröhren und speziell entwickelte, elektronische Vorschaltgeräte gewährleisten bei den Leuchtbildern eine außerordentliche Systemzuverlässigkeit und hohe Wirtschaftlichkeit. Durch die Magnetrahmenteknik ist ein schneller Motivwechsel jederzeit möglich.

Als Vorlagen können so unterschiedliche Medien wie Diapositive, Folienoffset- oder Siebdrucke, Glas- oder Seidenmalereien verwendet werden. Auch selbsterstellte Motive auf lichtdurchlässigen Materialien lassen sich einsetzen.

### Gladstone-Taschen von CCS sind leicht zu öffnen

Dank einer Bügelmechanik unter dem äußeren Wetterschutzdeckel lassen sich die neuen Gladstone Taschen von CCS sehr leicht öffnen. Diese Mechanik sorgt auch dafür, daß die Tasche offen bleibt, so daß der Fotograf beide Hände frei hat, zum Beispiel für den Objektivwechsel. Zum Gladstone Konzept gehört die variable Inneneinteilung



nach dem Cross-Bench-System, bei dem Kamera und Objektiv senkrecht stehen. Lieferbar sind die Taschen in den drei Farben Schwarz, Blau und Grün und jeweils vier Größen. Je nach Modell stehen mehr oder weniger viele Außen- und Zubehörtaschen zur Verfügung.

### Nikon stellt neues TTL-Makroblitzgerät vor

SB-29 ist der Name eines TTL-Makroblitzgerätes, das Nikon ins Lieferprogramm aufgenommen hat. Eine Besonderheit dieses Gerätes sind die „Vorblitze“, die drei Sekunden lang mit 40 Hz leuchten und als Einstelllicht



dienen. Der Blitzkopf des SB-29 besitzt zwei gegenüberliegende, einzeln regulierbare Blitzröhren. Diese Technik gestattet einen Wechsel zwischen gleichmäßiger und reliefartiger Lichtführung. Die Leitzahl beträgt 11 bei Volleistung und 5,5 bei Viertelleistung. Das SB-29 ist voraussichtlich ab November lieferbar. Die unverbindliche Preisempfehlung für den neuen Nikon-Blitz lautet 999 DM.

### Limitiertes Sondermodell der Bronica ETRSi

Vor 40 Jahren wurde auf der Philadelphia Camera Show in den USA die erste serienreife Bronica Kamera vorgestellt.

**AZ-Video**  
Videoschnitt-Produktion-Videobedarf,  
Umkopierung von S 8/N 8 Videofilme  
auf CD im MPG-Verfahren.  
Schnutenhausstr. 41, 45136 Essen  
Tel. 0201/267237, Fax 0201/256241  
<http://www.az-video.purespace.de>

Aus diesem Anlaß hat das Unternehmen ein 4,5 x 6 Sondermodell der ETRSi in limitierter Auflage herausgebracht. Die Kamera hat eine metallicfarbene Sonderlackierung und wird als Set mit Gehäuse, AE-III Prismensucher, Magazin 120, PE 2,8/75 mm und Schnell-schaltgriff geliefert.

### Novoflex-Adapter für Pentax- und Hasselblad-Objektive

Novoflex liefert unter der Bezeichnung Contha 645 einen Adapter, mit dem Hasselblad-Objektive an die Contax 645 angeschlossen werden können. Dabei bleibt der komplette Einstellbereich erhalten. Die Unendlich-Einstellung ist ebenso gewährleistet wie die Naheinstellung. Zusätzlich funktioniert der Schärfenindikator im Sucher. Außerdem gibt es bei Novoflex jetzt den Adapter Pentring 67, der es ermöglicht, in Verbindung mit einem KB-Anschluß aus dem Novoflex-Adaptersystem alle gängigen KB-SLRs mit einem Pentax 67 Objektiv zu verwenden.

## Canons APS-Erfolgsserie wird mit dem Modell Ixus X-1 wassertauglich

Canon hat sein neues APS-Kompaktkameramodell Ixus X-1 mit einem besonders unempfindlichen, robusten und wasserdichten Gehäuse ausgestattet. Dieses ist bis zu fünf Metern wasserdicht und garantiert Tauchern und Fun-Sportlern ungetrübte Fotofreude, auch wenn es mal naß wird. Die Ixus X-1 zeichnet sich durch leichte Handhabung aus. Sie wurde so konstruiert, daß sich die griffige Wählscheibe und der große Auslöser auch mit Handschuhen leicht betätigen lassen – beispielsweise auf der Skipiste oder beim Bergsteigen. Und der große Sucher ist auch mit Ski- oder Taucherbrille gut einsehbar. Die Kamera besitzt ein 4,8/23 mm Objektiv und ein integriertes Blitzgerät mit fünf Betriebsarten. Neben den APS-typischen Ausstattungsmerkmalen wie drei Bildformate, IX-Datenaufzeichnung und erweiterter Rückseitendruck gehört auch ein Selbstauslöser zu den Kennzeichen der neuen Ixus-Kamera. Die X-1 hat die Abmessungen 105 x 74,6 x 46,7 mm. Sie wiegt 220 Gramm. Die unverbindliche Preisempfehlung für die Kamera, die dem Handel ab November zur Verfügung steht, lautet 349 DM.



Die unverbindliche Preisempfehlung für die Kamera, die dem Handel ab November zur Verfügung steht, lautet 349 DM.



*Etwas Neues hatten sich die Ringfoto-Verantwortlichen um Michael Gleich, Sprecher der Geschäftsführung (r.), und Marketingleiter Hans Schulz-Nigmann für den Eigenauftritt der Gruppe einfallen lassen: Auf der Bühne präsentierten „richtige“ Fotogeschäfte die verschiedenen Konzepte der Gruppe.*



*Wie immer waren unter den Ausstellern auch viele Zubehöranbieter zu finden, beispielsweise Rahmen- und Albenspezialist Georg Brückner ...*

# Ringfoto-Hausmesse auf größerer Fläche



*Ringfoto-Digital-Imaging-Experte Martin Wagner (r.) und Markus Nigrin, Geschäftsführer des Software-Unternehmens easytek, informierten über die anderland-Paßbildstation.*



**Zum ersten Mal seit längerer Zeit hat Anfang Oktober eine Ringfoto-Hausmesse stattgefunden, auf der es keine bahnbrechenden Neuheiten zu sehen gab. Dennoch machte es besonderen Spaß, die auf über 2.600 Quadratmeter erweiterte Messe in Erlangen zu besuchen. So blieb genügend Zeit, sich bei den über 100 Lieferanten und Dienstleistern über Produktpflege und die erweiterten Serviceleistungen zu informieren. Wichtiges Thema waren dabei neben den klassischen Zubehörsortimenten die verschiedenen Aspekte der Digitalfotografie.**

*Bild links: Jürgen Sprung (l.) und Rainer Frost führten im Ringfoto-Händlerzentrum wieder interessante Neuheiten von Voigtländer vor; unter anderem eine schwarze Ausgabe des Erfolgsmodells Bessa-L.*

*Bild rechts: Sven Leyens-Wiedau, neuer Mitarbeiter im Bereich Marketing Services der Samsung Deutschland GmbH, nutzte die Messe, um sich den Ringfoto-Mitgliedern vorzustellen und Kontakte zu knüpfen.*

Die wachsende Bedeutung der Digitalfotografie zeigte sich beispielhaft in den Themen der Workshops, die traditionell im Rahmen der Messe veranstaltet werden. So standen dem klassischen Messthemema „Werbung 2000“, präsentiert durch Fritz Matz und Antje Lehnert von der Agentur Glanz & Partner, gleich sechs „Digitalthemen“ gegenüber. Dabei ging es um das Verkaufen digitaler Kameras (Martin Wagner, Ringfoto-Zentrale) und um die anderland-Paßbildstation (Martin Wagner und Markus Nigrin, Firma easytek), um Roherträge mit Tintenpatronen (Firma Rockefeller) und Funpapieren (Firma Zweckform) und um die Bildbearbeitungsprogramme Livepix für einfache Retuschen (Firma DTP – Neue Medien) und PhotoSuite und VideoWave für Einsteiger (Firma MGI).

Und noch ein anderer Aspekt zeigt die Bedeutung der elektronischen Bildaufzeichnung und -bearbeitung. So sorgt das Sortiment der digitalen Fotografie mit Digitalkameras, Druckern, Scannern, Software und Zubehör nach den Worten von Michael Gleich, Sprecher der Ringfoto-Geschäftsführung, in diesem Jahr „für ein kräftiges Umsatz-





... oder die Willicher gbb Handelsgesellschaft, die vor allem mit den neuen Lowepro-Taschen für Digitalkameras auf Interesse stieß.

plus“. Vor allem qualitativ hochwertige Digitalkameras seien eine starke Domäne des Fotohandels, meinte Gleich im Gespräch mit imaging+foto-contact. „In diesem Bereich sind die Umsätze der Zentrale in diesem Jahr um 260 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.“ Doch nicht allein die Produkte rund um die digitale Fotografie liegen den Verantwortlichen bei Ringfoto am Herzen.

## Digitalsortiment und Voigtländer bereiten Freude

Zahlreiche Schulungsmaßnahmen zur Digitalfotografie und die damit verbundenen Dienstleistungen runden das Angebot der Zentrale ab. „Insbesondere freuen wir uns darüber, daß bereits über 50 unserer exklusiven digitalen Paßbildanlagen aus dem anderland-Programm installiert wurden“, stellte Gleich fest.

Auch die ebenfalls exklusive Marke Voigtländer bereitete Ringfoto Freude. Gleich: „Nicht nur das komplette Voigtländer Sortiment mit Kameras, Wechselobjektiven, Ferngläsern und Filmen findet eine ungebroschen hohe Akzeptanz bei unseren Mitgliedern, auch das auf der Frühjahrsmesse vorgestellte Voigtländer-Bilderkonzept mit den Bestandteilen Fun-Bild,

Brillant-Bild und Deluxe-Bild entwickelt sich zu einem Renner.“ Attraktive Endverbraucherpreise, ein komplettes Marketingpaket und umfangreiche Schulungsmaßnahmen seien für den Erfolg verantwortlich.

Auf der Messe zu sehen gab es ein weiteres Voigtländer-Highlight: Zur klassischen Sucherkamera Bessa-L, die nicht zuletzt durch begeisterte Berichte in den verschiedensten Fach- und Publikumsmedien zu einem nicht erwarteten Verkaufserfolg wurde, stellten Jürgen Sprung und Rainer Frost in Erlangen ein schwarzes Schwestermodell vor. Dieses wird ab November verfügbar sein. Die ersten 500 Exemplare werden in einer nummerierten und exklusiv verpackten Version an den Handel ausgeliefert.

Darüber hinaus wird es in den kommenden Wochen weitere Voigtländer-Sucherkameras geben, die das Sortiment komplettieren. Dies sind die Vitomatic 115 mit einem 38-115 mm-Zoomobjektiv von Kyocera, die Vitessa 70 als Nachfolgemodell der Vito C sowie die APS-Modelle Virtus Z-20 mit Zweifach- (299 DM) und die Virtus Z30 mit Dreifach-zoomobjektiv (399 DM).

Ein weiteres Ringfoto-eigenes Thema auf der Messe war die Version 2 des im Frühjahr vorgestellten Bestellwesens LEO.retail, das bereits von rund 340 Mitgliedern aktiv genutzt wird. Auf einer Roadshow im September

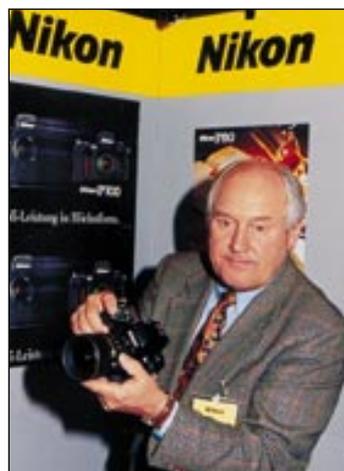
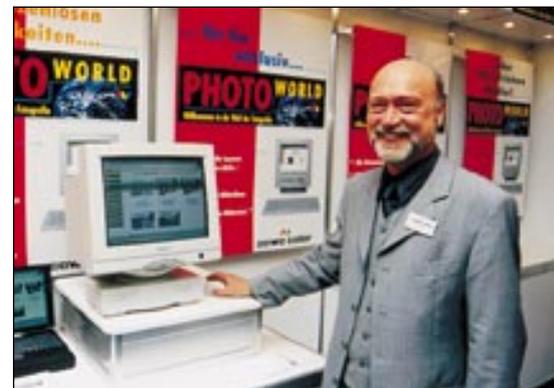


Bild links: Am Nikon-Stand führte Manfred Sczepanski, Leiter Verkauf Zentralkunden im Geschäftsbereich Consumer-Products, unter anderem das neue AF-S-Zoom-Nikkor 2,8/17-35 mm D IF-ED vor. Bild rechts: Bei Erno zeigte Prokurist Andreas Seela eine neue Serie hochwertiger Geschenkakcessoires.



Bild oben: Für Finisher gehört die Präsenz auf Händlermessen seit geraumer Zeit zum Pflichtprogramm. In Erlangen konnten sich die Besucher so zum Beispiel bei Eurocolor über neue Bilderkonzepte und Dienstleistungsangebote rund um das „imaging terminal“ informieren und neue Mitarbeiter des Bereiches Digitale Fotografie kennenlernen. Für das Foto posierten (v. l.): Frank Nagel, Johannes Schüssler, Klaus Neumann, Harald Pohl und Christoph Turner, Leiter Digitale Fotografie. Bild unten: Am CeWe-Stand konnten sich die Besucher von Wilfried Weiss, Prokurist und National Key Account Manager, und seinem Team unter anderem über die Weiterentwicklung des Internet-Angebotes Photoworld informieren.



wurden weitere 150 Händler über die Vorteile dieses Systems informiert. Ab sofort stellt die Ringfoto-Zentrale in Zusammenarbeit mit Elon modular aufgebaute Warenwirtschaftslösungen für alle Mitglieder zur Verfügung. Den Einstieg bietet eine intelligente Fotohandelskasse, die sich zu einem umfangreichen Warenwirtschaftssystem aufrüsten läßt.

Und über einen neuen Strompool können alle Ringfoto- und Plusfoto-Mitglieder ihren Strom zu Sonderpreisen bei der HEW einkaufen und über die Zentrale abrechnen. hepä

Herbst-/Winterpromotions unterstützen den Abverkauf des Handels

# Fotoprodukte steigern das Weihnachtsgeschäft



Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Für Fotohändler bedeutet der alljährliche Run auf die Geschenke eine gute Chance für zusätzliche Einnahmen. Durch spezifische Werbeaktionen und eine ansprechende Platzierung von Zubehör-Produkten im Geschäft werden Kunden auf Geschenkideen aufmerksam gemacht und zu Spontankäufen angeregt. Unterstützung finden die Händler durch die zahlreichen Herbst-/Winterpromotion-Materialien und spezielle Produkte, die zu diesem Anlaß von den Unternehmen angeboten werden.

Bilder bedeuten bleibende Erinnerungen. Aus diesem Grunde ist ein schön gerahmtes Foto, das an einen festlichen Augenblick oder an einen besonderen Menschen erinnert, immer eine gute Wahl. Becker + Hach, Bilderrahmenhersteller aus Eschwege, startet eine Millennium-Promotion, in deren Mittelpunkt die „Photo Collection 2000“ steht. Die limitierte Sonderserie bietet zwei verschiedene Bilderrahmen mit silberfarbenem Passepartout und acht Bildausschnitten für Formate ab 9 x 13 cm. Zur Auswahl stehen ein hochwertiges, silbernes Kunststoffprofil der Euro-Marke „Metaldecor“ oder ein schwarzes Holzprofil aus der Serie „Nature“. Vorgestellt wird „Photo Collection 2000“ zur Frankfurter Messe Tendence. Das Rahmenformat beträgt 30 x 40 cm. Der empfohlene Verkaufspreis für das Kunststoffprofil liegt bei 16,95 DM, für den Holzrahmen bei 29,95 DM. Für eine ansprechende Platzierung des Rahmenprogramms bietet Becker + Hach einen Präsentations-



Caddy mit 50 Rahmen in Kunststoff beziehungsweise 23 Exemplare in Holz an.

## Fotoboxen

Die Ritter + Wirsching Fotovertrieb GmbH aus Engstingen möchte Mini-lab-Betreiber mit einem kreativen Kon-

zept dabei unterstützen, sich von Wettbewerbern abzuheben. Durch den Einsatz der hochwertigen Verpackungen Eurobox, Fotobox oder Profibox können Bild-Dienstleister die Wertigkeit und Qualität ihrer Fotos dokumentieren. Die praktischen Boxen dienen dem sicheren Transport der Bilder. Darüber hinaus sparen sie Papiertüten und damit Müll. Sie sind aber auch ein idealer Werbeträger. Zum einen bieten sie die Möglichkeit, ein individuelles Einlegeblatt zu platzieren (hier kann beispielsweise auf spezielle Weihnachtsangebote hingewiesen werden), zum anderen läßt sich die Box dauerhaft und effektiv als Werbeträger bedrucken. Die Boxen sind auch hervorragend für die Archivierung von Bildern der Kunden geeignet, da sie Platz für bis zu 48 Fotos im Format 10 x 15, samt entsprechender Negative, bieten. Sie sind in allen Ausführungen auch für das APS-System erhältlich, mit Platz für Panorama-Bilder bis 23 cm Breite. Die Profibox, jetzt auch in

10 x 18 cm oder 13 x 18 cm erhältlich, empfiehlt sich für Groß-Indexprints sowie Indexprints vom Finishing-Labor. Die praktischen Verpackungsideen sind in verschiedenen Materialien, Farben und mit transparentem Deckel erhältlich. Darüber hinaus vervollständigen weitere Produkte wie wiederverwendbare Labortaschen aus stabilem Kunststoff, individuelles Sleevematerial mit Werbeaufdruck und edle Bild-Negativtaschen das Werbekonzept von Ritter + Wirsching für Minilab-Betreiber.

### Stativ plus Tasche

Ein schönes und praktisches Geschenk speziell für Anfänger – egal ob Foto/Video oder Digital – bietet die Kürbi – Otto Tönnies GmbH, Radevormwald zur Weihnachtszeit an. Die Zubehör-Sets Action 10/20 enthalten jeweils ein Stativ und eine farblich passende Foto- und Video-Universaltasche aus hochwertigem Coralonmaterial. Das Set gibt es in zwei Farben mit zwei unterschiedlich großen Taschen. Das der jeweiligen Taschenfarbe angepasste Stativ (blau bzw. grün eloxiert) hat vierteilige Schenkel mit Schnellklemmtasten und stufenloser Höhenverstellung, Querverstrebung, Schiebemittelsäule sowie



einen 3-D-Panoramakopf mit Schnellkupplung und Videopin. Die Taschen sind in schwarz/blau oder schwarz/grün in den Größen 24 cm (B) x 14 cm (H) x 11 cm (T) oder 27 cm (B) x 15 cm (H) x 14 cm (T) erhältlich. Geliefert werden die Sets in einer attraktiven, gut stapelbaren Kartonverpackung, mit der der Händler das Angebot optimal präsentieren kann. Der empfohlene Bruttopreis für das Set mit der kleinen Tasche liegt bei 79,90 DM, für das Set mit der größeren Tasche bei 89,90 DM.

### Metz-Blitzgerät

Metz präsentiert für das Weihnachtsgeschäft das neue Top-Gerät Metz mecablitz 34 CS-2.



Dieses Blitzgerät bietet laut Pressemitteilung die gleiche weltrekordverdächtige Miniatur-Größe sowie das ausgefeilte Design des bereits zur photokina vorgestellten Metz-Blitzgerätes 34 AF-3. Das 34 CS-2 zeigt sich mit seiner Leitzahl 34 (ISO 100/21°) bei einer Ausleuchtung von 85 mm äußerst lichtstark. Statt des TTL-Betriebs des 34 AF-3 besitzt das 34 CS-2 drei Telecomputerblenden (Blende 2, 4 und 8 bei ISO

**ADVANCED™**  
PHOTO SYSTEM™

- Zubehörgeräte
- Fotoboxen
- Verpackungen

**„Advanced mit DOHM“**

**DOHM**

DOHM GmbH · Blumenstr. 31  
D-72127 Mahlingen  
Tel. 07071/91 29-0 · Fax 91 29-31

Internet: <http://www.dohm.de> · e-mail: [info@dohm.de](mailto:info@dohm.de)

100/21°) und verfügt zusätzlich über eine Slave-Funktion, die zur drahtlosen, verzögerungsfreien Fernauslösung dient. Im Slave-Betrieb 1 blitzt der „Mini-Blitz“, entsprechend der eingestellten Betriebsart, mit jedem Blitzgerät an der Kamera oder integriertem Blitzgerät mit. Das 34 CS-2 dient als Zweitblitz für den drahtlosen TTL-Betrieb im Slave-Betrieb 2. Hierbei wird es von dem Controller-Blitzgerät an der Kamera (Metz-Blitzgeräte der Reihe „40 MZ“ oder „50 MZ-5“) ausgelöst und gesteuert. Durch seine übersichtlichen Bedienelemente an der Geräterückseite sowie die Belichtungskontroll-, Slave-Funktions- und Blitzbereitschaftsanzeige ist das Blitzgerät äußerst leicht zu handhaben. Das nur 160 Gramm leichte 34 CS-2 verfügt über einen Weitwin-

## Glücksschwein-Promotion von Kodak



Stars der November/Dezember-Promotion von Kodak sind drei niedliche Schweinchen im Weihnachtsmann-Look, die für einen sympathischen Blickfang in der Weihnachtszeit bei den Kodak Express Partnern sorgen. Bestandteil des Dekopakets sind zwei große Aktionsplakate (DIN A1), die mit der Aussage „Fröhliche

Weihnachten und viel Schwein in 2000 – mit schönen Bildern“ für die Top-Angebote (ins Plakat integrierbar) des jeweiligen Express Partners werben. Darüber hinaus wird auf den Plakaten das überzeugende Leistungsspektrum der Partner – hervorragende Bilder aus dem hauseigenen Qualitätslabor, regelmäßige Qualitätskontrolle und Bilder auf Kodak Papier nach nur einer Stunde – hingewiesen. Ein weiteres DIN A2 großes Deko-Plakat zeigt ebenfalls die Weihnachts-/Glücksschweinchen. Eine attraktive Zugabe für die Kunden ist der vierseitige Pocket Card Calendar mit heraustrennbarem Kodak Express 2000 Kalender. Jeder Kalender kann durch Einkleben eines Fotos auf der Rückseite individuell gestaltet werden. Zur weiteren Aktionsunterstützung bietet Kodak den Expresspartnern zwei Negativstreifen zum Printen von Bilder-Beilegern an. Eines der Bilder weist auf die „saustarken“ Bilder der Expresspartner hin, das andere wünscht den Kunden ein frohes Weihnachtsfest und viel Schwein im neuen Jahr.

## Herbst/Winterkampagne für Farbfilmserie Centuria von Konica

Oberstes Ziel der diesjährigen Herbst-Winteraktion von Konica ist die Umsatzsteigerung der Handelspartner. Im Mittelpunkt der Aktion steht nochmals die im Sommer dieses Jahres eingeführte Farbfilmserie Centuria. Mit den unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Lichtempfindlichkeiten (Centuria 800, 400, 200 und 100) der Centuria-Film-Serie ist der Kunde für die jetzt anbrechende dunkle Jahreszeit bestens gerüstet. Damit die Kunden beim Filmeinkauf kräftiger zuschlagen und auch genügend Vorräte für den langen Winter anlegen, werden die Filme von Konica in abverkaufstarken Mehrfachpacks angeboten. Unter dem Motto: Die neuen Centuria Multipacks bieten 30% mehr: nämlich 30% feineres Korn, und damit höchste Lichtstärke, 30% mehr Romantik pro Bild, 30% mehr Aktion im Laden und 30% mehr Ernte pro Herbst. Mit diesen Argumenten soll die Kampagne für kräftige Umsatzschübe sorgen. Die die Aktion begleitenden Imagebilder setzen ganz auf die Emotionen des Kunden, sie sollen die Herzen „erwärmen“ und damit zum Kauf anregen. Im Rahmen der Aktion bietet Konica drei unterschiedliche Einkaufs-Pakete an. Das umfangreichste Paket mit der Bestellmenge von 1000 Einzelfilmen heißt „Himmelsstürmer-Paket“, da der Händler einen rasanten Lenkdrachen für die Dekoration mitgeliefert bekommt. Das „Herbstwind-Paket“ (500 Filme) ist mit einem wirbelnden Windspiel für die Schaufenster-Deko ausgestattet, und das „Lichtblick-Paket“ (300 Filme) beinhaltet farbenfrohe Windlichter für die Laden- und Schaufensterdekoration. Das Besondere an der Aktion ist, daß sich jeder Händler sein Paket individuell mit den verschiedenen 100, 200, 400 und 800 Centuria Packs zusammenstellen lassen kann, ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen seiner Kunden. Zusätzlich erhalten die Händler das neue Topschild für die Konica Film-Schütte als humorvollen Hingucker für die Kunden.



Polsterung Schutz. Sie sind mit einem Schultergurt, einer praktischen Gürtelschlaufe und einer regengeschützten Vordertasche ausgestattet. Während Netztaschen im Deckel oder der Vordertasche für die Ordnung von Kleinigkeiten sorgen, bietet die variable Inneneinteilung der größeren Taschen viele Nutzungsmöglichkeiten. Die neuen Taschen sind im Handel zu Preisen zwischen 45 und 100 DM erhältlich. Die sechs Track Pack Digital-Taschen sind ebenfalls aus hochwertigem Polytex-Material, haben eine stoßdämpfende Polsterung und verfügen über praktische Ausstattungsdetails wie Schultergurt, Gürtelschlaufe, integrierte Netztasche, Vordertaschen und variable Innenteiler bei den größeren Modellen. Sie sind bereits für zirka 15 bis 50 DM im Fachhandel erhältlich.

### Hagee

Zahlreiche Holz-Fotorahmen hat die Hagee Goldammer GmbH, Bernau, neu im Programm. Wertvolle Erinnerungen finden in den edlen Holz-Galerierahmen, mit Klarglas und Schrägschnittpassepartouts, ihren hochformatigen oder wahlweise querformatigen Platz. Die in den Farben Natur



und Anthrazit gestalteten Rahmen sind in zwei verschiedenen Größen (18 x 70 cm und 24 x 70 cm) mit drei bzw. vier Ausschnitten erhältlich. Im thekenfreundlichen Displaykarton bietet Hagee 48 sortierte Mini-Holzrahmen (4 x 6,5 cm) in bunten Farben an. Die modernen Doppelrahmen des Unternehmens sind in den Farben Blau, Natur und Rot lieferbar und bieten Platz für gleich zwei liebevoll gewonnene Bildmotive. Sie sind in der Größe 13 x 18 cm erhältlich und werden wie viele Rahmen des Sortiments in einer werbewirksamen Klarsichtverkaufsverpackung geliefert.

kel- sowie einen Televorsatz für 24 bzw. 85 mm. Zum Lieferumfang zählen ein Slave-Standfuß und zwei Lithium-Batterien, die lange Zeit ohne Energiever-



lust lagerfähig sind und somit auch für den gelegentlichen Amateurblitzbetrieb geeignet sind. Die unverbindliche Preisempfehlung inklusive Mehrwertsteuer für den Metz mecablitz 34 CS-2 lautet 249 DM.

### Digitalkamerataschen von Hama

Zwölf Taschenmodelle speziell für die Nutzer von Foto- oder Video-Digitalkameras bringt Hama für das Weihnachtsgeschäft heraus. Dazu gehören sechs Trekking Digital-Modelle von Samsonite in Schwarz mit blauen Einfassungen und sechs Track Pack Digital-Taschen, die eine echte Alternative für Schnäppchenjäger mit Qualitätsanspruch bieten. Die Modelle von Samsonite sind aus strapazierfähigem Polytex-Material und bieten der wertvollen Ausrüstung durch eine gute

**Soligor**

Ein Fernglas ist ein passendes Geschenk für Menschen, die sich für Reisen, Tier- oder Vogelbeobachtung, das Theater oder die Astronomie interessieren. Die Soligor GmbH, Leinfeld-Echterdingen, bietet ein umfassendes Sortiment



an Prismengläsern und Zoom-Ferngläsern an. Speziell für die Beobachtung bei Nacht oder in der Dämmerung wurde das lichtstarke Fernglas Night Vision 7 x 50 MC konzipiert. Durch einen vergrößerten Augenabstand (AP-Schnittweite) werden längere und ermüdungsfreie Beobachtungen ermöglicht. Eine besonders gute Stabilität erreicht das

Prismenglas durch eine verdeckte Knickbrücke. Der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis lautet 269 DM.



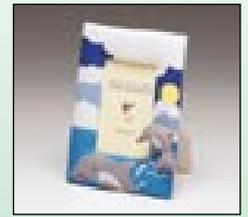
Für alle, die auch bei extremen Wetterverhältnissen nicht auf ein Fernglas verzichten möchten, hat Soligor das Prismenglas Nautical 7 x 50 MC im Programm. Es bietet alle erwähnten technischen Merkmale des Night Vision Fernglases, durch seine Stickstofffüllung bleibt das innere optische System von +70° C bis -35° zusätzlich beschlagfrei. Das Fernglas ist schwimmfähig und bleibt bis zu einer Tiefe von 5 m wasserdicht.



Ein echter Designerfoto-rahmen ist das Modell Luca.

Soligor ist es gelungen, die aus den Erfahrungen mit Reflexkameras mit Zoom-

objektiv gewonnenen Erkenntnisse auch auf die Entwicklung von Zoom-Ferngläsern mit hoher optischer Leistung zu übertragen. Ein kleines und leichtes Allround-Kompaktglas, das auf Reisen, im Beruf und bei Veranstaltungen jeder Art optimal einsetzbar ist,



Der Stoff-Fotorahmen Carino ist mit Delphinen verziert.



Eine nette Geschenkidee ist auch ein Schlüsselanhänger mit persönlichem Foto.

ist das Piccolo Zoom 6-12 x 25 MC. Bei 6-facher Vergrößerung bietet es einen guten Überblick und ein sehr ruhiges Bild. Sollen Details aus weiter Ferne gut erkennbar sein, so ist die stufenlos einstellbare, stärkere Vergrößerung von unschätzbaren Vorteil. Das Piccolo Zoom kostet 259 DM (unverbindliche Preisempfehlung). →

# Die Photo-Grossisten der VGP:

## J. H. Annacker GmbH

50678 Köln, Josephstr. 33 • 50442 Köln, Postf. 10 02 42  
☎ 02 21 / 31 10 77 • Fax 02 21 / 33 11 64

## Batavia

Multimedia GmbH & Co. Vertriebs KG

94113 Tiefenbach, Niedernhart 1

☎ 0 85 46 / 9 19 - 0 • Fax 0 85 46 / 9 19 - 144

## Bremaphot

Biedebach & Co. (GmbH & Co.)

28329 Bremen, Kurt-Schumacher-Allee 2 • 28087 Bremen, Postf. 11 07 51

☎ 04 21 / 46 89 88 • Fax 04 21 / 4 68 98 55

## Dominik Dinkel KG

80336 München • Landwehrstr. 6

☎ 0 89 / 55 218 - 0 • Fax 0 89 / 55 77 59



Ihre  
Partner  
für Photo  
und  
Imaging!

## Hansephot GmbH

18184 Neuendorf • Mecklenburger Str. 5

☎ 03 82 04 / 686 - 0 • Fax 03 82 04 / 686 - 90

## Kleffel + Aye

(GmbH & Co.)

28329 Bremen, Kurt-Schumacher-Allee 2 • 28087 Bremen, Postf. 11 07 51

☎ 04 21 / 46 89 88 • Fax 04 21 / 4 68 98 55 • www.kleffel-aye.de

## Photo Universal

Kleiber GmbH & Co. KG

70736 Fellbach, Max-Planck-Str. 28 • 70708 Fellbach, Postf. 18 04

☎ 07 11 / 9 57 60 - 0 • Fax 07 11 / 9 57 60 - 40

## Carl Wöltje

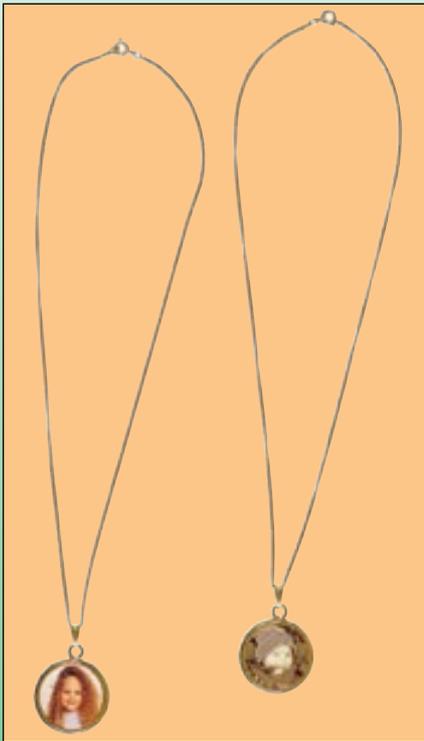
GmbH & Co. KG

26133 Oldenburg, Meerweg 30 - 32 • 26042 Oldenburg, Postf. 52 40

☎ 04 41 / 4 80 91 77 • Fax 04 41 / 48 09 183

## Erno

Auch die Erno Warenvertriebs GmbH, Albruck, bietet in ihrem Zubehörprogramm zahlreiche Bilderrahmen aus



Über ein Bild vom Enkelkind an so einer schönen Kette freut sich jede Omi.

den unterschiedlichsten Materialien an. Neben Aluminium-, Messing- und versilberten Foto-Rahmen gehören Holz- und sogar APS-Bilderhalter ins



Einen Schlüsselanhänger kann man immer gebrauchen. Durch ein schönes Foto wird er zum individuellen Geschenk.

aktuelle Programm. Speziell für Kinder bietet die bunte Palette Rahmen mit Delphin-Motiven, Teddybären oder Co-

mic-Figuren. Darüber hinaus enthält das Sortiment auch Rahmen in ungewöhnlichen Formen, beispielsweise als silbernes Herz, im gebogenen Acryl oder als Holz-Metallrahmen.

## Digitale Dienstleistungen

Im digitalen Zeitalter ist die Auswahl an Geschenken, denen man durch ein Foto eine persönliche Note verleihen kann, fast unbegrenzt. So bietet beispielsweise die CeWe Color-Gruppe in der „Bilderboutique“ eine Reihe von Produkten an, durch die Fotohändler gerade auch zur Weihnachtszeit zusätzliche Einnahmen erzielen können.

Mit selbstklebenden Minibildern aus dem Sortiment können Kunden ihre Weihnachtskarten oder Geschenke mit einem



So werden beim Blick auf die Uhr schöne Erinnerungen wachgerufen.

bebilderten Gruß versehen. Fotos von Familienmitgliedern können auf Leinen mit eingepprägter Leinenstruktur gebannt oder auf Holz aufgezogen werden.

## Uhr mit Foto

Zum Programm der Bilderboutique gehören auch Gebrauchsgegenstände wie verschiedenfarbige runde oder



Weihnachtsgrüße mit einem selbstgewählten Foto-Motiv bleiben in Erinnerung.

eckige Uhren, T-Shirts, Kappen sowie Tassen, die sich allesamt durch ein Foto zu einem wertvollen Geschenk machen lassen. Auch Schmuckstücke lassen sich durch Bilder verzieren, so gehört



zu den von CeWe Color angebotenen Dienstleistungen auch die Fertigung wertvoller Kettenanhänger, mit Platz für ein Foto und individueller Gravur auf der Rückseite an einer vergoldeten Panzerkette. Schlüsselanhänger, Buttons und Mousepads runden das Angebot ab.

## Individuelle Weihnachts-Postkarten

Auch für langweilige Weihnachtspost, die jedes Jahr mit den immergleichen Motiven versandt wird, gibt es bebilderte Alternativen mit Platz für eigene Kreativität. Fotopostkarten, die sich gleichzeitig als Rahmen einsetzen lassen, Postkartenaufkleber, Foto-Grußkarten und Falt-Grußkarten eignen sich bestens für ganz individuelle Weihnachtsgrüße. Abgerundet wird das Bilderboutique-Sortiment durch Visitenkarten, Fotopuzzles und Tischkarten.

Alle Foto-Produkte sind in einem Endverbraucher-Folder dekorativ abgebildet, so daß der Händler seinen Kunden anschaulich demonstrieren kann, welche Geschenkmöglichkeiten Fotos beinhalten. höl

# JETZT ERSCHIENEN!

## Foto-Winter

Die große Werbeaktion zur Foto-Wintersaison

Nutzen Sie die kostenlose  
Informations-  
und Werbebroschüre  
für Ihren Verkauf!

Das attraktive Werbemittel  
für den Fotohandel – kostenlos!

Informieren  
Sie Ihre Kunden  
über aktuelle  
Kameras, Filme  
und Zubehör!

Bestellen Sie,  
solange der Vorrat reicht!



Sichern Sie sich jetzt Ihre  
Exemplare der Broschüre

### Foto-Winter

Senden oder faxen Sie den  
Bestellcoupon bitte an:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Foto-Winter

Postfach 1229

40832 Ratingen

Fax: 0 21 02 - 20 27 90

Bitte liefern Sie mir kostenlos frei Haus ..... Exemplare (Verpackungseinheit 500 Stck.) der Broschüre:

## Foto-Winter

Ab 1.000 Exemplaren besteht die Möglichkeit des individuellen Firmeneindruckes.  
Die Gebühr beträgt 99,90 DM für die ersten 1.000 Exemplare und jeweils 59,50 DM  
für weitere 1.000 Exemplare (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer).

Auf Wunsch kann zu Broschüren mit individuellem Firmeneindruck kostenlos eine  
individuelle Preisliste geliefert werden.

Wir wünschen einen Firmeneindruck.

Wir wünschen eine eigene Preisliste.

Absender/Firma: .....

Name des Sachbearbeiters: .....

Postfach/Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Für Rückfragen: ..... Tel. Nr.: .....

Zur Bearbeitung Ihres Auftrags werden Ihre Daten elektronisch gespeichert. Bitte kreuzen Sie dieses Feld nur an,   
wenn Sie nicht mit der Weitergabe Ihrer Adresse an die Fotoindustrie oder den Fotogroßhandel einverstanden sind:

### Abziehen...

sagt eine alte Volksweisheit, kann nicht mal ein Kaninchen haben. Beim Gläubiger im Schuldrecht ist es ähnlich. Hat er aber selbst von der Vergütung für eine Zusatzleistung im Nachtragsangebot Abstriche dafür vorgenommen, daß andere Leistungen entfallen, dann trägt er später die Beweislast für die Behauptung, dieser – nun vom Schuldner vorgenommene – Abzug sei unberechtigt (BGH – Urteil vom 15.4.1999 – VII ZR 211/98).

### Mehrwegquote

Ein Arbeitnehmer, der einem Wettbewerbsverbot unterliegt, muß sich seinen anderweitigen Erwerb anrechnen lassen, § 74c HGB. Ist er durch das Wettbewerbsverbot gezwungen, seinen Wohnsitz zu verlegen, kommt eine Anrechnung nur dann in Betracht, soweit seine Karenzentschädigung unter Hinzurechnung des anderweitigen Erwerbs den Betrag der zuletzt von ihm bezogenen vertragsmäßigen Leistung um mehr als 25 Prozent übersteigt, § 74 Abs. 1 Satz 2 HGB. Für die Erhöhung der Anrechnungsgrenze reicht es, daß der Arbeitnehmer eine nach Art, Vergütung und Aufstiegschancen seiner bisherigen Tätigkeit entsprechende Stelle nur durch Umzug finden kann (BAG – Urteil vom 23.2.1999 – 9 AZR 739/97).

### Schecksekunde

Wer pünktlich zahlt, hat eigentlich nie Probleme. Aber was heißt pünktlich? Nun, das OLG Frankfurt meint, daß der Zahlungsverzug des Schuldners auch dann endet, wenn er bloß einen Scheck zur Post gibt (Urteil vom 7.1.1999 – 3 U 184/98). Vorausgesetzt natürlich, daß diese Zahlungsmodalität vertraglich überhaupt zulässig war. Weiß man doch: Die bloße Versendung eines Schecks ist noch keine Erfüllung. Er muß erst gutgeschrieben werden.

### candid camera

Auch Straftäter haben ein Persönlichkeitsrecht. Und wenn ein Arbeitgeber verdeckte Videokameras zur Mitarbeiterkontrolle einsetzt, kann er dieses Persönlichkeitsrecht verletzen. Nach der Rechtsprechung des LAG Baden-Württemberg ist das nämlich nur zulässig, wenn überwiegend schutzwürdige Interessen des Arbeitgebers dahinter

## Im Focus: Pech gehabt! Die Befristungsfalle

**Eigentlich** enden befristete Arbeitsverträge mit dem Tag, den die Parteien dafür vorgesehen haben. So wollen es Recht und Gesetz, so soll es sein. **Sinn und Zweck** der Befristung von Arbeitsverträgen ist es ja eben, daß irgendwann von alleine Schluß ist.

**Wenn** die Vertragspartner alles richtig machen, sind Anfang und Ende ihres Vertrages deutlich festgelegt, z. B. „Frau Boersma wird für die Zeit vom 01.10.1998 bis zum 30.09.1999 befristet als Foto-Fachverkäuferin eingestellt. Ihr Arbeitsverhältnis endet nach Ablauf dieser Zeit, ohne daß es einer Kündigung bedarf.“ So die gängige Musterformulierung.

**Trotzdem** kann immer etwas schief laufen. Fast jeder Mitarbeiter hofft, nach Ablauf der Befristung übernommen zu werden. Sinnvoll wäre es, hier rechtzeitig klare Verhältnisse zu schaffen. Einige Tarifverträge sehen sogar vor, daß der Arbeitgeber seinem Mitarbeiter mindestens einen Monat vor Ablauf der Befristung eine Mitteilung machen soll, wenn er ihn nicht weiter beschäftigen will. Das ist wegen der folgenden Jobsuche auch nur fair.

**Aber** was passiert, wenn keine klaren Verhältnisse geschaffen werden? Dann kommt Frau Boersma vielleicht einfach am 01.10.1999 wieder zur Arbeit, tut, als ob nichts gewesen wäre und schafft fröhlich weiter. Ihre Mitarbeiter wissen vielleicht nichts von der Befristung, und die Vorgesetzten denken nicht daran. Dann stellt Chef Schussel am Freitag der Folgeweche fest: „Was? Immer noch hier? War Ihr Arbeitsvertrag nicht befristet? Wieso arbeiten Sie denn noch?“ Viele Fragen, auf die Frau Boersma nur mit den Schultern zuckt. Und jetzt?

**Zwar** haben Frau Boersma und ihr Arbeitgeber eine eindeutige Befristungsvereinbarung getroffen, sie haben ihr Beschäftigungsverhältnis aber tatsächlich nicht beendet. Für diesen Fall sieht § 625 BGB vor: „Wird das Dienstverhältnis nach dem Ablauf der Dienstzeit von dem Verpflichteten mit Wissen des anderen Teiles fortgesetzt, so gilt es als auf unbestimmte Zeit verlängert, sofern nicht der andere Teil unverzüglich widerspricht.“ Damit entsteht zwar keine Bindung auf Lebenszeit, jedoch ist die automatische Beendigungsmöglichkeit erledigt. Folge: Nun muß erst noch gekündigt werden, und das kostet mit Lohn bezahlte Zeit.

**So** wird denn aus einem befristeten Vertrag kraft Gesetzes ein unbefristeter. § 625 BGB regelt die stillschweigende Verlängerung von Arbeitsverhältnissen unabhängig vom Willen der Parteien in Form einer unwiderleglichen gesetzlichen Vermutung (BAG – Urteil vom 2.12.1998 – 7 AZR 508/97). Es muß allerdings tatsächlich gearbeitet werden. Hinzu kommt, daß sich die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses unmittelbar an das Ende des Zeitvertrages anschließen muß. Frau Boersma's Engagement endete offiziell am 30.9.1999. Das war ein Donnerstag. Am Freitag arbeitete sie weiter und das war's. Deswegen ganz wichtig: Personalakten kontrollieren, sich rechtzeitig mitteilen und genau aufpassen, wer morgens so zur Arbeit kommt...

**Und** noch etwas von Interesse. Will ein Arbeitnehmer geltend machen, daß die Befristung seines Arbeitsvertrages rechtsunwirksam ist, muß er innerhalb von drei Wochen nach dem vereinbarten Ende des befristeten Arbeitsvertrages Klage beim Arbeitsgericht auf Feststellung erheben, daß das Arbeitsverhältnis auf Grund der Befristung nicht beendet ist, § 1 Abs. 5 Satz 1 BeschFG. Die 3-Wochen-Frist entspricht der Klagfrist des Kündigungsschutzgesetzes. Wie diese hat sie eine materiellrechtliche Wirkung. Das heißt: Verpaßt der Arbeitnehmer die Frist, bleibt es bei der Befristung und ihrem Ende. Dann ist die Sache erledigt (Ausnahme: nachträgliche Zulassung der Klage durch das Arbeitsgericht). Und ganz wichtig: Die Klagfrist gilt für alle Befristungen (BAG – Urteil vom 20.1.1999 – 7 AZR 715/97).

stehen (Urteil vom 6.5.1999 – 12 Sa 115/97). Das heißt: Der Einsatz der versteckten Kamera muß die einzige Möglichkeit sein, den Straftäter zu überführen. Zudem muß ein konkreter Verdacht einer vorsätzlichen schweren Vertragsverletzung bestehen. Ein Pauschalverdacht gegen die Belegschaft reicht nicht aus.

### Klare Sache

Wenn's denn gar nicht mehr geht, können auch Handelsvertreterverträge außerordentlich gekündigt werden. Dabei muß der Kündigende seinen Schlußstrich nicht in der für Arbeitnehmer geltenden 2-Wochen-Frist des § 626 BGB ziehen. Nach Meinung des BGH reicht es aus, wenn die fristlose Kündigung hier wegen einer dem Kündigenden zuzubilligenden Überlegungsfrist innerhalb eines Zeitraums von zwei Monaten nach Kenntnis des Kün-

digungsgrundes erklärt wird (BGH – Urteil vom 26.5.1999 – VIII ZR 123/98).

### Eins in die Presse

Die Pressefreiheit ist ein hohes Rechtsgut. Trotzdem darf mit ihr nicht alles gerechtfertigt werden. Sie erstreckt sich zwar auch auf die Bildberichterstattung, sie ist allerdings selbst dort nicht grenzenlos. So kann beispielsweise nach § 101a des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) derjenige, der im geschäftlichen Verkehr durch die Herstellung oder Verbreitung von Vervielfältigungsstücken das Urheberrecht oder ein anderes nach dem UrhG geschütztes Recht verletzt, vom Verletzten auf Auskunft über die Herkunft in Anspruch genommen werden. Dabei können Presseangehörige sogar zu Auskünften gezwungen werden, die sie sonst als Zeuge verweigern dürften (BVerfG – Beschluß vom 28.5.1999 – 1 BvR 77/99).

# Exklusivserie im imaging+foto-contact

## Polaroid Sofortbildfotografie – bietet für Ihre Kunden eine Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten in Freizeit und Beruf

Auch im digitalen Zeitalter ist die Sofortbildfotografie von großer Bedeutung. Unzählige Einsatzmöglichkeiten der Sofortbildkamera für berufliche und private Zwecke und der Einsatz in der Freizeit, wo dem Fun-Faktor, der Spontantät und Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, machen die Polaroid Sofortbildfotografie zu einem profitablen Umsatzträger. In dieser Exklusivserie geben wir Ihnen Tips rund um die Sofortbildfotografie.



### Thema heute: Was gibt es Neues? Teil 1



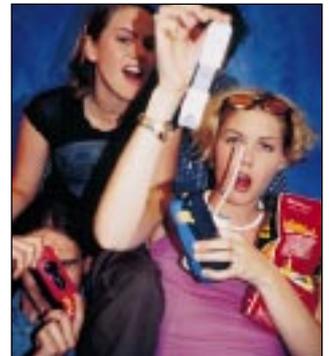
Polaroid Sofortbildkameras gibt es für viele Gelegenheiten und für die unterschiedlichsten Zielgruppen. In den Folgen 1 bis 4 haben Sie bereits einige Tips über die Einsatzmöglichkeiten und die Besonderheiten der Sofortbildfotografie erhalten.

Heute möchten wir Ihnen die neuen Produkte aus diesem Jahr und die aktuellen Modelle mit speziellen Tips für die jeweiligen Zielgruppen noch einmal in Erinnerung rufen:

#### Zielgruppe **Kinder 8 – 12 Jahre:**

Hier bietet sich die **BarbieCam** bestens an. Alle Mädchen kennen Barbie, und es gibt viele Gelegenheiten, zu denen besondere Geschenkideen gesucht werden. Bieten Sie Ihren Kunden für diese besonderen Wünsche die Kamera mit dem speziellen **Barbie-Sofortbildfilm** an. Ob jetzt zu Weihnachten, zum Geburtstag oder als Belohnung,

die Barbie-Kamera mit ihren fröhlichen Barbie-Blüten ist auch für Kinder einfach zu bedienen. Mit den speziellen Barbie-Filmen können die Kinder Einladungskarten zur eigenen Barbie-Party gestalten oder einen Dankeschön-Gruß kreieren für die lieben Verwandten.



#### Zielgruppe **Teenies 13 – 17 Jahre:**

Als Muß hat sich hier die Polaroid **i-zone** Kamera schon herumgesprochen. Sofortbildspaß als pures Erlebnis. Handlich klein, leicht, bunt – einfach in ist diese kleine Kamera. Auf jeder Party, in der Freizeit, mit der besten Freundin/dem besten Freund und den Noch-Kennenzulernenden; die kleinste Sofortbildkamera der Welt macht schräge Fotos – überall dabei und mittendrin, genial zum Stickern, E-mailen und Aufkleben.



Neu ist auch das kleinste Sofortbild der Welt mit bunten Fotostreifen an den Seiten in schrill-bunt oder getönt mit Wasserzeichen, da paßt alles (un)mögliche drauf. Eine Ausführung gibt's als Stickerfilm zum Aufkleben der Fotos. Polaroid i-zone, das etwas andere Geschenk. Weisen Sie die Kunden auf diese Besonderheit hin, spontane Nahaufnahmen sind das wahre i-zone Erlebnis.

Nutzen Sie als Händler die bevorstehende „Geschenksaison“ und zeigen Sie Ihren Kunden die Vielfalt der Polaroid Produktpalette und sichern Sie sich damit ein interessantes Filmfolgeschäft.



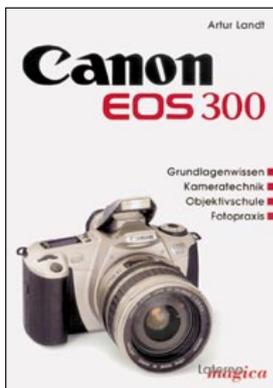
In der **nächsten Folge** stellen wir Ihnen das **Programm für die Twens und Familien** vor.

### Artur Landt: Canon EOS 300

Die Canon EOS 300, preislich im unteren Amateursegment angesiedelt, reicht aber mit ihrer umfangreichen Ausstattung weit in die Oberklasse hinein und weist sogar Merkmale professioneller Topmodelle auf. Somit ist sie sowohl für Fotoeinsteiger als auch für engagierte Amateure gleichermaßen geeignet.

In dem Buch sind Informationen zu folgenden Themen zu finden: • Einfaches Fotografieren mit Autofokus • Gekonnter Einsatz der Programm-, Blenden- und Zeitautomatik • Gezielte, manuelle Scharfeinstellung und Belichtung • Fotografieren mit Kamerablitz und Aufsteckblitz • Systemausbau mit Wechselobjektiven und Zubehör • Motivbezogene Aufnahmepraxis und vieles mehr.

Dabei sorgt das neue Laterna-magica-Buchkonzept für einen klaren, übersichtlichen und praxistgerechten Aufbau.



Zum Autor: Dr. Artur Landt ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie und erfolgreicher Autor zahlreicher Fotofachbücher. Als Ressortleiter Test & Technik bei der Fachzeitschrift Color Foto ist er mit den theoretischen, technischen und praktischen Aspekten der angewandten Fotografie bestens vertraut.

Artur Landt, Canon EOS 300, 176 Seiten, 20 farbige und 219 schwarzweiße Abbildungen, 15 x 21 cm, broschiert, Verlag Laterna magica, München 1999, ISBN 3-87467-754-0, DM 29,80.

### Anni Rita und Josef Scheibel: 70 Jahre Minolta Kameratechnik

Die Autoren Anni Rita und Josef Scheibel, die sich mit ihren Veröffentlichungen bereits einen Namen als Minolta-Experten gemacht haben, haben mit

diesem Buch anlässlich des Firmenjubiläums von Minolta eine vollständig überarbeitete und auf den neuesten Stand der Minolta-Technik gebrachte Neuauflage der seit einigen Jahren vergriffenen Darstellung der Minolta-Geschichte vorgelegt. 1928 als „japanisch-deutsches Kamerageschäft“ gegründet, wurde Minolta vor allem seit den 40er Jahren zu einem überaus innovativen Kamerahersteller. Unter



anderem brachte das Unternehmen 1947 das verkürzte Kleinbildformat (24 x 32 mm), 1956 die mehrschichtige Objektivvergrößerung, 1966 den integrierten Elektromotor für Filmtransport, 1980 die erste wasserdichte Pocketkamera auf den Markt. Dabei verstehen es die Autoren des Buches ausgezeichnet, die Weiterentwicklungen in bezug zur allgemeinen Entwicklung der Kamertechnik zu setzen. Das chronologisch aufgebaute Buch ist deshalb auch ein spannender Beitrag zur Technikgeschichte unseres Jahrhunderts. Außerdem ist es ein überaus kenntnisreiches und gut gestaltetes Buch für alle, die an der Geschichte des Kamerabaus und des Kameramarktes interessiert sind. Anni Rita und Josef Scheibel: 70 Jahre Minolta Kameratechnik. Von der Nifcalette bis zur Dynax 9. 240 Seiten mit ca. 300 Abb., 17 x 24 cm, gebunden, Lindemanns-Verlag, Stuttgart 1999, ISBN 3-89506-191-3, DM 68,-.

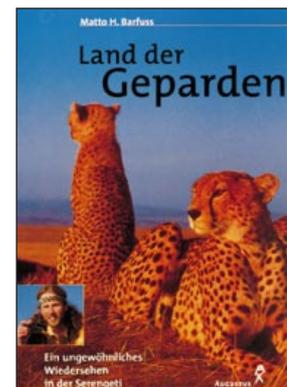
### Matto H. Barfuss: Land der Geparden

Der Künstler, Fotograf und Abenteurer Matto H. Barfuss, der sich selbst den „einzigen freilaufenden Geparden Europas“ nennt und über die vier Monate, die er 1996 zusammen mit einer Gepardenfamilie in der Serengeti verbracht hat, einen Bestseller geschrieben hat, unternahm nun zwei weitere

Reisen in die ost-afrikanische Grassteppe, um „seine“ Gepardenfamilie wiederzufinden.

Die – zunächst vergebliche – Suche nach der Raubkatzenfamilie, die Barfuss 1996 „adoptiert“ hatte, bildet den Rahmen für eine Folge spannender Berichte über Begegnungen mit der Tierwelt der Serengeti. Zusammen mit seinen einheimischen Begleitern Nyan-gusi, dem Fahrer Tobias und den Wildhütern Ndoros und Josef spürt der Autor Elefanten und Krokodile, Gnus, Zebras und Löwen auf. Dabei gelangen dem versierten Tierfotografen fantastische Farbbilder von Szenen, die nur die wenigsten Menschen je gesehen haben dürften: der Blick eines Leoparden in Nahaufnahme beispielsweise, Tausende von Flamingos, die ein Seeufer säumen, eine Elefantenherde im Abendlicht oder die Porträtstudie einer Giraffe. Zusätzlich wird der außergewöhnliche Bildband durch eigene Gemälde, in denen Barfuss seine Eindrücke aus der Serengeti künstlerisch verarbeitet hat, illustriert.

In fesselnden und dabei stets lebendig und humorvoll geschriebenen Texten



läßt der „Geparden-Mensch“ seine Leser an den abenteuerlichen Fahrten durch die Weiten der Grassteppe teilhaben. Wer ihn im Geist auf seinen Reisen begleitet, teilt am Ende auch seine Freude über das Wiedersehen mit der Gepardentochter Dione, die inzwischen selbst zwei Junge bekommen hat und sie vor den Augen – und dem Kameraobjektiv – ihres menschlichen Freundes mutig gegen Hyänen verteidigt. Matto H. Barfuss, Land der Geparden, Ein ungewöhnliches Wiedersehen in der Serengeti, 144 Seiten, durchgehend vierfarbig, 220 Abbildungen, 21 x 29,7 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, Augustus Verlag, München 1999, ISBN 3-8043-7156-6, DM 39,90.

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen mit 594 Fach-Einzelhandlungen im Bundesgebiet und kooperieren europaweit. Unser modernes Verwaltungs- und Lagergebäude in Eschborn liegt in verkehrsgünstiger Lage (FVV, BAB-Anschluss).

Ab sofort oder später suchen wir den/die

## Zentral-Einkäufer(in) „Foto“

mit folgenden Aufgaben:

- Sortiment
- Konditionen und Preise
- Dispositionen
- Verkaufsförderung
- Hausmessen und Sonderveranstaltungen
- sowie Beratung und Betreuung der Mitglieder

Gesprächspartner:

Lieferanten und europa-foto-Fachhändler

Als ausgebildeter Foto-Kaufmann sind Sie up to date auf dem Anbieter- und Gerätemarkt und haben Erfahrungen in ähnlicher Position.

Herren/Damen bis 40 Jahre bitten wir, ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf und aktuellem Lichtbild unter Angabe des derzeitigen Jahreseinkommens und des frühestmöglichen Eintrittstermins zu adressieren an:

europa-foto/Deutschland – FOTOCO GmbH & Co. KG  
 Industriestraße 4, 65760 Eschborn/Ts.  
 Telefon: (0 61 96) 90 92 20



Granzelos gut  
 Der große Verband  
 europäischer  
 Fachgeschäfte für  
 Foto, Video  
 und Elektronik.

## WIR SUCHEN

### FILIALLEITER/IN - ASSISTENT/IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Einen Foto-Fachmann oder eine Foto-Fachfrau, kompetent in den Bereichen Spiegelreflex - Digital - Videotechnik, fähig in Mitarbeiterführung und Organisation von Arbeitsabläufen.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, einen abwechslungsreichen und ausbaufähigen Arbeitsplatz in unserem Hauptgeschäft:

**Steingasse 11, 63739 Aschaffenburg**

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit aktuellem Lichtbild an folgende Adresse: **Focal GmbH**

Trennfurter Str. 65, 63911 Klingenberg

RINGFOTO

Hauptstr. 39 - 63911 Klingenberg  
 Trennfurter Str. 65 - 63911 Klingenberg  
 Steingasse 11 - 63739 Aschaffenburg  
 Burchardtstr. 11 - 63741 Aschaffenburg  
 Breite Str. 29 - 63763 Großostheim

**FOCAL**

Für den Ausbau unseres Vertriebs mit Inkjetpapieren und -tinten suchen wir einen national tätigen Repräsentanten.

Bewerber sollen sich sowohl auf der kaufmännischen als auch auf der technischen Seite des Vertriebs auskennen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen bitte an

**Chiffre 1028471199**

### Selbständig als Fotografin oder Fotograf?

Wenn Sie diesen Wunsch als qualifizierter Gewerbetreibender verwirklichen wollen, haben wir etwas für Sie! Wir bieten Ihnen nicht nur ein Ladenlokal in guter Lage mit großer Stammkundschaft im Bereich der Portraitfotografie und mittlerem Fotofachhandel im Raum Dortmund an, sondern stellen Ihnen eine Studio- und Ladeneinrichtung inklusive zur Verfügung.

**Wir verlangen keine Geldsummen für Namen oder Negativkarteln!**

**Wir lassen Sie in Ihrer Selbständigkeit nicht im Regen stehen!**

**Wir haben für Sie super Einkaufskonditionen im Labor- und Warenbereich!**

Wenn Sie voll hinter Ihrem Beruf stehen, innovativ sind, Ideen verwirklichen können und Ihr eigener Chef oder Chefin sein wollen, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

**Wir klopfen hier keine Sprüche, sondern meinen es ehrlich!**

FOTO-TEAM RAUSCH, Münsterstr. 20a, 44534 Lünen, Tel. 02306/72244, Fax 02306/72299

## Kleinanzeigen • Angebote

### Handelsvertretung hat noch Kapazitäten frei

Hessen - Rheinland-Pfalz - Saarland

Zur Programmergänzung suche ich noch hochwertige Foto- und Video-Sortimente für den anspruchsvollen Amateur und professionelle Anwender. Es bestehen sehr gute, langjährige Kontakte zu allen Topadressen des Fach- und Großhandels.  
 Standort: Zentrum Rhein-Main-Gebiet.

Sind Sie interessiert? Erste Kontaktaufnahme bitte unter Chiffre 1028511199

Wir bieten

### Foto-/Journalisten

(auch freiberufl. u. Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u.U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.  
 Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.  
 Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg  
 Tel.: 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79  
 e-mail: dpv.hh@dpv.org • www.dpv.org

Unser Business ist die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Fotofilmen. In unserem Fokus stehen Fotolabore sowie der Fach- und Lebensmittelhandel. Mit leistungsfähigen Produkten und kundenspezifischen Lösungen sind wir als Marktführer in wesentlichen Segmenten wichtiger Partner unserer Kunden. Für unsere deutsche Tochtergesellschaft im Großraum Düsseldorf suchen wir zur Stärkung unseres Spezialistenteams einen anwendungsorientierten

## Technischen Verkäufer m/w

als qualifizierten Ansprechpartner im Außendienst für unsere Kunden in Deutschland und Österreich.

**Ihr Profil:**

- Chemieingenieur, Industriemeister Fotobildtechnik o. gleichwertige fototechnische Berufsausbildung, z.B. Fototechniker / Fototechnischer Assistent
- mindestens 5 Jahre praktische Berufserfahrung im Fotofinishing, Großlabor oder Minilab incl. Verkaufserfahrung
- ca. 35 Jahre, mit guten EDV-Kenntnissen
- fließend englische, ggf. auch italienische Sprachkenntnisse
- belastbar, teamorientiert, kundenorientiertes, engagiertes Auftreten

**Die Aufgabe:**

- technische Betreuung unserer Kunden mit dem Ziel der Qualitätssicherung
- Durchführung von Field Tests sowie deren Analyse und Präsentation
- Mittler zwischen Kunden und den Bereichen Produktion, Entwicklung, Marketing u. Vertrieb
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

**Unser Angebot:**

- ein zukunftsorientierter Aufgabenbereich
- ein attraktives Gehalt zzgl. der Sozialleistungen eines internationalen Unternehmens
- Firmen-PKW auch zur privaten Nutzung
- ein Arbeitsklima, das durch Teamgeist, Motivation und Leistung geprägt ist

**Interessiert?**

Dann senden Sie bitte ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschl. Ihrer **Verfügbarkeit und Einkommenswunsch** unter Angabe der Ziffer TV 204 an die von uns beauftragte Personalberatung.



GVM Management Consulting, Herrn Klaus Westphal  
Königsallee 60G • 40212 Düsseldorf • Telefon 02 11 / 1 38 56 65  
E-Mail: gvm.kwestphal@t-online.de

## Auftrag Klein- und Personalanzeigen im imaging+foto-contact

Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im imaging+foto-contact

- einmal in der nächstmöglichen Ausgabe  
 in den Ausgaben .....

- Größe: Breite 180,0 mm, Höhe ..... (9,27 DM / mm)  
Breite 129,5 mm, Höhe ..... (6,95 DM / mm)  
Breite 87,0 mm, Höhe ..... (4,63 DM / mm)  
Breite 56,0 mm, Höhe ..... (3,09 DM / mm)  
Breite 40,5 mm, Höhe ..... (2,32 DM / mm)  
Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt

unter Chiffre (Gebühr: 10,- DM)

Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste.

**C.A.T.-Verlag Blömer GmbH**  
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact  
Postfach 12 29

D - 40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

### Gelegenheits- und Stellenanzeigen

**Mein Anzeigentext lautet:**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Einzugsermächtigung:** Ich/wir ermächtigen Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.: ..... Bankverbindung:..... abzubuchen.  
BLZ: ....., abzubuchen.  
Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an: .....

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel  
mit genauer Anschrift

## Kleinanzeigen • Angebote

**Nikon**

### ALBRECHT KAMERA SERVICE GmbH NIKON VERTRAGSWERKSTATT

Longericher Straße 205 • 50739 Köln-Bilderstöckchen  
Telefon (0221) 9 17 5100 • Telefax (0221) 9 17 5111

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 16.45 Uhr

### K Kamera Service GmbH

**Tokina**  
European Servicecenter

Longericher Straße 205      Telefon (0221) 9 17 52 22  
50739 Köln-Bilderstöckchen      Telefax (0221) 9 17 52 23

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 16.45 Uhr

Über 20 Jahre

### VIERNHEIMER VIDEO-TRANSFER

**Modernste Abtastung mit Komponententechnik:**

Normal 8, Super 8, 16 mm, auch mit Mono, Duoplay od. Lichtton, Dias, Planfilme, Zeichnungen, Bilder usw. auf jedes Heim- oder Profisystem ab, und kopieren alle Systeme untereinander. Kopierservice PAL - NTSC - SECAM.

Fordern Sie deshalb Preisliste und Werbematerial bei uns an.

**Video-Produktion Rudek, Schultheißenstr. 9, 68519 Viernheim**  
Tel. 0 62 04/7 19 84 oder 7 32 05, Fax 0 62 04/7 63 33

### FILM- u. VIDEOSERVICE

FILMKOPIEN, TONSPUREN	alle Formate
VIDEOÜBERSPIELUNGEN	8,9,5,16 mm Filme
VIDEOKOPIEN - NORMWANDLUNG	alle Systeme
VHS - SERIENKOPIEN	enorm preisgünstig

CHRIS-Filmtechnik GmbH  
Frühlingstr. 67, 85386 Eching/München, Tel. (089) 3194130

### WILHELM SCHÄFER kamaraservice und Handels GmbH



Friedenstraße 5  
45964 Gladbeck  
Postfach 666  
45956 Gladbeck  
Tel. 0 20 43/2 12 02

Öffnungszeiten: Di. 10.00-14.00 Uhr  
Mi. 10.00-13.00 Uhr

**Reparaturen von  
Foto-, Video-, Blitz-  
und Projektionsgeräten.**

Ihr Reparatur-Service  
für Foto, Film, Video,  
AV und Hightech  
sämtlicher Hersteller

Autorisierte  
Vertragswerkstatt

**Canon**

**Panasonic**  
Service-Center  
Reutlingen

**Kodak**

**Rollei**

**BAUER** Fingergeräte  
Blitzgeräte  
Videogeräte

**Nizo** Fingergeräte

**BRAUN** Blitzgeräte

**ZETT**  
Germany Leica  
Camera Gruppe



FOTOREPARATUR  
HERBERT GEISSLER  
Lichtensteinstraße 75  
72770 REUTLINGEN-GÖNNINGEN  
Telefon 0 70 72/92 97-0  
Telefax 0 70 72/20 69

Photo-, Film-, Geräte-Service

### A. Paepke KG

Seit mehr als 50 Jahren  
autorisierte Kundendienstwerkstatt

**Leica** **Minox** **Rollei**

Kameras • Objektive  
Dia-Projektoren  
Blitzgeräte

Das Leica-Team  
für Sucherkameras  
und Projektoren

Rollei-Profi  
Service & Rent-Center

Service von Studioblitzanlagen

**BOWENS**  
TRADING OVER

**Rollei**

Neu: Produkte- und Systemberatung  
Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf - Albertstr. 92-94  
Telefon 0211 / 98 68 88 0 - Fax 0211 / 98 68 88 29

**GAF** Vertragswerkstatt

**W  
W**

Service für: Film- + Fototechnik  
Kameras  
Objektive

Filmkameras  
Dia-Projektoren  
Schmalfilm-Projektoren  
aller Systeme

**Wolfgang Würz**  
Elsterweg 7  
51149 Köln (Porz-Ensen)  
Telefon/Fax (0 22 03) 12136

## Kleinanzeigen • Angebote

**nass**  
GmbH & Co KG  
foto · video · elektronik

Rollei Nizo BRAUN SONY  
Technik Filmgeräte Blitzgeräte Camcorder

Nikon RICOH Leica

BAUER BOSCH Gruppe KINDERMANN JOBO

Reparatur-Service  
Foto · Film · Video · Blitz  
Dia · AutoLab

Feldstraße 4 · 30171 Hannover  
Tel 05 11-80 40 07 · Fax 05 11-88 99 50

## Zentraler Reparatur-Service



# GEDDERT

- Meisterbetrieb -

Film - Foto - Elektronik - HiFi - Video - TV  
Autorisierter Computer Service  
Amstrad - Comodore - Schneider

## Autorisierter Ricoh-Service

Siegmundstraße 182  
90431 Nürnberg  
Postfach 82 02 36  
90253 Nürnberg  
Telefon 09 11/6 58 51 84  
Telex 62 28 14 rfo d  
Fax 09 11/6 58 83 46-47

## SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo - Carena - Chinon  
Cosina - Exakta - Haking  
Toshiba - Revue - Ricoh  
Petri - Porst - Noris  
- Nalcom -



Camera Reparatur Service GmbH  
Vogelsrath Weg 25  
41366 Schwalmatal - Waldniel

Telefon (0 21 63) 46 46  
Telefax (0 21 63) 4 52 88

# STADLER

## CAMERA-SERVICE-WERKSTÄTTE

- **KONICA** Max-Eyth-Str. 7
- **MINOX** 73733 Esslingen
- **PENTAX** Telefon 0711- 32 60 999
- Telefax 0711- 32 60 909

# SERVICE

## Kamera-Reparaturen

Nikon • Minolta • Minox  
Sony Camcorder

KARL-HEINZ  
**HOPFAUER**  
KAMERA  
SERVICE GmbH

**Nikon** Vertragswerkstatt  
Kompetent, zuverlässig, schnell

Rhönstraße 18 • 97422 Schweinfurt  
Tel. 09721/28566 • Fax 09721/25716

## Aus Alt mach Neu!



vorher

Ihr Fachbetrieb für  
Reproduktionen,  
Retuschen und  
Colorierungsarbeiten



nachher

Foto- und Bilderklinik Altenburg

D-54592 Prüm/Eifel, Postfach 11 26, Tel. 0 65 51/24 93, Fax 0 65 51/73 09

## Farb-ANSICHTSKARTEN

4-Farb-Druckträger, WPK  
Einbildkarte nach Dia 195,- DM  
2-4 Bildkarte nach Dia 295,- DM  
- incl. Probeandruck -

Auflagendruck  
1.500er 99,- DM per 1000  
3.000er 77,- DM per 1000  
5.000er 69,- DM per 1000  
10.000er 65,- DM per 1000

Fordern Sie die Unterlagen an: + MwSt.

WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn  
Telefon 0 52 51/6 26 14, Telefax 0 52 51/6 50 46

## LICHT AN!

HALOGENLICHT, STUDIOBLITZE  
vom Professional-Ausrüster.

NEU: Ventilator-Halogenleuchten.  
Für Video, Foto, Film, Digital.  
Handlich und superhell.  
650 - 1250 Watt.

NEU



Einzel  
oder als Set im  
Hartschalenkoffer.

Leises Kühlgebläse.  
Umfangreiches Zubehör.  
Metal-Konstruktion.



Photo Video  
Technik

Informationen und Service:  
Postfach 90 30 45, 51123 Köln  
Tel. 0 22 03/1 62 62, Fax 135 67

## Kleinanzeigen • Angebote

### Hilfe zur Selbsthilfe

Unsere Privatinitiative ermöglicht 30 Kindern, meist Mädchen, in Südindien eine erfolgversprechende Ausbildung. Zusätzlich baut und unterhält DEWI SARASWATI Hamburg ein kleines Kinderheim mit Vorschule und landwirtschaftlichem Entwicklungszentrum.  
**Infos: Günter Spitzing, Tel. (040) 6 01 38 81, Fax (040) 6 00 35 10.**  
 Spendenbescheinigungen erhältlich.

### Inserenten-Verzeichnis

Agfa.....42, 43, 45	Metz.....35
AZV.....77	Pentax.....21
Bremaphot.....7	PMA.....59
C.A.T.-Verlag.....55, 85	Polaroid.....47
Canon.....94 - 98, 3.U., 4.U.	Polyplan.....51
CeweColor.....2.U.	Ricoh.....57
Dörr.....53	Ritter & Wirsching.....84
Dohm.....81	Rollei.....49
Epson.....19	Sony.....29
Eurocolor.....9	Techlab.....61
Goldammer.....46	VGP.....83
Loersch.....75	Kleinanzeigen.....89 - 93
Noritsu.....14, 15	

## Kleinanzeigen Verkäufe/Gesuche

### Haben Sie Ihre Unternehmens-Nachfolge schon gelöst?

Wir suchen für solventen Käufer in Groß- und Mittelstädten in der gesamten BRD.

### Foto-Fachgeschäfte Foto-Filialunternehmen Foto-Franchisebetriebe

Wir sichern absolute Diskretion zu. Sperrvermerke werden verbindlich berücksichtigt.



**Unternehmensberatung**  
 Gärtnerstraße 10 • 90408 Nürnberg  
 Tel. 09 11/93 48 40 • Fax: 09 11/34 64 24

**Fotofachgeschäft mit Studio** zu veräußern. Das Geschäft befindet sich in einer Kleinstadt mit 30.000 Einwohnern im Bremer Umland. Es handelt sich um den größten Anbieter am Ort. Tel. 04 21 / 3 46 89 44

**Ankauf - Verkauf** gebrauchter Fotogeräte, Minilabs und Laborgeräte.  
**Fotoservice Jungkuz**  
 Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,  
 Mobil 01 71/2 68 83 30

Foto-Aktienkurse	18.10.99	niedrigster	höchster	18.10.97	20.10.98
Kurs: 1 EUR = 1,95583 DM		Aktienkurs	Aktienkurs		
		der letzten	der letzten		
		12 Monate	12 Monate		
Agfa	EUR 17,65	17,5	22,2	DEM	---
Bayer	EUR 36,1	29,8	43,87	DEM	66,80
Canon	YEN 2.870	1.930	4.100	YEN	3.100
CeweColor	EUR 22	13,24	25	DEM	428
Du Pont	USD 62 7/16	50 1/16	75 3/16	USD	56 7/8
Eastman Kodak	USD 70 7/8	60 13/16	88 3/4	USD	63 1/4
Fujifilm	YEN 3.460	3.430	5.430	YEN	5.080
Gevaert	EUR 46,1	44,87	73,15	BFR	1.550 (DM)
Gettag Imaging	CHF 405	378	740	CHF	---
ICI	GBP 605 1/2	413	949	GBP	943
Imation	USD 26 11/16	14,25	30 7/8	USD	22 3/8
Jenoptik	EUR 18,6	13,98	19	DEM	---
Leica	EUR 9,3	6,21	14,5	DEM	46,10
Lintec Computer	EUR 84	22,53	170	DEM	---
Minolta Camera	YEN 476	490	959	YEN	583
Olympus	YEN 1.319	1.035	1.986	YEN	838
Polaroid	USD 20 15 /16	16 3/4	38 5/8	USD	47
Spector	EUR 33,07	24,79	44,62	BFR	2.085
Union Carbide	USD 53 3/4	36 3/4	65 5/16	USD	48 7/8
VARTA	EUR 122	110,1	142,6	DEM	284
Kyocera	YEN 8.060	4.800	8.500	YEN	7.440
Zeiss	EUR 92,1	92,1	92,5	DEM	180

Kurse lt. Angaben der Deutschen Bank AG, Filiale Ratingen

**Prof. 8-mm-Filmtransfer** und Normwandlung auf Video.  
 Löffert, Pf. 1211, 35796 Weilmünster,  
 Tel. 0 64 72/16 66, Fax 0 64 72/83 04 20

### TEAMFOTO

**KAMERA - LABOR - STUDIOTECHNIK**  
**VERKAUF:** Über 3000 Artikel aus unserem umfangreichen Gebrauchsortiment.  
**Second-Hand-Preisliste anfordern!**  
**ANKAUF:** Fast alles aus der Fotobranche sowie Übernahmen aus **Geschäfts-, Nachlab-, Privat- und Studioauflösungen.**  
 Auflösung nach Terminabsprache vor Ort.

TEAMFOTO - Wiestleckenweg 10 - 86641 Rain  
 Telefon (0 84 32) 12 58 - Fax (0 84 32) 12 28

**Fotourlaub auf Großsegelschiff**  
 Juli und August: Holländische Inseln u. Kanalinseln, Dia-Entwicklung an Bord - Info: G. Gömmel, 05121/63209, Fax: 63460

### Impressum: imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- u. Studiotechnik

Mit Verlegerbeilage „Der Handel“

Herausgegeben vom C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Postfach 12 29, 40832 Ratingen, Redaktionsbüro: Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen

Telefon 0 21 02/20 27-0, Telefax 0 21 02/20 27-90

Bankverbindung: Postbank Essen 164 565-438, BLZ 360 100 43

Verlagsleitung: H.J. Blömer (Geschäftsführer der Vereinigung von Grossisten für den Photohandel e.V.); Eleonore Blömer.



**Redaktion:** Th. Blömer, DGPh. (verantwortlich), Dipl.-Kfm. A. Blömer, H.G. Karber, Dipl. Journ. Herbert Päge, Jutta Ramlow, Dipl. rer. pol. Karla Schulze, Birgit Hölker MA

**Neuheitenredaktion und Herstellung:** Th. Six; **Steuerfragen:** Dipl.-Finanzwirt E. Ewerhart, Steuerberater, Düsseldorf-Benrath; **Anzeigen:** Th. Blömer, DGPh. (verantwortlich); Ralf Gruna. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 26.

**Vertrieb:** Karin Engemann. Als Fachzeitschrift für die deutsche Fotobranche erscheint imaging+foto-contact zum 1. des Monats, außer am 1. Januar. Jahresabonnement 71,50 DM, Auslandspreis 107,- DM. Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen, Rückporto ist beizufügen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Ratingen.

**Druck:** Franz W. Wesel, Baden-Baden. Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH.

NOVEMBER 99

Canon

# NEXT:

TERMINE UND PREMIEREN VON CANON EURO-PHOTO/ERSCHEINT MONATLICH

JETZT ONLINE:  
WWF-CANON-FOTOARCHIV

IMMER EIN GEWINN:  
DIE EOS 300 SETS

WASSERDICHTER APS-SPASS:  
IXUS X-1

CAMCORDER:  
SUPER SELECTION

KREATIVES ZUSAMMENSPIEL:  
ANALOGUE UND DIGITALE WELT



CANON IN DEUTSCHLAND.

ATEMBERAUBENDE NATURFOTOS AUS DEM COMPUTER

# ERSTVORSTELLUNG AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE: CANON UND DER WWF STELLEN DAS DIGITALE BILDARCHIV VOR.



Stellten in Frankfurt das neue WWF-Canon-Foto-Archiv vor, von links: Nigel Dickinson, Naturfotograf, Thomas Schultz-Jagow, Director of Communications, WWF International, Koenraad J. B. van Hasselt, Senior General Manager, Corporate Communications Group, Canon Europa N.V., und Christian Mehr, Director General, ImageFinder Systems AG, Zürich.

**AM 15. OKTOBER 1999 WAR ES SOWEIT, DIE ERSTEN 10.000 VON INSGESAMT 30.000 FASZINIERENDEN UND ZUM TEIL PREISGEKRÖNTEN NATUR- UND TIERFOTOS GINGEN MIT DER ERÖFFNUNG DES NEUEN WWF-CANON-FOTOARCHIVS ONLINE. SEIT MEHR ALS DREISSIG JAHREN SIND FOTOGRAFEN FÜR DIE UMWELTSTIFTUNG WORLD WIDE FUND FOR NATURE IN ALLER WELT UNTERWEGS: SIE BEOBACHTEN WILDLIBENDE TIERE WIE SIBIRISCHE TIGER ODER AFRIKANISCHE WALDELEFANTEN, DOKUMENTIEREN VERWÜSTETE LANDSCHAFTEN NACH WIRBELSTÜRMEN UND ÜBERSCHWEMMUNGEN, SIE ZEIGEN REGENWÄLDER, WÜSTEN UND KORALLENRIFFE. CANON UNTERSTÜTZT ALS ERSTER „CONSERVATION PARTNER“ FINANZIELL DIE WICHTIGE ARBEIT DES WWF UND LEISTETE DARÜBER HINAUS UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE BEREITSTELLUNG DER TECHNISCHEN GERÄTE, DIE FÜR DIE REALISIERUNG DER DATENBANK BENÖTIGT WURDEN.**

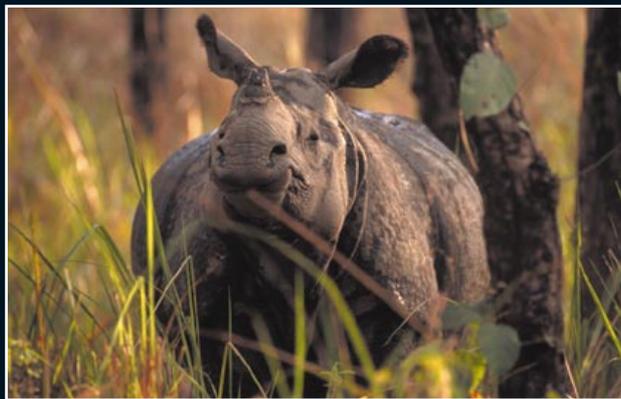
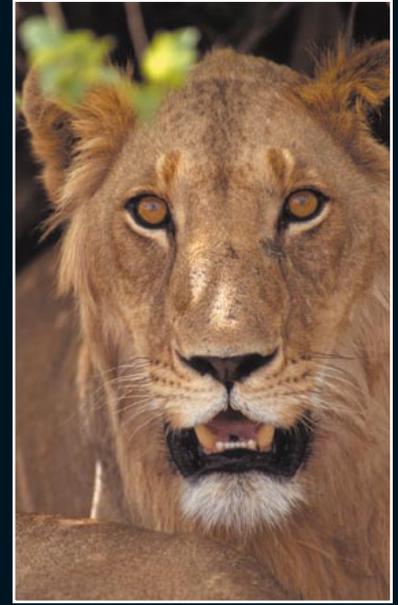
Die Unterstützung der Arbeit des WWF ist eine der Möglichkeiten, die Canon nutzt, um die weltweite Unternehmensphilosophie „Kyosei“ (jap., sinngemäß: Leben und arbeiten zum Wohle aller Beteiligten) mit Leben zu füllen.

Canon engagiert sich bereits seit Jahren aktiv für den Umweltschutz. „Die Unterstützung von Canon bei der Digitalisierung unserer Bilder ist ein wichtiger Schritt, um das Umweltbewusstsein zu steigern. Das wird unsere Arbeit noch effizienter machen und dabei helfen, daß wir unseren Kindern einen lebendigen Planeten hinterlassen“, würdigte Claude Martin, General Director von WWF International, das Engagement von Canon.

Weitere Unterstützung bei der Realisierung der Bilddatenbank erhält der WWF durch das Schweizer Software-Haus Image-

Finder Systems AG, das die digitalisierten Bilder in einer Datenbank erfaßt, die weltweit schnellen Zugriff ermöglicht: Fotos nach Stichwort suchen, anschauen, auswählen und herunterladen ist für professionelle Nutzer schon jetzt über eine spezielle Software und ab Mitte nächsten Jahres über jeden Standardbrowser im World Wide Web möglich. Bis dahin werden weitere Fotos erfaßt. Zu jedem Foto gibt es präzise Beschreibungen und Hintergrundinformationen.

Für mehr als 500 Fotografen bietet das WWF-Canon-Fotoarchiv unter <http://www.wwf.de> eine Plattform, die ihre Dokumentationen von Tieren, Pflanzen und Lebensräumen aus der ganzen Welt der Öffentlichkeit zugänglich macht.



KOMBINATIONEN.

DIE EOS 300 SETS:

# UMSATZRENNER FÜR IHR WEIHNACHTSGESCHÄFT.

MIT DER MEHRFACH AUSGEZEICHNETEN EOS 300 UND DEN EF-HOCHLEISTUNGS-OBJEKTIVEN IN DREI VERSCHIEDENEN SET-KOMBINATIONEN IST DER GRUNDSTEIN GELEGT FÜR IHREN VERKAUFSERFOLG. DIE ATTRAKTIVEN GESCHENKVERPACKUNGEN WERDEN ZUM BLICKFANG IN IHREM GESCHÄFT. NUTZEN SIE DIE CHANCE AUF EINEN EXTRA-GEWINN FÜR SIE UND IHRE KUNDEN.

## AUF ALLES VORBEREITET: EOS 300 DOUBLE-ZOOM SETS



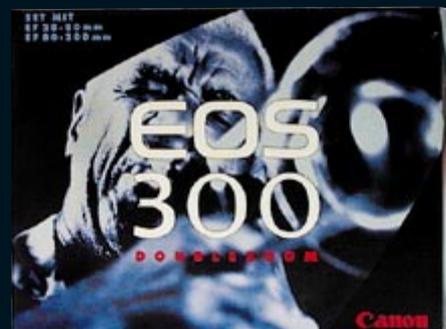
Auszeichnungen für  
EOS 300 Gehäuse

Autofokus-Spiegelreflexkamera mit eingebautem TTL-Blitz • 7 AF-Meßfelder (5 horizontal, 3 vertikal)  
• 35 Zonen E-TTL Mehrfeldmessung verknüpft mit 7 AF-Meßfeldern für extrem präzise Belichtungsmessung  
• 35 Zonen E-TTL Blitzautomatik • 11 Belichtungsprogramme • Schärfentiefekontrolle • u.v.m.

EOS 300 mit  
EF 28-80 mm 1: 3,5-5,6 II  
und Telezoom  
EF 80-200 mm 1: 4,5-5,6 II

**EOS 300**

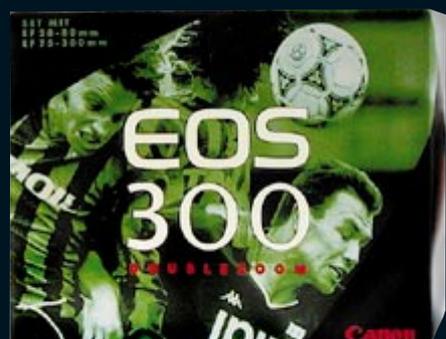
DM 1.098,-\*



EOS 300 mit  
EF 28-80 mm 1: 3,5-5,6 II  
und Super-Telezoom  
EF 75-300 mm 1: 4,0-5,6 III

**EOS 300**

DM 1.198,-\*



## reportage



EOS 300  
EF28-105mm 1:3,5-4,5 USM  
Vertikalgriff BP-200  
Trägerleinen / Batterien

Canon

## FÜR DEN AMBITIONIERTEN AMATEUR-FOTOGRAFEN:

## EOS 300 „Reportage“- Set

EOS 300 mit EF 28-105 mm  
1: 3,5-4,5 USM und  
BP-200 Batteriepack mit  
Hochformat-Auslöser

**EOS 300**

DM 1.298,-\*

DIE APS KULTOBJEKTE

# IXUS X-1: RUNDE SACHE FÜR EXTREME



OB ÜBER ODER UNTER WASSER, DAS NEUE MITGLIED DER IXUS-FAMILIE IST DIE PERFEKTE BEGLEITERIN FÜR ALLE EXTREMSITUATIONEN, BEI DENEN ACTION EINE ROLLE SPIELT.

Das besonders robuste Gehäuse der Ixus X-1 ist bis zu fünf Metern wasserdicht und garantiert Tauchern sowie Funsportlern ungetrübte Fotofreude, auch wenn es mal naß wird. Scharfe Bilder, selbst unter Wasser, garantiert das 23 mm Hochleistungsobjektiv mit 1 : 4,8 Lichtstärke. Eine Unterwasser-Naheinstellung gestattet die Annäherung an das Motiv bis auf 45 cm.

Die Neue wurde so konstruiert, daß sich die griffige Wählscheibe und der große Auslöser auch mit Handschuhen leicht betätigen lassen – zum Beispiel auf der Skipiste. Und der große Sucher ist auch mit Ski- oder Taucherbrille gut einsehbar.

Neben den APS-typischen Ausstattungsmerkmalen wie drei Bildformate, IX-Datenaufzeichnung und erweiterter Rückseitendruck gehören auch ein integriertes Blitzgerät mit fünf Betriebsarten und ein Selbstauslöser zu den Pluspunkten der Ixus X-1. Mit einem Gewicht von 220 Gramm und Abmessungen von 105 x 74,6 x 46,7 mm (B x H x T) paßt die kleinste und leichteste wasserdichte APS Kamera der Welt bequem in jede Tasche.

Nicht nur Taucher, Bergsteiger, Rollerblader, Snowboarder und alle anderen Fun-Sportler werden an dem runden Neuling ihre helle Freude haben. Mit ihrem modernen Design ist die X-1 auch in „normalen“ Fotosituationen immer einsatzbereit und gern gesehen.

**IXUS X-1**  
DM 349,-\*



## CANON ACADEMY: NEUE TERMINE.

### A - G - E - N - D - A

#### EOS-GRUNDLAGEN-WORKSHOP

10.–12.1.2000 HÖHR-GRENZHAUSEN/KOBLENZ, SPORHOTEL ZUGBRÜCKE

18.–20.1.2000 RAUENBERG, DER WINZERHOF

25.–27.1.2000 BERG/STARNBERGER SEE, PARK- UND STRANDHOTEL

1.– 3.2.2000 PORTA-WESTFALICA/MINDEN, BERGHOTEL

8.–10.2.2000 BAD STEBEN/HOF, RELEXA

15.–17.2.2000 RATZEBURG, DER SEEHOF

#### MULTI MEDIA WORKSHOP VIDEO

3.11.1999 HALLBERG MOOS, MÖVENPICK HOTEL

11.11.1999 HANNOVER, DORINT HOTEL

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ostermeier,  
Tel. 0 21 54/ 495 317, zur Verfügung.

CAMCORDER AUSLESE.

# XM1: DER 3-CHIP-NEWCOMER

Der neue XM1 ist nicht nur für Amateure, sondern auch für Profis, die gerne mit leichtem Gepäck unterwegs sind, der ideale High-tech Digitalcamcorder. Neben den drei 1/4-Zoll Chips mit je 320.000 Pixeln und dem optischen Bildstabilisator verfügt er als erster seiner Klasse über 20fach Zoom und das weltweit einzige Video-Fluoritobjektiv, das höchste Bildqualität gewährleistet. Das neue Pixel-Shift-System steigert die Auflösung sowie die Lichtempfindlichkeit. Für satten Sound und einen räumlichen Klangeindruck, annähernd ohne Eigengeräusche, sorgt das neue Klangsystem Cross-Layout. Und mit dem ausklappbaren 2,5-Zoll LCD-Farbmonitor hat man die perfekte Übersicht und Kontrolle.



**XM1**  
DM 4.998,-\*

Video-Urteil sehr gut  
Preis/Leistung sehr gut  
Ausgabe 10/99



# MV20/MV20i: DIE PREISVERWÖHNTEN.

Das kleine vertikale Zwillingsspaar von Canon besticht nicht nur äußerlich, sondern hat auch in seinem Inneren Technik zu bieten, die ihresgleichen sucht. So sorgt zum Beispiel der optische Bildstabilisator dafür, daß kein Bildverlust entsteht. Das Hochleistungs-Zoomobjektiv hat einen 12fachen Brennweitenbereich (48fach digital). Mit dem CCD-Bildwandler mit Vollbildaufzeichnung (Progressive Scan) können die Camcorder auch als Stehbildkameras eingesetzt werden. Der MV20i bietet den ambitionierten Hobbyfilmern noch mehr Möglichkeiten der Videobearbeitung. Der digitale Eingang ermöglicht die Datenübertragung zwischen PC und Camcorder ohne Qualitätsverlust.

**MV20**  
DM 2.998,-\*

**MV20i**  
DM 3.498,-\*



MV20i Testsieger:  
sehr gut (82/100 Punkte)  
Preis/Leistung: hervorragend  
Ausgabe August 99

MV20 Testsieger:  
sehr gut (79/100 Punkte)  
Preis/Leistung: hervorragend  
Ausgabe Mai 99



MV20i Testsieger:  
sehr gut (82/100 Punkte)  
Preis/Leistung: hervorragend  
Ausgabe August/September 99

MV20 Testsieger:  
sehr gut (79/100 Punkte)  
Preis/Leistung: hervorragend  
Ausgabe Juni/Juli 99

# UC-8000: DER 8mm-STAR.

Auch 8-mm Technik in Spitzenqualität bietet die umfangreiche Palette der Canon Camcorder. So verfügt der UC-8000 über ein hochwertiges Canon Video-Objektiv mit 22fach Zoom (440fach digital). Mit der Flexi-Zone-Steuerung kann die Bildscharfe durch Verschieben des Autofocus Fensters im Sucher auf jede beliebige Stelle im Bild gelegt werden. Verschiedene Belichtungsprogramme passen die Aufnahme an die jeweiligen Aufnahmeverhältnisse an. Und die am häufigsten benutzten Funktionen können einfach auf die frei programmierbaren Tasten gelegt werden. Einfache Schalter und Einstellräder schaffen direkten Zugang zu den einzelnen Funktionen.



**UC-8000**  
DM 898,-\*

BEZIEHUNGEN.

# VOM BILD ZUM BILD MIT CANON

## ANALOG FOTOGRAFIEREN, EIN- SCANNEN, DIGITAL AUSDRÜCKEN

7 AF-Meßfelder (5 horizontal, 3 vertikal) • 35-Zonen-Mehrfeldmessung • 11 Belichtungsprogramme • Schärfentiefekontrolle • schnelle und einfache Bedienung • u.v.m.

EOS 300 mit EF 28-80 mm 1:3,5-5,6 II

**EOS 300****DM 798,-\***

ZU HAUSE BEQUEM DIE EIGENEN FOTOS AUSZUDRUCKEN, IST KEIN PROBLEM. CANON BIETET DAFÜR ALLES, WAS DAZU BENÖTIGT WIRD. AM ANFANG STEHT DAS FOTO, AUFGENOMMEN MIT EINER EOS 300, DIE DAFÜR SORGT, DAB SCHÖNE MOTIVE DEN WUNSCH NACH MEHR WECKEN. MIT DEM...

Optische Auflösung 600 x 1200 dpi

- 36 Bit Farbtiefe • Einfache Bedienung und Installation
- Win 95/98/NT 4.0

**CanoScan FB 630P****DM 199,-\***

...CANOSCAN FB 630P WERDEN DIE FOTOS DETAILGETREU EINGESCANNT UND BEARBEITET. KOMPAKTHEIT GEPAART MIT HOHER QUALITÄT ZU EINEM ATTRAKTIVEN PREIS ZEICHNEN DEN NEUEN EASYSCANNER VON CANON AUS. EINE OPTISCHE AUFLÖSUNG VON 600 X 1200 DPI UND FLEXIBLE BILDBEARBEITUNGSTOOLS ERMÖGLICHEN EXZELLENTER ERGEBNISSE. DER...

Auflösung 1440 x 720 dpi

- 10 s/w und 4 Farbausdrucke pro Minute • Papierformat A3
- 2 Druckköpfe • Fotodruck mit bis zu 7 Farben
- Win 95/98/NT 4.0

**BJC-5100****DM 399,-\***

...UNIVERSALPRINTER BJC-5100 IST ANSCHLIESSEND FÜR DEN AUSDRUCK ZUSTÄNDIG – SCHNELL, FLEXIBEL UND KOSTENGÜNSTIG. SEINE HOHE DRUCKQUALITÄT BEWEIST ER SOWOHL BEIM TEXT- ODER FARBDRUCK, ALS AUCH BEIM FOTOREALISTISCHEN SIEBEN-FARB-FOTODRUCK.

MACHEN SIE IHRE KUNDEN MIT DEN MÖGLICHKEITEN VERTRAUT, DIE CANON BIETET – ANALOG UND DIGITAL. KREATIVE ANREGUNGEN FÖRDERN AUCH IHR WEIHNACHTSGESCHÄFT.